

# Der Proletarier

Organ  
des Verbandes der Fabrikarbeiter  
Deutschlands



1930

Neununddreißigster Jahrgang

# Inhalts-Verzeichnis

Die Zahlen geben die Seiten an

**A**

Abrechnungen der Hauptkasse:  
 3. Quartal 1929 . . . . . 4  
 4. Quartal 1929 . . . . . 100  
 1. Quartal 1930 . . . . . 260  
 2. Quartal 1930 . . . . . 348

Abrechnungen der Zahlstellen:  
 4. Quartal 1929 . . . . . 20, 28, 44  
 1. Quartal 1930 . . . . . 124, 132  
 2. Quartal 1930 . . . . . 260, 276  
 3. Quartal 1930 . . . . . 364, 380

Abstraffung:  
 Was gibt Europa jährlich für Heer und Flotte aus? . . . . . 394

Agitation:  
 Alle für einen! . . . . . 407  
 Also ist gewerkschaftlicher Zusammenschluß notwendig . . . . . 351  
 Andere Aufgaben — andere Mittel . . . . . 51  
 An die Drohnen in der menschlichen Gesellschaft . . . . . 199  
 Angriff und Abwehr . . . . . 90  
 Arbeiterverrat der KPD. und der RGO. . . . . 434  
 Auch du mußt helfen! . . . . . 98  
 Auch in Krisenzeiten halte deinem Verbände die Treue! . . . . . 387  
 Auf zwei Schultern fragen? . . . . . 42  
 Bismarck über die Sozialdemokratie . . . . . 179  
 Bürgerliche Politik . . . . . 250  
 Christliche Gewerkschaftsführung regieren gegen die Arbeiterschaft . . . . . 257  
 Das ist sinnlose Rationalisierung . . . . . 342  
 Das neue Jahr (Gedicht) . . . . . 436  
 Das Recht auf ein menschenwürdiges Dasein . . . . . 275  
 Das wahre Gesicht des Kapitalismus . . . . . 391  
 Deine Freiheit . . . . . 301  
 Deine Stimme gibt den Ausschlag . . . . . 307  
 Dein unorganisiertes Kollege . . . . . 121  
 Dem Ganzorganisierten! . . . . . 89  
 Dem Halborganisierten! . . . . . 89  
 Dem Nichtorganisierten! . . . . . 89  
 Denke an die Arbeitslosen 119, 146, 189  
 Denke an die Not der Arbeitslosen 189  
 Den „Neutralen“ und Unorganisierten (Gedicht) . . . . . 67  
 Der Anrecht . . . . . 396  
 Der erhöhte Erbsenlohn . . . . . 298  
 Der Grund ihres Hasses und ihres Kampfes gegen die Gewerkschaften . . . . . 278  
 Der Hamster und die Ameise (9-facher Aufsichtsrat und Arbeiter) . . . . . 93  
 Der Lohnabbau . . . . . 131  
 Der Sozialismus wird das Glück der Menschheit sein . . . . . 63  
 Der Weg zum Sozialismus . . . . . 71  
 Der Widerstand der kapitalistischen Wirtschaft . . . . . 181  
 Die Agitation wird fortgesetzt . . . . . 161  
 Die Arbeiterbewegung ein ununterbrochener Kampf . . . . . 54  
 Die Arbeiterschaft muß mitbestimmen und mitwirken . . . . . 47  
 Die Arbeitsleistung steigt . . . . . 242  
 Die Arbeitslosen hungern . . . . . 163  
 Die Entwicklung zum Sozialismus ist nicht aufzuhalten . . . . . 183  
 Die Flut der Arbeitslosigkeit . . . . . 102  
 Die Frau in der Zukunft . . . . . 59  
 Die Frauen müssen daran denken — . . . . . 291  
 Die Frauen müssen mitkämpfen . . . . . 75  
 Die Frühjahrsagitation beginnt . . . . . 81  
 Die Gegenätze werden immer schärfer . . . . . 191  
 Die Gesundung der Wirtschaft . . . . . 234  
 Die Gewerkschaften müssen stärker werden . . . . . 106  
 Die „Heiden“ von Rüsselsheim sind keine Revolutionäre . . . . . 66  
 Die Interessenten . . . . . 294  
 Die Kapitän . . . . . 52  
 Die Kommunisten als Helfer der Kapitalisten . . . . . 69  
 Die Kopffreier . . . . . 297  
 Die Landtagswahlen in Sachsen . . . . . 190  
 Die Not der Arbeitslosen . . . . . 123  
 Die Pflünder . . . . . 149  
 Die Produktionsmittel im Dienste . . . . . 335  
 Die Regierung der Interessenten . . . . . 270  
 Die Unternehmer fordern Lohnabbau . . . . . 173  
 Die Unternehmer sind ewig . . . . . 162  
 Die Verkürzung der Arbeitszeit 162, 237, 245, 271, 304  
 Die Volksherrschaft über die Volkswirtschaft . . . . . 341  
 Die Vorkriegsagitation beider Organisationen . . . . . 65  
 Die wahre Rationalisierung führt zum Sozialismus . . . . . 253  
 Die wichtigste Aufgabe der Betriebsräte . . . . . 35  
 Direktoren und Aufsichtsräte streifen was auf . . . . . 433  
 Doch es naht der Zeiten Stunde (Gedicht) . . . . . 357  
 Der Fall . . . . . 154  
 Du sollst — du mußt — du willst . . . . . 130  
 Du willst keinen Lohnabbau? . . . . . 273  
 Durch das Volk für das Volk . . . . . 14  
 Durch die politische Macht zur sozialistischen Wirtschaftsführung . . . . . 86  
 Ein Kampfgeschehen . . . . . 439  
 Ein sozialistischer Beschäftigter? . . . . . 91  
 Eine Frage an den Überstunden-schieber . . . . . 101

Agitation:  
 Einigkeit macht stark . . . . . 26  
 Ein Widerspruch . . . . . 418  
 Empor zum Licht! . . . . . 404  
 Erhöhte Zölle . . . . . 187  
 Es gibt keinen anderen Ausweg — . . . . . 329  
 Es ist ein Verbrechen — . . . . . 302  
 Es ist Zeit, wir müssen pflügen und säen! . . . . . 89  
 Feinde ringsum! . . . . . 410  
 Fordern und kämpfen! . . . . . 57  
 Frauen, wählt Liste 1! . . . . . 315  
 Freiheit und Demokratie . . . . . 382  
 Führe uns alle deine Kollegen zu! . . . . . 122  
 Fünftens: Du sollst nicht töten! . . . . . 313  
 Gegen die Unersättlichen . . . . . 403  
 Gehörst du zu denen, die — . . . . . 46  
 Gewerkschaftsmitglieder wählen nur Liste 1! . . . . . 317  
 Glauben und kämpfen . . . . . 339  
 Gleiches Recht . . . . . 263  
 Gleiches Recht für alle? . . . . . 355  
 Gleichheit — Ungleichheit — . . . . . 238  
 Gute Ratsschläge für den Wähler . . . . . 274  
 Hausagitation . . . . . 378  
 Herofratos . . . . . 18  
 Heute überstunden, morgen arbeitslos . . . . . 197  
 Hilfsarbeiter für die Rechtsputzschiffen . . . . . 82  
 Hohe Löhne erzeugen hohe Arbeitslosigkeit . . . . . 261  
 Hole die Unorganisierten heran . . . . . 109  
 Ihr habt die Macht in Händen — . . . . . 345  
 Immer neue Belastungen . . . . . 353  
 In die Betriebsräte nur Organisierte! . . . . . 33  
 Ist das christlich? . . . . . 299  
 Jedem Unorganisierten zu Gemüt . . . . . 319  
 Kapital, Klasse, Gesellschaft . . . . . 333  
 Kapital und Gesellschaft . . . . . 158  
 Kapitalisten sind eine soziale Last . . . . . 170  
 Kapitalismus gegen die Menschheit . . . . . 422  
 Kapitalismus und Menschheit . . . . . 330  
 Kapitalismus zerstört die Moral . . . . . 139  
 Kapitalistische Rationalisierung . . . . . 166  
 Kein Nachlassen in der Werbearbeit für den Verband . . . . . 194  
 Kein Opfer bringen! . . . . . 171  
 Kein Tag ohne Agitation . . . . . 186  
 Keine andere Liste! . . . . . 50  
 Keine gewerkschaftsfeindliche Liste . . . . . 73  
 Keine unnötigen Überstunden . . . . . 239  
 Klassenkampf ein Entwicklungsergebnis . . . . . 235  
 Kleine Unterschiede . . . . . 243  
 Lasse nicht nach! . . . . . 114  
 Lied der Aufsichtsräte . . . . . 147  
 Lohnabbau (Gedicht) . . . . . 375  
 Lohnsenkung? . . . . . 361  
 Lore Ley (Gedicht) . . . . . 323  
 Mehr als 3 Millionen Arbeitslose . . . . . 349  
 Mehr als 3½ Millionen Arbeitslose . . . . . 87  
 Mensch und Maschine . . . . . 322, 325  
 Menschwerdung des Proletariats . . . . . 10  
 Nach der politischen Umwälzung die soziale Neugestaltung . . . . . 155  
 National „Gefahr“ . . . . . 367  
 Nationalsozialisten sind keine Sozialisten . . . . . 429  
 Nationalsozialisten und KPDisten sind Todfeinde der Arbeiterschaft . . . . . 419  
 921 222 Unfälle im Jahre 1928 . . . . . 267  
 Nicht abwärts stehen im Wirtschaftskampfe! . . . . . 39  
 Nicht klagen, sondern kämpfen . . . . . 126  
 Nicht Spaltung, sondern Einigkeit! . . . . . 110  
 Nur die Liste meines Verbandes! . . . . . 58  
 Nur eine starke Organisation — . . . . . 386  
 Nur gute Gewerkschafter als Betriebsräte . . . . . 62  
 Ohne die Gewerkschaften keine Überwindung des Kapitalismus . . . . . 427  
 Ohne Verkürzung der Arbeitszeit — . . . . . 359  
 Organisation und Einigkeit . . . . . 363  
 Preisabbau wird befristet . . . . . 437  
 Programm der Brüning-Regierung . . . . . 249  
 Rationalisierung . . . . . 362  
 Ratio = Vernunft, Bedacht = Überdacht . . . . . 397  
 Sie bilden ewig Kapital . . . . . 137  
 Einzelne Gewalttätigkeiten führen nicht zum Sozialismus . . . . . 78  
 So — oder so? . . . . . 193  
 Soll das so bleiben? . . . . . 303  
 So sind sie . . . . . 247  
 Soziales Eigentumsrecht gegen kapitalistisches Privateigentumsrecht . . . . . 36  
 Sozialistischer Aufbau ist notwendig . . . . . 83  
 Spaltung und Kampf . . . . . 21  
 Schein und Sein . . . . . 395  
 Schlichte, friedliche Methode . . . . . 401  
 Schlimme Feinde in den eigenen Reihen . . . . . 411  
 Streikbrecher . . . . . 436  
 Täglich 3000 Unfälle . . . . . 286  
 Überstunden vergrößern die Arbeitslosigkeit . . . . . 174  
 Unfähige Unternehmer . . . . . 402  
 Unsere Forderung an den Staat . . . . . 428  
 Unser Klassenkampf und unser Ziel . . . . . 347  
 Unsere Wehr und Waffe . . . . . 383  
 Vertrauensmann des Verbandes oder der KPD? . . . . . 17  
 Vom Kapitalismus zum Sozialismus . . . . . 138  
 Wahlrecht ist Wahlpflicht . . . . . 305  
 Wählt keine kommunistische Liste! . . . . . 27  
 Wählt keine Phrasendrescher! . . . . . 85  
 Warum Spaltung? . . . . . 431  
 Warum Überstunden? . . . . . 159  
 Was der Unternehmer durch seinen Organisationsbeitrag erippt . . . . . 118  
 Wer die KPD unterstützt — . . . . . 41

Agitation:  
 Wer die Reaktion bekämpft — . . . . . 290  
 Wer nicht will, daß in Sachsen — . . . . . 198  
 Wer verzichtet auf seine Verbandsunterstützung? . . . . . 417  
 Wir müssen rüsten! . . . . . 99  
 Wir sind der Pfeil (Gedicht) . . . . . 49  
 Worte Ferdinand Lassalles — . . . . . 151  
 Was hat die KPD. erreicht? . . . . . 369  
 Wehrt den Gewerkschaftszerstörer! . . . . . 409  
 Zahl und Geist . . . . . 331  
 Zum erstenmal seit dem Beginn der Geschichte — . . . . . 221  
 Zweiteil Menschen (Gedicht) . . . . . 254

Akkordarbeit:  
 Der Akkordvertrag im Spiegel der Rechtspflege . . . . . 362

Aktiengesellschaften:  
 Das neue Aktienrecht . . . . . 322  
 Die Gewerkschaften zur Reform des Aktienrechtes . . . . . 121  
 Die Rentabilität der deutschen Aktiengesellschaften 1929 . . . . . 258

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund:  
 DGB. gegen die Reform der Krankenversicherung durch die Brüning-Regierung . . . . . 255  
 An die Arbeit! (Kundgebung der SPD. und der Gewerkschaften) . . . . . 34  
 Arbeiter! Gewerkschaftsangehörige! (Mai-Aufruf) . . . . . 129  
 Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! (Aufruf zur Reichstagswahl) . . . . . 281  
 Dem Gedächtnis Karl Legiens . . . . . 435  
 Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund im Jahre 1930 . . . . . 281  
 Der DGB. zur Wirtschaftskrise . . . . . 321  
 Der 14. Gewerkschaftskongress (4. Bundestag des DGB.) . . . . . 396  
 Die Eröffnung und Einweihung der Bundesschule in Bernau . . . . . 153  
 Die Gewerkschaften zur Frage der Preislenkung . . . . . 409  
 Die Verhandlungen der Spitzenverbände beendet . . . . . 242  
 Eine Erhebung über die Arbeitszeit in Deutschland . . . . . 122  
 Einheitliche Übertrittsbestimmungen und Doppelmitgliedschaft in den Gewerkschaften . . . . . 3  
 Förderung der Bauwirtschaft (Druckschrift des DGB.) . . . . . 12  
 Förderung des Kleinwohnungsbaues . . . . . 35  
 Franz Spließt 25 Jahre Gewerkschaftsangehöriger . . . . . 139  
 Für Arbeitsbeschaffung! Gegen Anleihsperre! . . . . . 17  
 Für den Preisabbau . . . . . 410  
 Gegen jede Gefährdung und jeden Abbau der Sozialversicherung . . . . . 57  
 Gemeinsame Maßnahmen zum Preisabbau . . . . . 403  
 Jahrbuch 1929 des DGB. . . . . 332  
 Kube, Hermann, 65 Jahre alt . . . . . 343  
 Kundgebung gegen den „Gefahrenausgleich“ . . . . . 57  
 Neuwahlen der Betriebsvertretungen im Jahre 1930, Aufruf des DGB. und des Afa-Bundes . . . . . 49  
 Paul Umbreit als Jubilar . . . . . 100  
 Spließt, Franz, 25 Jahre Gewerkschaftsangehöriger . . . . . 139  
 Um Arbeit und Brot! (Kundgebung der Gewerkschaften für den Schutz der Arbeitskraft und gegen wirtschaftliche Katastrophopolitik) . . . . . 185  
 Umbreit, Paul, als Jubilar . . . . . 109  
 Verkündungen der freien Gewerkschaften im Wahlkampf . . . . . 323  
 Warum für die Sozialdemokratie? . . . . . 281  
 Wege zur Überwindung der Wirtschaftskrise? . . . . . 193  
 Zum Schiedspruch in der Berliner Metallindustrie . . . . . 361  
 5. Ausschusssitzung des DGB. 65, 6. Sitzung des Bundesauschusses des DGB. . . . . 161  
 8. Bundesauschusssitzung in Dresden . . . . . 338  
 10. Ausschusssitzung des DGB. . . . . 434

Alkohol und Alkoholismus:  
 „Alkoholische“ Notizen . . . . . 60

Altkönig:  
 Die Christlichen im Schlepptau der Unorganisierten . . . . . 71  
 Generalversammlung . . . . . 51  
 Jubiläumstest der Zahlstelle . . . . . 260

Aluminiumindustrie:  
 Aluminium und Volksgeundheit . . . . . 5  
 Außenhandel in Aluminium . . . . . 125

Amerika:  
 Amerikanische Produktionsmethoden (Papierindustrie) . . . . . 310  
 Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten . . . . . 372  
 Aus der chemischen Industrie . . . . . 53  
 Aus der Margarineindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika . . . . . 246  
 Der Lebensstandard des amerikanischen Arbeiters . . . . . 162  
 Der amerikanische Gewerkschaftsbund . . . . . 180  
 Die amerikanische Spielwarenindustrie . . . . . 151  
 Die Gesamtgewerkschaftsbewegung in USA . . . . . 180  
 Die Gewerkschaftsbewegung in Südamerika . . . . . 396

Amerika:  
 Die Löhne der deutschen und der amerikanischen Arbeiter . . . . . 355  
 Kapitalistische Sumpfbüden in Amerika . . . . . 332  
 Lohnabbauwünsche auch in Amerika . . . . . 369  
 Rechtsprechung und Arbeitskämpfe in den Vereinigten Staaten . . . . . 130  
 Ursache und Wirkung . . . . . 311

Annaburg:  
 Zahlstellenjubiläum . . . . . 340

Arbeiterbank:  
 Die Entwicklung der Arbeiterbank . . . . . 156

Arbeiterport:  
 Ein erschütterndes Erlebnis . . . . . 259  
 Lebensübungen geben Unfallsicherheit . . . . . 179  
 Sport und Klassenauflieg . . . . . 18

Arbeitervolkshochschulen:  
 Bewegungen zum Besuch der Arbeitervolkshochschulen im Jahre 1931 . . . . . 108, 116  
 Die Heimvolkshochschule Linz und ihre Bedeutung für die Arbeiterin . . . . . 426  
 Heimvolkshochschule Linz in Gefahr . . . . . 114  
 Teilnehmer an den Arbeitervolkshochschulen . . . . . 332

Arbeitsgerichte:  
 Das Reichsarbeitsgericht gegen Gesetz und Recht . . . . . 81  
 Fast 500 000 Klagen vor den Arbeitsgerichtsbehörden . . . . . 343

Arbeitskämpfe, Streiks und Ausperrungen:  
 Aussperrung in Memel . . . . . 349  
 Das Ende des Berliner Metallarbeiterstreiks . . . . . 379  
 Das Ende des Mansfelder Lohnkampfes . . . . . 276  
 Der Reichstag gegen die Verbindlichkeit des Schiedspruches im Berliner Metallkonflikt . . . . . 375  
 Der Schiedspruch gegen die Berliner Metallarbeiter . . . . . 393  
 Die Arbeitskämpfe im Jahre 1929 . . . . . 130  
 Eine Erklärung Einzelmeisters zum Berliner Metallarbeiter-Schiedspruch . . . . . 393  
 Empörung über den Schiedspruch (Berliner Metallarbeiter) . . . . . 393  
 Kampf in der Berliner Metallindustrie . . . . . 364  
 Lohnabbaupläne in der sächsischen Ziegelindustrie . . . . . 244  
 Lohnschiedspruch in Norwegen (Papierindustrie) . . . . . 349  
 Rechtsprechung und Arbeitskämpfe in den Vereinigten Staaten . . . . . 130  
 Riesenstreik in der französischen Textilindustrie . . . . . 292  
 RGO. (50 Prozent Lohnerhöhung. Zusammenbruch des Streiks in der Glashütte Weraberg) . . . . . 417  
 Streik in der elfassischen Rahnindustrie . . . . . 233  
 Streik in der niederländischen Schamotteindustrie . . . . . 235  
 Tapetenarbeiter, geht nicht nach Düsseldorf! . . . . . 302, 318  
 Tapetenfabrik „Westa“, Düsseldorf . . . . . 318  
 Veltens: Lohnbewegung in der Kachelofenindustrie . . . . . 420  
 Warum in Memel stillgelegt wurde . . . . . 366  
 Wirtschaftliche Arbeitskämpfe im Jahre 1929 . . . . . 17  
 Zusammenbruch des kommunistischen Straßenbahnerstreiks in Chemnitz . . . . . 417

Arbeitsleistung:  
 Arbeitsunlust oder Berufsfreude? . . . . . 235  
 Steigerung der Arbeitsleistung . . . . . 25

Arbeitslosenversicherung:  
 Abbau . . . . . 106, 249  
 Änderungen der ersten Novellierung zur Arbeitslosen- und Krankenversicherung . . . . . 427  
 An die Arbeitslosen werden Milliarden verschenkt . . . . . 28  
 Anrechnung von Krisenunterstützung auf Arbeitslosenunterstützung . . . . . 358  
 Arbeitsbeschäftigung und Arbeitslosenunterstützung . . . . . 331  
 Bankleitung für Arbeitslosenversicherung . . . . . 175  
 Bürgerliche Regierung gegen Arbeitslose . . . . . 163  
 Das Krankengeld für Arbeitslose . . . . . 235  
 Das Verfahren in der Arbeitslosenversicherung . . . . . 6  
 Der DGB. zur Wirtschaftskrise . . . . . 361  
 Der Jahresbericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung . . . . . 155  
 Die Arbeitslosenversicherung als Wirtschaftsfaktor . . . . . 65  
 Die geänderte Krisenfürsorge . . . . . 378  
 Falsche Auslegung des § 89a des AVO. . . . . 196  
 Gefahrgemeinschaft und beschleunigte Kapitalbildung . . . . . 65  
 Gegen den Abbau der Krisenfürsorge . . . . . 361  
 Gegen jede Gefährdung und jeden Abbau der Sozialversicherung . . . . . 57  
 Hausgewerbliche Kranken- und Erwerbslosenversicherung . . . . . 246  
 Jugendliche und Arbeitslosenunterstützung . . . . . 339  
 Kampf der Sassen gegen die Hungrigen . . . . . 170  
 Kontrolliert die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung . . . . . 299

Arbeitslosenversicherung:
Notverordnung und Wirtschaftskrise
Verordnung über die Arbeitslosenversicherung von Hausgewerbetreibenden und Heimarbeitern
Wann ist von der Verhängung der Sperrfrist (§ 93 AVO) abzusehen?
Was versteht man unter Teil-Lohn?
Wie hoch ist das Krankengeld des ausgefallenen Arbeiters?
Wie sieht der Abbau in der Arbeitslosenversicherung aus?
Winterarbeitslosigkeit und Arbeitslosenunterstützung
Wissenswertes über die Kurzarbeiterunterstützung
Arbeitslosigkeit:
An die Arbeit! (Kundgebung der SPD und der Gewerkschaften)
Anträge der Sozialdemokratie an den Reichstag
Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten
Arbeitslosigkeit, Rationalisierung und Lohnabbau
Arbeitszeitverkürzung als Radikalmittel
Denke an die Arbeitslosen!
Denke an die Not der Arbeitslosen!
Der Kampf um den Lohn und um die Arbeitszeit
Der Kaufkraftausfall durch die Arbeitslosigkeit
Die Arbeitslosigkeit im Ausland
Die Flut der Arbeitslosigkeit
Die Not der Arbeitslosen
Die organisierte Arbeitsbeschaffung
Die Schuld der Gewerkschaften an der Arbeitslosigkeit
Die Sozialistische Arbeiter-Internationale zur Arbeitslosigkeit
Die Verkürzung der Arbeitszeit
Eine Frage an den Überfunderschieber
Englische und deutsche Arbeitslosigkeit
Für Arbeitsbeschaffung! Gegen Anleihehelferei!
Keine unnötigen Überstunden
Lohnkürzung kann die Wirtschaft nicht ankurbeln
Mehr als 3 Millionen Arbeitslose
Mehr als 3 1/2 Millionen Arbeitslose
Mehrfachbeschäftigung durch Einführung der 40-Stunden-Woche
Ohne Verkürzung der Arbeitszeit - Rationalisierung erfordert Arbeitszeitverkürzung
Regierung Brüning für Schaffung von - Arbeitslosigkeit
Sonderunterstützung für die ausgefallenen arbeitslosen Verbandsmitglieder
Überstunden und Arbeitslosigkeit
Wege zur Überwindung der Wirtschaftskrise?
Weibliche Erwerbslose
Wie wirkt die Arbeitszeitverkürzung auf die Arbeitslosigkeit?
Winterarbeitslosigkeit und Arbeitslosenunterstützung
Wozu dienen die Arbeiterentlassungen in der Großindustrie?
Zehn Millionen leiden unter der Arbeitslosigkeit
Zur Erwerbslosigkeit der Frauen
Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Fabrikarbeiterverband:
Anfang Januar 1930
Anfang Februar 1930
Anfang März 1930
Anfang April 1930
Anfang Mai 1930
Anfang Juni 1930
Anfang August 1930
Anfang September 1930
Anfang Oktober 1930
Anfang November 1930
Arbeitsrecht:
Arbeitsrecht und Rechtschutz
Das Reichsarbeitsgericht gegen Gesetz und Recht
Der Begriff „Die unbillige Härte“ im Betriebsrätegesetz
Die Arbeitnehmer als Konkursgläubiger
Unfälle auf dem Wege, von und zur Arbeitsstätte
Wahl eines Betriebsrates in Saisonbetrieben
Arbeitschutz:
Deutsches Arbeiterschutz-Museum
Mehr Arbeiterschutz in der Zelluloseindustrie
Arbeitswissenschaft:
Arbeit und Pause
Das Rätsel der Bedarf-Wissenschaft
Arbeitszeit:
Arbeitszeitverkürzung als Radikalmittel
Arbeitszeitverkürzung im Lennawerk
Das internationale Problem der Arbeitszeitverkürzung
Denke an die Not der Arbeitslosen!
Der Kampf um den Lohn und um die Arbeitszeit
Der Sechshunderttag in der Harburger Industrie
Der Weg aus der Wirtschaftskrise
Die Verkürzung der Arbeitszeit
Eine Erhebung über die Arbeitszeit in Deutschland
Ein Unternehmer für Verkürzung der Arbeitszeit
Lohnabbau oder Arbeitszeiterhöhung
Mehrfachbeschäftigung durch Einführung der 40-Stunden-Woche
Ohne Verkürzung der Arbeitszeit
§ 7 der Arbeitszeitverordnung
Rationalisierung erfordert Arbeitszeitverkürzung
Weitere Arbeitszeitverkürzung ist möglich und notwendig

Arbeitszeit:
Wie wirkt die Arbeitszeitverkürzung auf die Arbeitslosigkeit?
Abfindung:
Kampf in den Frankfurter Abfindungswerken
Auffassung:
Einheitsverband für Indifferente aller Art, Eich Gailsbach
Asphaltindustrie:
Explosion in einer Asphaltfabrik (Rudow)
Auf dem Wege zum wahren sozialen Staate
Aufsichtsräte:
Direktoren und Aufsichtsräte fressen uns auf
Lied der Aufsichtsräte
Aufwertung und Grundbuch
Augsburg:
Arbeitsstätte oder Zuchthaus? (Kunstseidefabrik Bobingen)
Betriebsrätewahlen 1930
Maifeier (Kunstseidefabrik Bobingen)
Otto Händel 70 Jahre
Außenhandel:
Der deutsche Außenhandel der letzten Jahre
Ausstellungen:
Die Arbeiterinnenfrage auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung
Die Arbeits- und Gemberhygiene auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930
Die Beschäftigten in Deutschen Hygiene-Museum
Die deutsche Bauausstellung Berlin 1931
Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden
Die jugendliche Arbeiterin auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung
Frauenwoche auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung
Frauenwoche Dresden 1930
Gesundheitspflege und -fürsorge auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung
Sozialhygienischer Tag in Dresden
gelegentlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930
Automat Mensch
Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten:
Die Entwicklung der Arbeiterbank
Bauwirtschaft:
Das Bauhüttenparlament
Der Kampf um § 218
Die Arbeitnehmer beteiligen sich an der Bauausstellung 1931
Die Deutsche Bauausstellung Berlin 1931
Förderung der Bauwirtschaft
Förderung des Kleinwohnungsbaues
Tagung des Dmwo-Revisionverbandes in Magdeburg
Bedarfsystem:
Bedarf
Das Bedarfsystem
Das Rätsel der Bedarfswissenschaft
Der Bedarfteufel auf der Flucht
Die Bedarfsgesellschaft auf dem Fischfang
Eine wissenschaftliche Stäupung des Bedarfsystems
Rationalisierungsmaßnahmen in der Feldmühle
Ratio = Vernunft, Bedarf = Unvernunft
Rundherum um „Bedarf“
Triumph der Technik
Berlin:
Christliche Methoden
Deutscher Sprachkurs
Die Delegiertenwahlen zur Generalversammlung der Zahlstelle Berlin
Explosionsunfall in Berlin-Kummelsburg (Aceta)
Jahresgeneralversammlung
Karl Kühle Jubilar
Sprachkurse
Berufsgenossenschaften:
Aus dem Bericht der Berufsgenossenschaft für die chemische Industrie 1929
Der Regierungsrat als Verwaltungsdirektor
Die Papiermacherberufsgenossenschaft im Jahre 1929
Die Papiermacherberufsgenossenschaft in Sachsen
Die Unfallverhütungsbilder
50 neue Unfallverhütungsbilder
Tagung der Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft
Unfallschutz in der Nahrungsmittelindustrie
Unfallschutz in den Sägmühlen und Säfabriken
Unfallschutz in der Stärkeindustrie
Unfallschutz in der Zuckerindustrie
Wann beginnt die Unfallrente?
Berufskrankheiten:
Augenerkrankungen durch Schwefelwasserstoff
Berufserkrankungen in der chemischen Industrie
Schwere Gefahren für die Gummiarbeiter
Berufsschulen:
Berufsschulen für Ungelernte
Die deutsche Berufsschule für ungelernete männliche Jugendliche
Fabrik, Schule und ungelernete Arbeiter
Fabrik und Schule
Kursus für Berufsschullehrer
Betriebskrankenkassen:
Betriebskrankenkassen und Notverordnungen
Betriebsräte:
Achtung, Betriebsräte!

Betriebsräte:
Der Betriebsrat im Großbetriebe in der Kunstseideindustrie
Die Betriebsräteabteilung unseres Verbandes
Die Direktorengehälter, von denen die Betriebsräte nichts wissen sollen
Die Firma Schler & Söhle (Zwickau) provoziert ihren Betriebsrat
Die wichtigste Aufgabe der Betriebsräte
Anerkennung der Provoaktion der freigewerkschaftlichen Arbeiterratsmitgliedern im Lennawerk
Wahl eines Betriebsrates in Saisonbetrieben
Betriebsrätegesetz:
Das Betriebsrätegesetz und die Hausindustrie
Der Begriff „Die unbillige Härte“ im Betriebsrätegesetz
Betriebsrätewahlen:
Arbeiterin und Betriebsratswahlen
Betriebsrätewahl im Lennawerk
Betriebsrätewahlen in der „Continental“
Betriebsratswahlen in der Papierfabrik O. Dietrich, G. m. b. H., Weissenfels
Betriebsrätewahlen im Siemens-Plania-Werk, Ratibor
Die Betriebsrätewahlen im Jahre 1930
Die Jugendlichen und die Betriebsrätewahlen
Die Vorschlagsliste deiner Organisation
Ein „Roter Sieg“ (Zellulosefabrik Eilenburg)
In die Betriebsräte nur Organisierte!
Keine andere Liste!
Keine gewerkschaftsfeindliche Liste!
Nehschkau: Betriebsgemeinschaft in der „Schwarzhammermühle“
Neuwahlen der Betriebsvertretungen im Jahre 1930 (Ausruf des Dmwo und des Afa)
Niederlage der Christlichen (Mainz)
Nur die Liste deines Verbandes!
Nur gute Gewerkschafter als Betriebsräte!
„Schwarzhammermühle“, Nehschkau i. Vogtl.
Vereinigte Deutsche Zuckerfabriken, AG
Wählt keine kommunistische Liste!
Wählt keine Phrasendrescher!
Was jede Kollegin von den Betriebsrätewahlen wissen muß
Bevölkerungsbewegung:
Auflösung der Familie?
Das keine-Kinder-System
Der Geburtenstreich
Der Kampf um § 218
Fortschrittende Verkleinerung der Familie
Kinderzahl und Lebenshaltung in den Arbeiterfamilien
Weiterer Geburtenrückgang in den deutschen Großstädten 1929
Dieblich a. Rhein:
Emil Kuhne 75 Jahre alt
Bilder:
Abrüstung der Säbelbeine
Adler, Otto
Ahrens, Gustav
Alter Schöpfgefelle
Apel, Tuzsko
Ballhof, Tagungsort des 1. Kongresses
Bekömmlich ist Obst
Bemalen einer Kunstfigur
Blasen der Walze
Brey, August
Bruno, Louis
Das neue Dresdener Gewerkschaftshaus
Das neue Verbandshaus
Der Treppentrußher
Die Katastrophe von Dienenburg
Dirschel, Michael
Dornheim, Robert
Eine Jügelei zur Zeit „als der Großvater die Großmutter nahm“
Elslein, Hermann
Elyner, Max
Frauenarbeitsgemeinschaft in Dresden
Frauenkonferenz in Wernigerode am 22. Juni
Frenzel, Otto
Girbig, Emil
Großmann, Ernst
Grünzel, Hermann
Haupt, Gustav
Heering, Bernhard
Herstellung eines Tellers
Hoffmann, Emil
Huppner, Albert
Jugendgruppe des Fabrikarbeiterverbandes Ilmenau
Jugendgruppe des Fabrikarbeiterverbandes Jena
Kähler-Reimes, Wilhelmine
Karl, Albin
Kohl, Hans
Leibesübungen geben Unfallsicherheit
Lohrberg, August
Maier, Adalbert
Martens, Heinrich
Nicht mit dem Feiner spielen
Papier, Albrecht
Papiermacherwerkstatt in alter Zeit
Riemann, Gustav
Rohne, Heinrich
Rühle, Karl
Scheinhardt, Willi
Schmidt, Karl
Schneider, Paul
Schreiber, Franz
Schwarz, Martin
Seidenschaur, Emil
Senkfeld, Ernst
Sieder, August
Stähler, Gustav
Thieme, Fritz
Thiemig, Karl
Tollst, Karl
Unser Film (Drei Bilder)
Vogel, Willi
Weber, Adolf

Bilder:
Weinberg-Medaille (wissenschaftliche Ehrung)
Wiesenhäcker, Robert
Winkens, Matthias
Wirth, Hermann
Wörner, Leonhardt
Zammert, Anna
Zieß, Luise
Bildungsfragen:
Arbeitslust oder Berufsfröude?
Berufsschulen für Ungelernte
Das Volkshochschulheim Dreißigacker
Der Kulturwert der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit
Deutscher Sprachkurs Berlin 280
Die deutsche Berufsschule für männliche ungelernete Jugendliche 330
Die Eröffnung und Einweihung der Bundeschule in Bernau
Die Heimvolkshochschule Linz und ihre Bedeutung für die Arbeiterin
Ein neues Preisauschreiben des Sozialistischen Kulturbundes
Fabrik, Schule und ungelernete Arbeiter
Fabrik und Schule
Heimvolkshochschule Linz in Gefahr
Lern fremde Sprachen!
Notwendige Schulungsarbeit
Proletarische Bildung
Sozialistische Schulungskurse
Spielzeug a. Lehr- und Lernmittel
Sprachkurs
Um den Bildungsaufstieg der Arbeitererschaft
Unternehmer über die gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Winterhalbjahr und Bildungsarbeit
Bitterfeld:
Agitationsleiter gesucht
Generalversammlung
J. G. Farbenindustrie Wolfen
Blankenberg:
Generalversammlung
Bonn:
Vierzigjahrfeier
Brake i. Oldenburg:
Aufführung des Verbandfilms
„Aufstieg“
Festtraffinerie, AG.
Braunkohlenindustrie:
Konferenz der Funktionäre aus der Braunkohlen- und Kalkindustrie
Konferenz der Funktionäre in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie
Braunschweig:
Aufführung des Films „Aufstieg“
Karl Berndt †
Karl Schünemann †
Stelle besetzt
Brentano, Lujo, 85 Jahre alt
Briefkasten:
Einer für viele
Kollegin aus Celle
Bräunbittelkoog:
Generalversammlung
Buchbesprechung („Frauen im Sturm“)
Erwiderung
Büchermarkt:
Bücher gratis! Vorsicht!
Bundeschule des Dmwo:
Die Eröffnung und Einweihung der Bundeschule in Bernau
Bunt-, Chromo- und Metallblattpapierindustrie:
Der Gesamtarbeitsvertrag für die Bunt-, Chromo- und Metallblattpapierindustrie
Bürstadt:
Jubelfeier
Norwieser †
Celle:
Kieselgurindustrie
Chemische Industrie:
Abchlüsse des Sprengstoff-Trustes
Aluminium und Volksgeundheit
Arbeitszeitverkürzung im Lennawerk
Arsenwasserstoff-Vergiftungen in den chemischen Großbetrieben
Augenerkrankungen durch Schwefelwasserstoff
Augenerkrankungen in der Kunstseideindustrie
Aus dem Bericht der Berufsgenossenschaft für die chemische Industrie 1929
Aus dem Reiche der J. G. Farbenindustrie
Aus dem Reiche des Schweden-Truffes
Aus der chemischen Industrie
Amerikas
Aus der chemischen Industrie Russlands
Aus der internationalen chemischen Industrie (Gewinnergebnisse internationaler Chemiekongresse)
Auscheiden von Glanzstoff aus der Aceta
Außenhandel in Aluminium
Bericht der J. G. Farbenindustrie über den Geschäftsgang im zweiten Vierteljahr 1930
Berufserkrankungen in der chemischen Industrie
Betriebsrätekonferenz der Glanzstoff-AG.
Betriebsratswahl im Lennawerk
Continental-Gummi verdient gut
Das Gewinnergebnis des Farben-Truffes
Das Rätsel der Bedarf-Wissenschaft
Der Abjag des deutschen Kalksyndikats
Der Bedarfteufel auf der Flucht
Der Großmächtekrieg um den Gummi
Der Gummi-Truff rationalisiert weiter

|                                                                                                                            |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Chemische Industrie:                                                                                                       |          |
| Der J.-G. Farbertruf in Holland                                                                                            | 285      |
| Der Kallablag in den ersten sieben Monaten des Jahres 1930                                                                 | 286      |
| Der Linoleumtruf im Jahre 1929                                                                                             | 197      |
| Der Linoleumtruf in Polen                                                                                                  | 61       |
| Der Manteltarifvertrag für die Seifenindustrie allgemeinverbindlich erklärt                                                | 141      |
| Der Schwedentruft in Danzig                                                                                                | 93       |
| Der Tod in der Gummifabrik Wiener-Neustadt                                                                                 | 85       |
| Der Weltstickstofftruf marschiert                                                                                          | 293      |
| Des Gummibandwebers Los in Heubude                                                                                         | 396      |
| Deutsche Niederlassung der belgischen Gummifabrik Englebert & Co.                                                          | 125      |
| Die Bedaugesellschaft auf dem Fischfang                                                                                    | 141      |
| Die Entwicklungstendenzen in der chemischen Industrie                                                                      | 227      |
| Die Erdölproduktion in den wichtigsten Ländern                                                                             | 45       |
| Die freigewerkschaftlichen Leunafunktionäre tagen                                                                          | 133      |
| Die J.-G. Farbenindustrie vermehrt das Arbeitslosensheer                                                                   | 29       |
| Die J.-G. Farbenindustrie als Konkurrenzin des Zündholztrufes                                                              | 429      |
| Die Kallarbeiter des Werragebietes nehmen zur Arbeitszeitfrage Stellung                                                    | 269      |
| Die Kaligewinnung in Amerika                                                                                               | 421      |
| Die Kaliindustrie im Jahre 1929                                                                                            | 21       |
| Die Katastrophe von Wienenburg                                                                                             | 173      |
| Die Kunstoffindustrie verlangt Zoll-erhöhung                                                                               | 77       |
| Die Liquidation des Dr.-W.-Sauer-Konzerns                                                                                  | 294      |
| Die Stellung des Gewerbeitzes                                                                                              | 5        |
| Die Zelluloidindustrie (Konzentration und Rationalisierung)                                                                | 109      |
| Die Zelluloidindustrie (Technik und Wirtschaft des Zelluloids)                                                             | 101      |
| Die Zukunft der Gummiproduktion                                                                                            | 189      |
| Dividendenaussichten im Linoleum-truf                                                                                      | 37       |
| Einbruch der J.-G. Farbenindustrie in die Stickstoffbetriebe der Bergbauindustrie                                          | 261, 269 |
| Ein gutes Verdienstjahr bei der Kalichemie-WG.                                                                             | 253      |
| Eine Gummiarbeiterkonferenz in Hannover                                                                                    | 397      |
| Ein neuer Schritt zum Welt-Stickstofftruf                                                                                  | 237      |
| Einschränkungen in der Kunstoff-industrie                                                                                  | 77       |
| Ein Syndikat für Kalinebenprodukte                                                                                         | 45       |
| Eine wichtige Entscheidung des Reichs-arbeitsgerichtes zum § 7 des Reichs-manteltarifvertrages für die chemische Industrie | 309      |
| Eine wissenschaftliche Stümpung des Bedaugsystems                                                                          | 85       |
| Engstirnige Interessenpolitik im Gummihandel                                                                               | 413      |
| Entscheidung der Kaliprüfungstelle                                                                                         | 406      |
| Explosion in einer Appalfabrik (Rudow)                                                                                     | 341      |
| Explosion in einem Azeiolenwerk                                                                                            | 45       |
| Explosion in einer Kunstofffabrik                                                                                          | 405      |
| Explosion im Stickstoffwerk Walden-burg (Schlesien)                                                                        | 357      |
| Explosion mit Todesfolge in den Bayerischen Stickstoffwerken Dieffen-berg                                                  | 237      |
| Explosion und Feuer in der chemischen Fabrik Dr. Raschig, Ludwigshafen a. Rh.                                              | 293      |
| Explosionsunglück in Berlin-Rummelsburg                                                                                    | 293      |
| Explosionsunglück bei der Firma Granzweig & Hartmann, Ludwigshafen a. Rh.                                                  | 117      |
| Fabrikunternehmen zur Herstellung von künstlichen Edelsteinen                                                              | 45       |
| Falsche Berichterstattung der Lindstrom-WG. an die Öffentlichkeit                                                          | 13       |
| Feiertagen in der Kaliindustrie                                                                                            | 77       |
| Folgen des neuen Stickstoffsyndikats Fusion Gold- und Silber-scheideanstalt - Holzverkohlungsindustrie                     | 197      |
| Geheime Verhandlungen über die Beilegung der 7. Schicht in den kontinuierlichen Betrieben                                  | 237      |
| Glanzende Lage des Stickstoffmarktes Großer Brand in einer chemischen Fabrik (Raschig, Ludwigshafen)                       | 69       |
| Gummiarbeiterkonferenz in Hannover                                                                                         | 397      |
| Günstige Geschäftsabschlüsse in der Kaliindustrie                                                                          | 165      |
| Hauptversammlung im Wintershall-Konzern                                                                                    | 245      |
| Herstellung von Schwefelsäure nach J.-G.-Verfahren in Frankreich                                                           | 181      |
| Illustrationen zum Köstliche der Unterwiesener (Geschäftsberichte aus der chemischen Industrie)                            | 325      |
| J.-G. Farbenindustrie-Rahstoffs-Interessent ablen aus der J.-G. Farbenindustrie                                            | 61       |
| Jahresbericht des Gummistruftes Kallwerk Wienenburg endgültig stillgelegt                                                  | 157      |
| Kampf in den Frankfurter Abbest-werken                                                                                     | 83       |
| Kapitalverteilung und Leistungs-fähigkeit in der Weltkünststoff-produktion                                                 | 277      |
| Konferenz der Arbeiter der Zelluloid-industrie                                                                             | 93       |
| Konferenz der Arbeiter der Gummifabrik Wiener-Neustadt                                                                     | 309      |
| Konferenz der Betriebsräte der Gummifabrik Wiener-Neustadt                                                                 | 125      |
| Konferenz der Betriebsräte der J.-G. Farbenindustrie                                                                       | 233      |
| Konferenz der Betriebsräte für die Betriebe der deutschen Gold- und Silber-scheideanstalt, AG.                             | 317      |
| Konferenz der Chemik- und Gummiarbeiter Mitteldeutschlands                                                                 | 125      |
| Konferenz der freigewerkschaftlichen Funktionäre der chemischen Industrie und Gummifabrik Mitteldeutschlands               | 293      |
| Konferenz der Funktionäre aus der Braunkohlen- und Kaliindustrie                                                           | 381      |

|                                                                                                                 |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Chemische Industrie:                                                                                            |     |
| Konferenz der Funktionäre in der Mitteldeutschen Braunkohlen-industrie                                          | 174 |
| Konferenz der Gummiarbeiter in Hannover                                                                         | 397 |
| Konferenz der Salinenarbeiter                                                                                   | 157 |
| Konferenz für die Arbeiterschaft der chemischen Industrie, Wirtschafts-gebiet Baden, Rheinpfalz und Württemberg | 301 |
| Konferenz für die Arbeiterschaft der Zündholzindustrie                                                          | 165 |
| Konferenz für das Wirtschaftsgebiet Baden, Rheinpfalz und Württemberg                                           | 301 |
| Mehr Arbeiterschaft in der Zelluloid-industrie                                                                  | 395 |
| Menschenopfer in der Rubrikstoff-industrie                                                                      | 405 |
| Nach der Fusion der deutschen Gold- und Silber-scheideanstalt mit der Holzverkohlungs-WG.                       | 325 |
| Neues aus dem Gefahrengelände der chemischen Industrie                                                          | 5   |
| Neue bieglame Grammophonplatten Opfer der Arbeit im Betriebe der WG. für Stickstoffdünger in Knap-pack          | 285 |
| Petroleumfunde im Kallwerk Volken-toda                                                                          | 421 |
| Preisabbau für Linoleum                                                                                         | 317 |
| Preisabbau in der Gummifabrik                                                                                   | 349 |
| Revisionskonferenz der Salinenarbeiter                                                                          | 157 |
| Revisionsbericht des Ural-Kalitrufes                                                                            | 149 |
| Rußland stellt synthetischen Kauf-schuk fabrikmäßig her                                                         | 21  |
| Schweres Explosionsunglück durch Blüchtpulver                                                                   | 53  |
| Schwere Gefahren für die Gummi-arbeiter                                                                         | 21  |
| Schwerer Unglücksfall in der Fabrik Günther Wagner, Hannover                                                    | 317 |
| Schweres Unglück in einer Karbid-fabrik                                                                         | 429 |
| Schwierigkeiten in der Durchführung des Fünfjahresplanes in der Sowjetunion                                     | 61  |
| Silvesterbetrachtungen aus der Lack- und Farbenindustrie                                                        | 21  |
| Sowjetrußland gegen den J.-G.-Farbertruf                                                                        | 173 |
| Steigerung des Einflusses der Bemberg-WG. in Frankreich                                                         | 61  |
| Stillelegung einer Titanweißfabrik                                                                              | 13  |
| Streik in der elsässischen Kaliindustrie                                                                        | 238 |
| Tödliche Benzolvergiftung in einer Gummifabrik                                                                  | 45  |
| Tödlicher Unglücksfall in einer Gummifabrik                                                                     | 405 |
| Und weiser Kapitalverschwendung in der Stickstoffindustrie                                                      | 437 |
| Unfallgefahren in der Gummi-industrie                                                                           | 413 |
| Vergiftungserscheinungen bei Gummi-arbeitern                                                                    | 197 |
| Verzichtendes Kapital in der Stick-stoffindustrie                                                               | 429 |
| Verwaltungserklärung der Conti-Gummi                                                                            | 421 |
| Vierteljahrsbericht der J.-G. Farben-industrie                                                                  | 45  |
| Vom Reichskaltrat                                                                                               | 405 |
| Vom Stickstoffsyndikat zum Stick-stoffmonopol                                                                   | 133 |
| Wahrheit oder -?                                                                                                | 37  |
| Weitere Entlassungen im Lemmer- und Wieders Gummifabrik                                                         | 174 |
| Wein die Musik spielt (Schall-plattenindustrie)                                                                 | 133 |
| Werkspionage in der Farbenindustrie                                                                             | 45  |
| Zusammenbruch der internationalen Teerfarbenindustrie                                                           | 325 |
| Zusammenbruch in der Gummi-industrie                                                                            | 125 |
| 200 freigewerkschaftliche Funktionäre der Leuna-Arbeiter tagen                                                  | 69  |
| Chemisch:                                                                                                       |     |
| Die Wahrheit über den Fabrik-arbeiterverband in Penig. Der Eigenkämpfer aus Dranger                             | 107 |
| Generalversammlung                                                                                              | 34  |
| Jahresmitgliederversammlung                                                                                     | 43  |
| Jubiläumfeier                                                                                                   | 188 |
| Jubiläumfeier                                                                                                   | 103 |
| Max Krügel †                                                                                                    | 236 |
| Christlicher Fabrikarbeiterverband:                                                                             |     |
| An alle christlichen und nationalen Arbeiter. („Gewerkschaftsstimme“)                                           | 315 |
| An die christliche „Gewerkschafts-stimme“                                                                       | 428 |
| Berlin: Christliche Methoden                                                                                    | 436 |
| Christlich-kommunistische Bräuder-schaft                                                                        | 377 |
| Christliche mit kommunistischen Waffen                                                                          | 107 |
| Christlich organisierte Arbeiter fordern Wahrheit                                                               | 347 |
| Christliche Wissenschaft („Gewerk-schaftsstimme“)                                                               | 106 |
| Das „christliche“ Flugblatt                                                                                     | 67  |
| Das christliche Flugblatt und seine Folgen                                                                      | 113 |
| Der erhöhte Erbsen-zoll                                                                                         | 298 |
| Der Jökner („Gewerkschaftsstimme“)                                                                              | 172 |
| Die Religion im Wahlkampf                                                                                       | 316 |
| Die Schreibe des „Proletariats“                                                                                 | 393 |
| Die Wahrfägerin („Gewerkschafts-stimme“)                                                                        | 172 |
| Eine Mohrenwache                                                                                                | 369 |
| Emmerich: Artikel in „Gewerk-schaftsstimme“ (Höhr)                                                              | 20  |
| Kleinberg (Weier): keine Unter-schätzung für arbeitslose Ziegler                                                | 436 |
| Seid geräht!                                                                                                    | 28  |
| Wahrheit: Der Wahrheit die Ehre                                                                                 | 371 |
| Weshalb nennt ihr euch christlich?                                                                              | 7   |
| Christliche Gewerkschaften:                                                                                     |     |
| Bürgerliche Regierung gegen Ar-beitsslose                                                                       | 163 |
| Christliche Gewerkschaften gegen Bekämpfung und Stigmatisierung                                                 | 347 |
| Christliche Gewerkschaftsfunktionäre regieren gegen die Arbeiterschaft                                          | 257 |
| Christliche Wissenschaft                                                                                        | 106 |
| Demagogie                                                                                                       | 163 |
| Der erhöhte Erbsen-zoll                                                                                         | 298 |
| Der Jökner                                                                                                      | 371 |
| Der Jökner                                                                                                      | 163 |
| Der Reichsfall der Christlichen (Oppeta)                                                                        | 11  |

|                                                                                                                                                                |          |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----|
| Christliche Gewerkschaften:                                                                                                                                    |          |     |
| Die Bank der christlichen Gewerk-schaften Münchens in Konkurs                                                                                                  | 131      |     |
| Die Gewerkschaften zur Frage der Preissenkung                                                                                                                  | 409      |     |
| Emmerich: Kall gegen Kraayvanger                                                                                                                               | 387      |     |
| Gegen den Marxismus, für den Profit                                                                                                                            | 137      |     |
| Ist das christlich?                                                                                                                                            | 299      |     |
| Merkwürdige Vertreter der Ziegelei-arbeiter                                                                                                                    | 251      |     |
| Niederlage der Christlichen                                                                                                                                    | 156      |     |
| Scharrel: „Erfolg“ des christlichen Gewerkschaftsangehörigen Dege-hardt                                                                                        | 348      |     |
| Cottbus-Senftenberg: Generalversammlung                                                                                                                        | 34       |     |
| Dänemark:                                                                                                                                                      |          |     |
| Dänemarkreise von Mitgliedern des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands und deren Angehörigen                                                              | 347      |     |
| Danzig:                                                                                                                                                        |          |     |
| Betriebsräte- und Vertrauens-männerkonferenz                                                                                                                   | 276      |     |
| Des Gummibandwebers Los in Heu-bude                                                                                                                            | 396      |     |
| Johannes Gurski †                                                                                                                                              | 119      |     |
| Dar Tadt:                                                                                                                                                      |          |     |
| Gasvergiftung in der Gurkenein-macherei Korbus                                                                                                                 | 126      |     |
| Generalversammlung                                                                                                                                             | 59       |     |
| Dessau:                                                                                                                                                        |          |     |
| Drei tote Kollegen (Dessauer Zucker-raffinerie)                                                                                                                | 111      |     |
| Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene: Arbeitshygienischer Vortragskursus, Jahreshauptversammlung 1930 der deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene        | 107, 308 |     |
| Lagung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Breslau                                                                                                | 346      |     |
| Wissenschaftliche Ehrung (G. Haupt)                                                                                                                            | 347      |     |
| Dewog (Deutsche Wohnungsfürsorge-WG. für Angestellte, Arbeiter und Beamte): Förderung des Kleinwohnungsbaues Lagung des Dewog-Revisionsver-bandes in Magdeburg |          | 367 |
| Döbeln:                                                                                                                                                        |          |     |
| Adressenänderung                                                                                                                                               | 236      |     |
| Geschäftsführer gesucht                                                                                                                                        | 252      |     |
| Geschäftsführerstelle besetzt                                                                                                                                  | 348      |     |
| Dresden:                                                                                                                                                       |          |     |
| Adressenänderung                                                                                                                                               | 332      |     |
| Explosion in den Betrieben der Sächs. Azeiolen-WG.                                                                                                             | 45       |     |
| Funktionärerversammlung                                                                                                                                        | 188      |     |
| Generalversammlung                                                                                                                                             | 60       |     |
| Quartalsversammlung                                                                                                                                            | 267, 396 |     |
| Versammlung der Funktionäre                                                                                                                                    | 428      |     |
| Duisburg:                                                                                                                                                      |          |     |
| Friedr. Biefemeier (Fa. Matthes & Weber)                                                                                                                       | 140      |     |
| Düren:                                                                                                                                                         |          |     |
| 25jähriges Bestehen                                                                                                                                            | 71       |     |
| Eisenberg-Grünstadt:                                                                                                                                           |          |     |
| Generalversammlung                                                                                                                                             | 60       |     |
| Elbing:                                                                                                                                                        |          |     |
| Jahreskonferenz                                                                                                                                                | 71       |     |
| Elmsborn:                                                                                                                                                      |          |     |
| Jubiläumfeier                                                                                                                                                  | 420      |     |
| Emmerich:                                                                                                                                                      |          |     |
| Kall gegen Kraayvanger                                                                                                                                         | 387      |     |
| England:                                                                                                                                                       |          |     |
| Combined Pulp and Paper Mills                                                                                                                                  | 150      |     |
| Das Arbeitsjahr 1929 in Groß-britannien                                                                                                                        | 50       |     |
| Das neue Arbeitslosenversicherungs-gesetz in England                                                                                                           | 11       |     |
| Die englische Arbeitslosenversiche-rung im Jahre 1930                                                                                                          | 266      |     |
| Die Steuerpolitik der englischen Arbeiterregierung                                                                                                             | 276      |     |
| Englische und deutsche Arbeitslosig-keit                                                                                                                       | 187      |     |
| Erfolgreiche Lohnbewegung unseres englischen Bräuderverbandes                                                                                                  | 82       |     |
| Ford in England                                                                                                                                                | 435      |     |
| Geistige Wandlungen im englischen Gewerkschaftsleben                                                                                                           | 138      |     |
| Löhne in Großbritannien                                                                                                                                        | 25       |     |
| Sozialpolitik auf dem englischen Ge-werkschaftskongress                                                                                                        | 340      |     |
| Essen:                                                                                                                                                         |          |     |
| Inserat Bürozeit                                                                                                                                               | 92       |     |
| Explosionen:                                                                                                                                                   |          |     |
| Benzinexplosion in der Gummifabrik Großenhain                                                                                                                  | 127      |     |
| Eine Bergwerkskatastrophe (Alsdorf)                                                                                                                            | 372      |     |
| Explosion in einem Azeiolenwerk                                                                                                                                | 45       |     |
| Explosion in einer Appalfabrik (Rudow)                                                                                                                         | 341      |     |
| Explosion in einer Kunstofffabrik                                                                                                                              | 405      |     |
| Explosion mit Todesfolge in den Bayerischen Stickstoffwerken Dieffen-berg                                                                                      | 237      |     |
| Explosionen im Stickstoffwerk Wal-denburg (Schl.)                                                                                                              | 357      |     |
| Explosion und Feuer in der Chemi-schen Fabrik Dr. Raschig, Lud-wigshafen (Rh.)                                                                                 | 293      |     |
| Explosionsunglück in Berlin-Rummelsburg                                                                                                                        | 293      |     |
| Explosionsunglück bei der Firma Granzweig & Hartmann, Ludwigshafen                                                                                             | 117      |     |
| Großer Brand in einer chemischen Fabrik (Raschig, Ludwigshafen)                                                                                                | 69       |     |
| Industrie-Schlag (Bergwerksunglück Maybach-Gnarbrücken)                                                                                                        | 380      |     |
| Menschenopfer in der Rubrikstoff-industrie                                                                                                                     | 405      |     |
| Opfer der Arbeit im Betriebe der WG. für Stickstoffdünger in Knap-pack                                                                                         | 285      |     |
| Schweres Explosionsunglück durch Blüchtpulver                                                                                                                  | 53       |     |
| Tödlicher Unglücksfall in einer Gummifabrik                                                                                                                    | 405      |     |

|                                                                                                  |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Fabrikarbeiter-Internationale:                                                                   |               |
| Sitzung der Exekutive                                                                            | 259           |
| 25jähriges Wiederbestehen der internationalen Vereinigung der Fabrikarbeiterverbände             | 385           |
| Zusammenbruch unserer internatio-nalen Sekretariate                                              | 345           |
| Fabrik, Schule und ungelernete Arbeiter                                                          | 161           |
| Fabrik und Schule                                                                                | 145, 153, 161 |
| Fachauschüsse:                                                                                   |               |
| Der erweiterte Geltungsbereich des Fachauschusses für die Kunst-blumenindustrie                  | 191           |
| Die Festsetzung von Entgelttarifen durch Fachauschüsse                                           | 164           |
| Die Tätigkeit des Fachauschusses in der sächsischen Kunstblumen-industrie                        | 183, 190, 388 |
| Unzulängliche Entgelte                                                                           | 388           |
| Farbenindustrie:                                                                                 |               |
| Werkspionage in der Farbenindustrie                                                              | 45            |
| Zusammenbruch der internationalen Teerfarbenindustrie                                            | 325           |
| Federnindustrie:                                                                                 |               |
| Aus der Geschichte der Spielwaren-, Blumen-, Federn- und Haus-industrie                          | 230           |
| Die ausländische Kunstblumen- und Federnindustrie                                                | 135, 140      |
| Die Federnindustrie im Jahre 1929                                                                | 159           |
| Federnindustrie und -handel in Rußland                                                           | 247           |
| Ferienreisen:                                                                                    |               |
| Das Erlebnis des Winterwanderns                                                                  | 436           |
| Ferienreisen für Arbeiter, An-gestellte, Beamte (Reichsausschuss für soz. Bildungsarbeit)        | 63            |
| Gewerkschaftliche Ferienreisen (Orts-ausschuss Leipzig)                                          | 63            |
| Reisen mit Ferienaufhalten                                                                       | 263           |
| Soziales im Naturerlebnis                                                                        | 394           |
| Zwei neue Naturfreundehäuser                                                                     | 235           |
| Festschrift zum Verbandsjubiläum:                                                                |               |
| Jeder Beitragskassierer —                                                                        | 380           |
| Kennst du deinen Verband?                                                                        | 345           |
| 40 Jahre Kampf 108, 169, 257, 284, 345, 380                                                      |               |
| Frankfurt a. Main:                                                                               |               |
| Kampf in den Frankfurter Abbest-werken                                                           | 83            |
| Frankreich:                                                                                      |               |
| Die neue französische Sozialversiche-rung                                                        | 234           |
| Frankreichs Außenhandel in Spiel-waren                                                           | 52            |
| Frankreichs Spielwarenindustrie 1929 im Vergleich zu 1928                                        | 263           |
| Herstellung von Schwefelsäure nach J.-G.-Verfahren in Frankreich                                 | 181           |
| Immer noch keine Sozialversicherung in Frankreich                                                | 67            |
| Riesenschritt in der französischen Textilindustrie                                               | 292           |
| Steigender Einfluß der Bemberg-WG. in Frankreich                                                 | 61            |
| Warnung vor Frankreich                                                                           | 393           |
| Frauenfragen:                                                                                    |               |
| Abrüstung der Säbelbeine                                                                         | 59            |
| Arbeiterin und Betriebsratswahl                                                                  | 66            |
| Arbeiterinnen-Konferenz im Gau 12                                                                | 846           |
| Arbeitstag und Wochenende                                                                        | 299           |
| Auflösung der Familie?                                                                           | 139           |
| Ausgaben für Wochenhilfe, Sterbe-geld und allgemeine Fürsorge je Mitglied einer Ortskrankenkasse | 331           |
| Bemerkenswerte Wahlstatistik für Frauen                                                          | 18            |
| Das keine-Kinder-System                                                                          | 179           |
| Der Anteil der Frauen am Volks-einkommen                                                         | 195           |
| Der Arbeiterinnenschutz nach den Jahresberichten der Gewerbeauf-sichtsbeamten vom Jahre 1929     | 411, 418      |
| Der Geburtenstreik                                                                               | 163           |
| Der Kampf um die junge Arbeiterin                                                                | 378           |
| Der Rutsch auf dem Treppengeländer (Bild)                                                        | 18            |
| Der Kampf um § 218                                                                               | 33            |
| Der kommunistische Schwäger                                                                      | 139           |
| Die Agitation unter den Kolleginnen                                                              | 339           |
| Die Arbeiterinnen im Rahmen unseres Verbandes                                                    | 207           |
| Die Arbeiterinnen im Wahlkampf                                                                   | 291           |
| Die Arbeiterinnenfrage in der Inter-nationalen Hygiene-Ausstellung                               | 279           |
| Die Frauen im Osten erwachen                                                                     | 387           |
| Die Frau in der Zukunft                                                                          | 75            |
| Die Frauen müssen mitkämpfen                                                                     | 59            |
| Die Frauen müssen daran denken —                                                                 | 291           |
| Die Frauenseele und die wirtschaft-liche Not                                                     | 355           |
| Die Frauenarbeit nach den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten über das Jahr 1928               | 50            |
| Die Heimvolkshochschule Tinz und ihre Bedeutung für die Arbeiterin                               | 426           |
| Die jugendliche Arbeiterin in der Internationalen Hygiene-Aus-stellung                           | 282           |
| Die reaktionäre Zeitströmung in der Frauenbewegung                                               | 311           |
| Die revolutionäre Bedeutung der Frauenarbeit                                                     | 283           |
| Die Sorgen der Besizenden                                                                        | 403           |
| Die steigende Bedeutung der Arbeit-erinnenfrage                                                  | 266           |
| Die Wirkungen der Schwanger-schaftsunterbrechung in Rußland                                      | 195           |
| Eine Antwort an die Frauen der „Open Door“                                                       | 131           |
| Fortschrittliche Verkleinerung der Familie                                                       | 26            |
| Frauenkonferenz des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands, Gau 1                             | 123           |
| Frauenkonferenz im Gau 2                                                                         | 234           |
| Frauenkonferenz im Gau 6                                                                         | 99            |
| Frauenkonferenz in Nordbayern, Gau 9                                                             | 106           |
| Frauenkonferenz im Gau 13                                                                        | 419           |
| Frauenkonferenz im Gau 16                                                                        | 340           |
| Frauenkursus in Oera                                                                             | 428           |
| Frauen, wählt Eise 1!                                                                            | 315           |
| Frauenwoche auf der Internatio-nalen Hygiene-Ausstellung                                         | 247           |
| Frauenwoche Dresden 1929                                                                         | 247           |

|                                                                                                         |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>Frauenfragen:</b>                                                                                    |     |
| Gebt den Frauen Raum                                                                                    | 386 |
| Hausfrau, Arzt und Volksernährung                                                                       | 355 |
| Hauspflege und Krankenkassen                                                                            | 287 |
| Ins neue Jahr hinein!                                                                                   | 4   |
| Invalidenversicherung und Witwenrenten                                                                  | 44  |
| Kinderzahl und Lebenshaltung in den Arbeiterfamilien                                                    | 67  |
| Lederkufen: Frauenversammlung                                                                           | 420 |
| Liebe und Güte                                                                                          | 252 |
| Mädchenerziehung von heute, nicht von gestern                                                           | 291 |
| „Männliche“ oder „weibliche“ Wohnung?                                                                   | 188 |
| Marie Wadwich                                                                                           | 411 |
| Mehr Wirtschaftlichkeit bei der Hausarbeit                                                              | 394 |
| Mütterfürsorge und Krankenkassen                                                                        | 155 |
| Nicht mit dem Feuer spielen!                                                                            | 51  |
| Organisation und Familie                                                                                | 91  |
| Pflichtlichkeit in der Kindererziehung                                                                  | 435 |
| Ruhf der Bezug des Wochen-, Still- oder Schwangerengeldes, wenn die versicherte Arbeitsentgelt bezieht? | 402 |
| Schwangerschaft und Arbeitspflicht                                                                      | 315 |
| Sieh dich vor! (Bild)                                                                                   | 67  |
| Stilgeld nach dem Tode der Wöchnerin                                                                    | 147 |
| Über Aufgaben und Arbeitsgemeinschaften unserer Funktionärinnen                                         | 363 |
| Um die Gesundheit der Frau                                                                              | 171 |
| Unsere Werbearbeit unter den Frauen im Jahre 1929                                                       | 115 |
| Veranstaltungen für unsere tätigen Kolleginnen                                                          | 252 |
| Warum kommen so wenig Frauen in die Mitgliederversammlungen?                                            | 402 |
| Was jede Kollegin von den Betriebsräte wahlen wissen muß                                                | 58  |
| Weibliche Erwerbslose                                                                                   | 323 |
| Wochenendkurs für Funktionärinnen im Gau 7                                                              | 75  |
| Wochenendkurs in Ripsdorf                                                                               | 147 |
| Zur Erwerbslosigkeit der Frauen                                                                         | 403 |
| Zur Frage der Erwerbsarbeit der verheirateten Frau                                                      | 59  |
| Zwei Frauen von Rechts wegen ohne Recht                                                                 | 75  |
| <b>Freiberg (Sachsen):</b>                                                                              |     |
| Generalversammlung                                                                                      | 43  |
| <b>Fürsorge, öffentliche:</b>                                                                           |     |
| Der Umfang der öffentlichen Fürsorge im Deutschen Reich                                                 | 271 |
| Die Unterhaltspflicht in der Wohlfahrtspflege                                                           | 401 |
| Invalidenunterstützung und Wohlfahrtspflege                                                             | 378 |
| Rückzahlungen in der öffentlichen Fürsorge                                                              | 258 |
| <b>Fürth (Bayern):</b>                                                                                  |     |
| Jahresversammlung                                                                                       | 83  |
| Jubiläumsfeier                                                                                          | 292 |
| Lohnstarif für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken                                                    | 379 |

|                                                             |          |
|-------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Gauberichte:</b>                                         |          |
| Bericht des Gaues 4 über das Jahr 1929                      | 98       |
| Bericht des Gaues 15 über das Jahr 1929                     | 42       |
| Jahresbericht des Gaues 12                                  | 114      |
| <b>Gaukonferenzen (siehe Zahlstellenleiterkonferenzen):</b> |          |
| <b>Gedichte:</b>                                            |          |
| Arbeitslos                                                  | 134      |
| Armentod                                                    | 384      |
| Arm und reich                                               | 259      |
| Blumen (Ludwig Pratsch †)                                   | 236      |
| Das Lotterielos                                             | 408      |
| Das neue Jahr                                               | 436      |
| Das Vorzeichen                                              | 152      |
| Demaskierung                                                | 80       |
| Dem Ganzorganisierten                                       | 89       |
| Dem Halborganisierten                                       | 89       |
| Dem Nichtorganisierten                                      | 89       |
| Den „Neutralen“ und Unorganisierten                         | 67       |
| Der Aufrechte                                               | 396      |
| Der Dichter                                                 | 208      |
| Der Trunkenbold                                             | 64       |
| Die Ballade vom Zuchthaus zu Reading                        | 416      |
| Die Regentropfen                                            | 412      |
| Die russische Schankel                                      | 16       |
| Die Tochter der Fabrik                                      | 312      |
| Doch es naht der Zeiten Wende                               | 337      |
| Ein Lumpengeschlecht                                        | 439      |
| Ein Menschenleben                                           | 416      |
| Erkenntnis                                                  | 97       |
| Fordern und kämpfen!                                        | 57       |
| Gedanken des Alltags                                        | 328      |
| Glaube                                                      | 32       |
| Hoffnung                                                    | 136, 272 |
| Ich will heraus aus dieser Stadt                            | 112      |
| KPD-Urteil eines Mütterleins                                | 435      |
| Kapitalistenforgen                                          | 258      |
| Kultur                                                      | 424      |
| Kurze Wirtschaftslehre                                      | 280      |
| Laf nur!                                                    | 56       |
| Lohnabbau                                                   | 375      |
| Lore Ley                                                    | 323      |
| Mein Kind                                                   | 72       |
| Menetekel                                                   | 266      |
| Menschenschicksal                                           | 9        |
| Mißverständnis                                              | 321      |
| Mitten im Sturm                                             | 88       |
| Mondnacht                                                   | 64       |
| Opfern                                                      | 113      |
| Pfingsten                                                   | 177      |
| Pöbder Läng                                                 | 8        |
| Schnaps                                                     | 368      |
| Sonnenschein                                                | 360      |
| Stechbrief                                                  | 432      |
| Unser Nachruf!                                              | 210      |
| Unser Reigen                                                | 56       |
| Unsere Wehr und Waffe                                       | 385      |
| Unsere Weihnachtsgeschichte                                 | 425      |
| 40 Jahre Fabrikarbeiterverband                              | 201      |
| Wählt Lisse 1!                                              | 318      |
| Wir sind der Pfeil                                          | 49       |
| Wochenendstimmen                                            | 104      |
| Wunsch                                                      | 112      |
| Verstörter Kindertraum                                      | 432      |
| zum 1. Mai                                                  | 129      |
| zu 9. November                                              | 377      |
| Zweiterlei Menschen                                         | 254      |

|                                                                                                      |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Gelbe:</b>                                                                                        |          |
| An die Gelben                                                                                        | 95       |
| Das Reichsarbeitsgericht für die Gelben                                                              | 179      |
| Der gelbe Reich                                                                                      | 38       |
| Die Gelben vor Gericht                                                                               | 127      |
| Eine zerbrochene Werksgemeinschaft Einheitsverband für Indifferente (Wischaffenburg)                 | 291      |
| Werkverein und Unternehmer                                                                           | 127      |
| <b>Genossenschaften:</b>                                                                             |          |
| Der 13. Internationale Genossenschaftskongreß                                                        | 332      |
| Gegen das Zugabeunwesen                                                                              | 28       |
| Mehr gemeinwirtschaftliches Denken! Unterhaltungsfeier in den russischen Aushilfs-Genossenschaften   | 371      |
| Völkerverbund und Genossenschaften?                                                                  | 364      |
| Warum kaufe ich im Konsumverein?                                                                     | 116      |
| <b>Gera:</b>                                                                                         |          |
| Pappfabrik „Lehnamühle“ bei Neumühl                                                                  | 119      |
| Frauenkurs                                                                                           | 428      |
| <b>Gesundheitspflege:</b>                                                                            |          |
| Abstrüfung der Säbelbeine                                                                            | 59       |
| Bekümmlich ist Obft                                                                                  | 346      |
| Gesundheitspflege und Fürsorge auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung                           | 180      |
| Gute Nacht!                                                                                          | 72       |
| Um die Gesundheit der Frau                                                                           | 171      |
| <b>Gewerbehygiene:</b>                                                                               |          |
| Arbeitshygienischer Vortragskurs                                                                     | 191      |
| Der Arbeiterinnenrat nach den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten vom Jahre 1929                   | 411, 418 |
| Die Arbeits- und Gewerbehygiene auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1930                     | 131      |
| Die Stellung des Gewerbearztes                                                                       | 5        |
| Mehr Arbeiterschutz in der Zelluloidindustrie                                                        | 395      |
| VII. Jahreshauptversammlung 1930 der deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene                       | 107, 308 |
| Tagung der deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Breslau                                      | 346      |
| Wissenschaftliche Ehrung (G. Haupt)                                                                  | 347      |
| <b>Gewerkschaftliches:</b>                                                                           |          |
| Dem Gedächtnis Karl Legiens                                                                          | 435      |
| Der Angriff der Nationalsozialisten auf die Gewerkschaften                                           | 386      |
| Die Allgemeine Chemiker Drum- und Dran-Zeitung                                                       | 244      |
| Einheitliche Übertrittsbestimmungen und Doppelmitgliedschaft in den Gewerkschaften                   | 3        |
| Emil Weill † (Nahrungsmittel- und Getränkearbeiterverband)                                           | 260      |
| Gegen die „Bonzen“                                                                                   | 351      |
| Kirchenvorstand gegen freigeorganierte Arbeiter                                                      | 403      |
| Raymond Lavigne, der Vater des Gedankens der Raiffeiler                                              | 132      |
| Rund um die Gewerkschaften                                                                           | 195      |
| Simon, Joseph (Schuhmacherverb.), als Doppeljubiläum                                                 | 164      |
| Verleumdungen der freien Gewerkschaften im Wahlkampf                                                 | 323      |
| Verharmelung abgelehnt (Kupfer- und Schmiede-Metallarbeiter, Dachdecker-Baugewerksbund)              | 379      |
| Wehrt den Gewerkschaftszersetzern! 40jähriges Jubiläum des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands | 201-232  |
| Zusammenfassung der Gewerkschaftshäuser in eine Aktiengesellschaft                                   | 412      |
| <b>Gewerkschaftspresse:</b>                                                                          |          |
| Arbeitgebervereinigung und Gewerkschaftspresse                                                       | 73       |
| Die Gewerkschaftspresse beim Arbeitsminister                                                         | 66       |
| Artur Schmitt, 25 Jahre Redakteur („Der Grundstein“)                                                 | 276      |
| Heinrich Siebold, Redakteur des „Steinarbeiters“, 25 Jahre Verbandsangehöriger                       | 251      |
| Paul Umbreit als Jubilar                                                                             | 100      |
| Emil Weill, Redakteur des Nahrungsmittel- und Getränkearbeiterverbandes, †                           | 260      |
| <b>Glasindustrie:</b>                                                                                |          |
| Angriff auf die Löhne der Weißglashandwerker                                                         | 377      |
| Christbaumschmuck, Spielwaren und Blumen aus Glas                                                    | 342      |
| Die Gründung des Verbandes der Glasarbeiter                                                          | 205      |
| Die Verschmelzung der Verbände der Glasarbeiter und der Chemiarbeiter Österreichs                    | 156      |
| Internationaler Kongreß der Glasarbeiter in Stockholm                                                | 314      |
| RGW. 50 Prozent Lohnsenkung. Zusammenbruch des Streiks in der Glashütte Veraberg                     | 417      |
| Schwarze Listen                                                                                      | 345      |
| Schwerer Unfall in der Spiegelglasmanufaktur (C. Thielsh, Waldenburg i. Schl.)                       | 327      |
| Verschmelzung des Glasarbeiterverbandes mit dem Verband der Chemiarbeiter Österreichs                | 259      |
| Zusammenfassung unserer internationalen Sekretariate                                                 | 345      |
| <b>Gleiwitz-Hindenburg:</b>                                                                          |          |
| Unterstützungsauszahlung                                                                             | 124      |
| <b>Göppingen (Württemberg):</b>                                                                      |          |
| Geschäftsführer gesucht                                                                              | 84       |
| <b>Gräfenhal:</b>                                                                                    |          |
| Generalversammlung                                                                                   | 79       |
| Tagung der Betriebsräte und Funktionäre                                                              | 388      |
| Verwaltungsitzung über Jugendfragen                                                                  | 436      |
| <b>Graphische Darstellungen, Diagramme, Schaubilder:</b>                                             |          |
| Aus dem Jahrbuch der Krankenversicherung 1929                                                        | 359, 363 |
| Ausgaben für Wochenhilfe, Sterbegeld und allgemeine Fürsorge je Mitglied einer Ortskrankenkasse      | 331      |
| Der Düngemittelverbrauch in der deutschen Landwirtschaft                                             | 29       |
| Der Siegeszug der Maschine                                                                           | 93       |
| Deutsche Seefischerei                                                                                | 6        |
| Die Aluminierzeugung in den nördlichen Ländern                                                       | 13       |

|                                                                                                                 |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Graphische Darstellungen usw.:</b>                                                                           |        |
| Die Bodenverwertung der Erdteile                                                                                | 107    |
| Die deutsche Handelsbilanz                                                                                      | 83     |
| Die Erdbildproduktion der wichtigsten Länder                                                                    | 45     |
| Die Krankenkassen 1928                                                                                          | 107    |
| Die Krankenkassen 1928 (Berichtigung)                                                                           | 131    |
| Die Vertrauensstellung in der Margarineindustrie                                                                | 319    |
| Leistungssteigerung der Hochöfen in Deutschland                                                                 | 19     |
| Niedrige deutsche Reallohne                                                                                     | 306    |
| Regierungskoalitionen im Reich seit 1919                                                                        | 130    |
| Was verzehrt eine deutsche Arbeiterfamilie? (Durchschn. Wochenlohn)                                             | 11     |
| Was wir essen und trinken im Laufe eines Jahres                                                                 | 70     |
| Wer in der Welt empfängt die meisten Briefe?                                                                    | 28     |
| Zahl und Organisationsverhältnis der Arbeiter, Angestellten und Beamten                                         | 82     |
| <b>Grobkeramische Industrie (Industrien Steine und Erden):</b>                                                  |        |
| Branche Grobkeramik                                                                                             | 205    |
| Der Ziegelstreicher                                                                                             | 240    |
| Lohnbewegung in der Weltener Kachelofenindustrie                                                                | 420    |
| Streik in der niederländischen Schamotteindustrie                                                               | 235    |
| <b>Gronau-Alfeld:</b>                                                                                           |        |
| Jahresgeneralversammlung                                                                                        | 83     |
| Jubiläumsfeier                                                                                                  | 92     |
| <b>Großhain (Sachsen):</b>                                                                                      |        |
| Adressenänderung                                                                                                | 84     |
| Benzinexplosion in der Gummifabrik Jahreshauptversammlung                                                       | 127    |
| Skandalöse Zustände in einem Hakenkreuzerbetrieb (Ortlander Gummifabrik „Primeros“)                             | 327    |
| <b>Groß-Rhuden:</b>                                                                                             |        |
| Joseph Janekhos Jubiläum                                                                                        | 268    |
| <b>Gummiindustrie:</b>                                                                                          |        |
| Benzinexplosion in der Gummifabrik Großhain                                                                     | 127    |
| Continental-Gummi verdient gut                                                                                  | 37     |
| Der Gummitrust rationalisiert weiter                                                                            | 237    |
| Der Froschmäulerkrieg um den Gummischuh                                                                         | 45     |
| Der Tod in der Gummifabrik Wiener-Neustadt                                                                      | 85     |
| Des Gummibandwebers Los in Seubude                                                                              | 398    |
| Deutsche Niederlassung der belgischen Gummifabrik Englebert & Co.                                               | 125    |
| Die Zukunft der Gummiproduktion                                                                                 | 189    |
| Engstirnige Interessenpolitik im Gummihandel                                                                    | 413    |
| Gummiarbeiterkonferenz in Hannover                                                                              | 397    |
| Gummiwarenfabrik „Primeros“, Ortland                                                                            | 4, 327 |
| Jahresbericht des Gummitrustes                                                                                  | 157    |
| Konferenz der Arbeiterschaft der Gummi- und chemischen Industrie im Bezirk Hannover                             | 309    |
| Konferenz der Chemie- und Gummiarbeiter Mitteldeutschlands                                                      | 125    |
| Konferenz der freigewerkschaftlichen Funktionäre der chemischen Industrie und Gummiindustrie Mitteldeutschlands | 398    |
| Neues aus dem Gefahrengebiet der chemischen Industrie                                                           | 5      |
| Preisabbau in der Gummiindustrie                                                                                | 349    |
| Schwere Gefahren für die Gummiarbeiter                                                                          | 21     |
| Skandalöse Zustände in einem Hakenkreuzerbetrieb (Ortlander Gummifabrik „Primeros“)                             | 327    |
| Tödliche Benzolvergiftung in einer Gummifabrik                                                                  | 45     |
| Tödlicher Unglücksfall in einer Gummifabrik                                                                     | 405    |
| Unfallgefahren in der Gummiindustrie                                                                            | 413    |
| Vergiftungserscheinungen bei Gummiarbeitern                                                                     | 197    |
| Verwaltungsklärung der Continental-Gummi                                                                        | 421    |
| Wahrheit oder —?                                                                                                | 37     |
| Zusammenfassung in der Gummiindustrie                                                                           | 125    |
| <b>Güstrow i. Mecklenburg:</b>                                                                                  |        |
| Fahnenweihe                                                                                                     | 335    |
| Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum                                                                                 | 404    |
| <b>Hagen (Westf.):</b>                                                                                          |        |
| Adressenänderung                                                                                                | 244    |
| Wilhelm Thaler gesucht                                                                                          | 68     |
| <b>Halle (Saale):</b>                                                                                           |        |
| Die KPD-Opposition                                                                                              | 327    |
| Gustav Schaffernicht                                                                                            | 348    |
| Jubiläumsfeier                                                                                                  | 43     |
| <b>Hamburg:</b>                                                                                                 |        |
| Hamburgs Jubilare (Ahrens und Winkens)                                                                          | 233    |
| Jahresbericht                                                                                                   | 83     |
| Quartalsversammlung                                                                                             | 148    |
| <b>Hameln (Weser):</b>                                                                                          |        |
| Geschäftsführer gesucht                                                                                         | 276    |
| Geschäftsführerstelle besetzt                                                                                   | 340    |
| <b>Hannover:</b>                                                                                                |        |
| Betriebsratswahl der „Continental“                                                                              | 108    |
| Schwerer Unfall in der Fabrik Günther Wagner, Hannover                                                          | 317    |
| <b>Harburg-Wilhelmsburg:</b>                                                                                    |        |
| August Kasselka 70 Jahre alt                                                                                    | 388    |
| Emil Seidenschwarz 25 Jahre Angestellter                                                                        | 289    |
| Emil Seidenschwarzs Dank                                                                                        | 316    |
| <b>Haupt, Gustav:</b>                                                                                           |        |
| Wissenschaftliche Ehrung                                                                                        | 347    |
| <b>Hausindustrie, Heimarbeit:</b>                                                                               |        |
| Aus der Geschichte der Spielwaren-, Blumen-, Federn- und Hausindustrie                                          | 230    |
| Christbaumschmuckmacher sind endgültig ungeschützt                                                              | 367    |
| Christbaumschmuck, Spielwaren und Blumen aus Glas                                                               | 342    |
| Das Betriebsrätegesetz und die Hausindustrie                                                                    | 70     |
| Festsetzung von Entgelttarifen durch die Fachauschüsse                                                          | 164    |

|                                                                                                        |                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <b>Hausindustrie, Heimarbeit:</b>                                                                      |                                                       |
| Hausgewerbliche Kranken- und Erwerbslosenversicherung                                                  | 248                                                   |
| Heimarbeit in den Gefängnissen                                                                         | 78                                                    |
| Heimindustrie und Handwerkskrautertum                                                                  | 278                                                   |
| Invalidenversicherung für Hausgewerbetreibende wird vom Unternehmer nicht erfüllt 286, 295,            | 303                                                   |
| Karneval- und Festartikel                                                                              | 27                                                    |
| Unzulängliche Entgelte                                                                                 | 388                                                   |
| Verordnung über die Arbeitslosenversicherung von Hausgewerbetreibenden und Heimarbeitern               | 383                                                   |
| Versicherungsberechtigung oder Versicherungspflicht in der Hausindustrie                               | 78                                                    |
| Wahlrecht, Wahlbarkeit und Abstimmungsrecht in der Zwangsinnung                                        | 175                                                   |
| <b>Heilbronn:</b>                                                                                      |                                                       |
| Dreißigjahrfeier und Jubilarehrung                                                                     | 12                                                    |
| Generalversammlung                                                                                     | 51                                                    |
| Geschäftsführer gesucht                                                                                | 156                                                   |
| Geschäftsführerstelle besetzt                                                                          | 236                                                   |
| <b>Hildesheim:</b>                                                                                     |                                                       |
| Quartalsversammlungen                                                                                  | 284, 380                                              |
| <b>Hirschberg (Riesengebirge):</b>                                                                     |                                                       |
| Gewerkschaftsjugendtreffen in Breslau                                                                  | 284                                                   |
| Kluge, Wilhelm, 20 Jahre Kassierer                                                                     | 34                                                    |
| Veranstaltung für die Invaliden                                                                        | 119                                                   |
| <b>Höchst a. Main: Formung der Jubilare</b>                                                            | 428                                                   |
| <b>Höhr-Grenzhausen:</b>                                                                               |                                                       |
| Bezirkskonferenz                                                                                       | 284                                                   |
| Gewerkschaftsfeier                                                                                     | 276                                                   |
| Kreisversammlung                                                                                       | 119                                                   |
| <b>Holland:</b>                                                                                        |                                                       |
| Der J.-G.-Farbentruist in Holland                                                                      | 285                                                   |
| Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland                                                      | 375                                                   |
| Papierarbeiterstreik in Holland                                                                        | 62                                                    |
| Streik in der niederländischen Schamotteindustrie                                                      | 235                                                   |
| Troelstra †                                                                                            | 164                                                   |
| <b>Hygiene-Ausstellung:</b>                                                                            |                                                       |
| Die Arbeiterinnenfrage in der Internationalen Hygiene-Ausstellung                                      | 279                                                   |
| Die Arbeits- und Gewerbehygiene auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930               | 131                                                   |
| Die Besuchszeiten im Deutschen Hygiene-Museum                                                          | 378                                                   |
| Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden                                                      | 307                                                   |
| Die jugendliche Arbeiterin in der Internationalen Hygiene-Ausstellung                                  | 282                                                   |
| Frauenwoche auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung                                                | 247                                                   |
| Frauenwoche Dresden 1930                                                                               | 247                                                   |
| Gesundheitspflege und -fürsorge auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930               | 180                                                   |
| Sozialhygienischer Tag in Dresden gelegentlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1930 | 91                                                    |
| <b>Immenau:</b>                                                                                        |                                                       |
| Entschließung zur Werteklamme                                                                          | 244                                                   |
| <b>Indien:</b>                                                                                         |                                                       |
| Aus der Gewerkschaftsbewegung Indiens                                                                  | 292                                                   |
| <b>Industrien der Steine und Erden (Grobkeramik):</b>                                                  |                                                       |
| Branche Grobkeramik                                                                                    | 205                                                   |
| Der Reichswirtschaftsrat gegen die hohen Zementpreise                                                  | 386                                                   |
| Lohnbewegung in der Weltener Kachelofenindustrie                                                       | 420                                                   |
| Streik in der niederländischen Schamotteindustrie                                                      | 235                                                   |
| <b>Inserate:</b>                                                                                       |                                                       |
| Bitterfeld, Geschäftsführer gesucht                                                                    | 68                                                    |
| Braunschweig, Stelle besetzt                                                                           | 4                                                     |
| Brochhaus                                                                                              | 140, 292                                              |
| Döbeln, Adressenänderung                                                                               | 236                                                   |
| Döbeln, Geschäftsführer gesucht                                                                        | 252                                                   |
| Döbeln, Geschäftsführerstelle besetzt                                                                  | 348                                                   |
| Dresden, Adressenänderung                                                                              | 332                                                   |
| Essen, Bürozeit                                                                                        | 92                                                    |
| Gau 12, Adressenänderung                                                                               | 396                                                   |
| Gleiwitz-Hindenburg, Unterstützungsauszahlung                                                          | 124                                                   |
| Göppingen (Württemb.), Geschäftsführer gesucht                                                         | 84                                                    |
| Großhain, Adressenänderung                                                                             | 84                                                    |
| Hagen, Adressenänderung                                                                                | 244                                                   |
| Heilbronn, Geschäftsführer gesucht                                                                     | 156                                                   |
| Heilbronn, Geschäftsführerstelle besetzt                                                               | 236                                                   |
| Hameln, Geschäftsführer gesucht                                                                        | 276                                                   |
| Hameln (Weser), Geschäftsführerstelle besetzt                                                          | 340                                                   |
| Limburg (Lahn), Adressenänderung                                                                       | 284                                                   |
| Lindlar-Werke                                                                                          | 108, 124, 140, 148, 164, 180, 196, 300, 308, 316, 420 |
| Nienburg (Weser), Geschäftsführer gesucht                                                              | 44                                                    |
| Nienburg (Weser), Geschäftsführer gewählt                                                              | 92                                                    |
| Odenburg (Ostfriesland), Adressenänderung der Bezirksleitung                                           | 52                                                    |
| Oppeln, Agitationsleiter gesucht                                                                       | 324                                                   |
| Oppeln, Geschäftsführer gewählt                                                                        | 436                                                   |
| Riesa, Adressenänderung                                                                                | 84                                                    |
| Rositz, Adressenänderung der Bezirksleitung                                                            | 100                                                   |
| Schönebeck (Elbe), Geschäftsführer gesucht                                                             | 76                                                    |
| Schönebeck (Elbe), Geschäftsführer gewählt                                                             | 116                                                   |
| Stendal-Langermünde, Adressenänderung                                                                  | 148                                                   |
| Stettin, Adressenänderung der Gauleitung                                                               | 116                                                   |
| <b>J.-G. Farbenindustrie:</b>                                                                          |                                                       |
| Artenwasserstoff-Vergiftungen in chemischen Großbetrieben                                              | 253                                                   |
| Aus dem Reich der J.-G. Farbenindustrie                                                                | 93                                                    |
| Auscheiden von Glaszoll aus der Aceta                                                                  | 125                                                   |



|                                                                                                                 |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Kommunisten:</b>                                                                                             |          |
| Wer verzichtet auf seine Verbandsunterstützung?                                                                 | 417      |
| Wir wollen Revolution haben                                                                                     | 379      |
| 10 Jahre Gewerkschaftszerstörung                                                                                | 260      |
| Zerfall der kommunistischen Partei in der Tschechoslowakei                                                      | 315      |
| Zusammenbruch des kommunistischen Straßenbahnerstreiks in Chemnitz                                              | 417      |
| Zwei Schandflecke                                                                                               | 44       |
| <b>Konferenzen:</b>                                                                                             |          |
| Arbeiterinnenkonferenz im Gau 12                                                                                | 346      |
| Betriebsrätekonferenz der Glanzstoff-Aktien-Gesellschaft                                                        | 125      |
| Frauenkonferenz im Gau 1                                                                                        | 123      |
| Frauenkonferenz im Gau 2                                                                                        | 234      |
| Frauenkonferenz im Gau 6                                                                                        | 99       |
| Frauenkonferenz in Nordbayern, Gau 9                                                                            | 106      |
| Frauenkonferenz im Gau 13                                                                                       | 419      |
| Frauenkonferenz im Gau 16                                                                                       | 340      |
| Gauleiterkonferenz in Hannover                                                                                  | 401      |
| Gummiarbeiterkonferenz in Hannover                                                                              | 397      |
| Jugendkonferenz im Gau 8                                                                                        | 106      |
| Jugendleiterkonferenz in Jena                                                                                   | 387      |
| Konferenz der Arbeiterschaft der Gummi- und chemischen Industrie im Bezirk Hannover                             | 309      |
| Konferenz der Arbeiter in der rübenverarbeitenden Zuckerindustrie                                               | 135      |
| Konferenz der Arbeiter der Zelluloseindustrie                                                                   | 93       |
| Konferenz der Betriebsräte der J.-G. Farbenindustrie                                                            | 238      |
| Konferenz der Betriebsräte der J.-G. Farbenindustrie (Berichtigung)                                             | 245      |
| Konferenz der Betriebsräte für die Betriebe der Gold- und Silber-scheideanstalt, AG                             | 317      |
| Konferenz der Betriebsräte in der süddeutschen Zuckerindustrie                                                  | 135      |
| Konferenz der Chemie- und Gummiarbeiter Mitteldeutschlands                                                      | 125      |
| Konferenz der freigewerkschaftlichen Funktionäre der chemischen Industrie und Gummiindustrie Mitteldeutschlands | 398      |
| Konferenz der Funktionäre aus der Braunkohlen- und Kaliindustrie                                                | 381      |
| Konferenz der Funktionäre in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie                                           | 174      |
| Konferenz der gewerkschaftlichen Jugendleiter                                                                   | 426      |
| Konferenz der Konfervenarbeiter der Altmark                                                                     | 94       |
| Konferenz für die Arbeiterschaft der chemischen Industrie, Wirtschaftsgebiet Baden, Rheinpfalz und Württemberg  | 301      |
| Konferenz für die Arbeiterschaft der Zündholzindustrie                                                          | 165      |
| Papierarbeiterkonferenz für den Gau 4                                                                           | 422, 430 |
| Papierarbeiterkonferenz für die Betriebe der Waldhof-AG                                                         | 438      |
| Papierarbeiterkonferenz in Weissenfels                                                                          | 245      |
| Reichskonferenz der Margarinearbeiter                                                                           | 238      |
| Reichskonferenz für die Konserven- und Marmeladenindustrie                                                      | 55       |
| Reichskonferenz der Salinenarbeiter                                                                             | 157      |
| Satzungen: Konferenz der Frauenleute aus der Kaliindustrie                                                      | 404      |
| Tagung der Papierarbeiter Mitteldeutschlands in Leipzig                                                         | 374      |
| <b>Kongresse:</b>                                                                                               |          |
| Die Verschmelzung der Verbände der Glasarbeiter und der Chemiearbeiter Österreichs                              | 156      |
| Internationaler Gewerkschaftskongress in Stockholm                                                              | 257      |
| Internationaler Kongress der Glasarbeiter in Stockholm                                                          | 314      |
| Verschmelzung unserer Bruderorganisationen in der Tschechoslowakei                                              | 308      |
| <b>Königsberg (Pr.):</b>                                                                                        |          |
| Jahresbericht                                                                                                   | 79       |
| <b>Konkurse:</b>                                                                                                |          |
| Die Arbeitnehmer als Konkursgläubiger                                                                           | 250      |
| <b>Konservenindustrie:</b>                                                                                      |          |
| Der neue Rahmenvertrag für die Konserven- und Marmeladenindustrie                                               | 150      |
| Deutschlands Ein- und Ausfuhr an Konserven, Obst und Frischgemüse                                               | 62       |
| Die Konservenindustrie im Jahre 1929                                                                            | 31       |
| Geschäftsergebnisse einer Konservenfabrik (Braun, AG)                                                           | 382      |
| Konferenz der Konservenarbeiter der Altmark                                                                     | 94       |
| Lohnsatz für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken in Fürth in Bayern                                           | 379      |
| Reichskonferenz für die Konserven- und Marmeladenindustrie                                                      | 55       |
| Strukturwandlungen in der Konservenindustrie                                                                    | 334      |
| <b>Konsumvereine:</b>                                                                                           |          |
| Das Parlament der Konsumgenossen-schaften                                                                       | 235      |
| Der größte Konsumverein Deutschlands                                                                            | 311      |
| Der Kampf gegen die Konsumvereine                                                                               | 7        |
| Die Konsumvereine wehren sich                                                                                   | 164      |
| Die Zündholzfabrik der GEG. niedergebrennt                                                                      | 67       |
| Für den Preisabbau                                                                                              | 410      |
| Gegen das Zugabeumwesen                                                                                         | 28       |
| Gemeinsame Maßnahmen zum Preisabbau                                                                             | 403      |
| Fort mit der Sondersteuer gegen Konsumvereine!                                                                  | 172      |
| Handwerker und Konsumvereine                                                                                    | 380      |
| Hausbesitzer eigener Art                                                                                        | 127      |
| Mißhandlung der Verbraucher                                                                                     | 380      |
| Preisabbau                                                                                                      | 439      |
| Selbsthilfe im Kampfe gegen die hohen Preise                                                                    | 439      |
| Unternehmer für Konsumvereine                                                                                   | 284      |
| Warum kaufe ich im Konsumverein?                                                                                | 116      |
| <b>Köslin:</b>                                                                                                  |          |
| Emil Baumann †                                                                                                  | 180      |
| Konferenz für die Zahlstelle                                                                                    | 132      |
| <b>Krankenkassen:</b>                                                                                           |          |
| Ausgaben für Wochenhilfe, Sterbehilfe und allgemeine Fürsorge je Mitglied einer Ortskrankenkasse                | 331      |

|                                                                                                         |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Krankenkassen:</b>                                                                                   |               |
| Betriebskrankenkassen und Notverordnung                                                                 | 324           |
| Das Krankenkassenparlament zur Notverordnung                                                            | 298           |
| Die Krankenkassen 1928                                                                                  | 107, 131      |
| Die Rechtslage für die aus der Krankenkasse ausgeschiedenen Versicherungs-pflichtigen                   | 323           |
| Hauspflege und Krankenkassen                                                                            | 287           |
| Mütterfürsorge und Krankenkassen                                                                        | 155           |
| Schacht über die Leistungen der Krankenkassen                                                           | 188           |
| Zwei Mark für den Krankenschein                                                                         | 297           |
| <b>Krankenversicherung:</b>                                                                             |               |
| ADGB gegen die Reform der Krankenkassen durch die Brüning-Regierung                                     | 255           |
| Aus dem Jahrbuch der Krankenkassenversicherung 1929                                                     | 359, 363      |
| Änderungen der ersten Notverordnung zur Arbeitslosen- und Krankenversicherung                           | 427           |
| Betriebskrankenkassen und Notverordnung                                                                 | 324           |
| Das Krankengeld für Arbeitslose                                                                         | 235           |
| Das Krankenkassenparlament zur Notverordnung                                                            | 298           |
| Die Krankenkassen 1928                                                                                  | 107, 131      |
| Die Notverordnung zur Krankenversicherung                                                               | 412           |
| Die Rechtslage für die aus der Krankenkasse ausgeschiedenen Versicherungs-pflichtigen                   | 323           |
| Die Versicherungsvertreter und die Durchführung der Notverordnung zur Krankenversicherung               | 290           |
| Ein Generalangriff auf die Krankenversicherung                                                          | 121           |
| Fünftens: Du sollst nicht töten!                                                                        | 313           |
| Hausgewerbliche Kranken- und Erwerbslosenversicherung                                                   | 246           |
| Mütterfürsorge und Krankenkassen                                                                        | 155           |
| Krankengeld darf nicht ruhen, wenn Urlaubsschädigung und Krankheit zusammenfallen                       | 370           |
| Notverordnung und Wirtschaftskrise                                                                      | 417           |
| Reform der Krankenversicherung                                                                          | 244           |
| Rückgang der Ausgaben der Krankenversicherung                                                           | 315           |
| Ruhe der Bezug des Wochen-, Still- oder Schwangerengeldes, wenn die Versicherte Arbeitsentgelt bezieht? | 402           |
| Wann beginnt die Mitgliedschaft in der Krankenversicherung?                                             | 271           |
| Wie hoch ist das Krankengeld für den ausgesteuerten Arbeitslosen?                                       | 343           |
| Zur Reform der Krankenversicherung                                                                      | 137           |
| Zwei Mark für den Krankenschein                                                                         | 297           |
| <b>Krisenfürsorge:</b>                                                                                  |               |
| Anrechnung von Krisenunterstützung auf Arbeitslosenunterstützung                                        | 358           |
| Der Jahresbericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung                 | 155           |
| Die geänderte Krisenfürsorge                                                                            | 378           |
| Gegen den Abbau der Krisenfürsorge                                                                      | 361           |
| Wie sieht der Abbau der Arbeitslosenversicherung aus?                                                   | 274           |
| Winterarbeitslosigkeit und Arbeitslosenunterstützung                                                    | 354           |
| Kube, Hermann, 65 Jahre alt                                                                             | 343           |
| <b>Kunstblumenindustrie:</b>                                                                            |               |
| Aus der Geschichte der Spielwaren-, Blumen-, Federn- und Hausindustrie                                  | 230           |
| Christbaumschmuck, Spielwaren und Blumen aus Glas                                                       | 342           |
| Das Messgeschäft im Frühjahr 1930 für Spielwaren und Blumen                                             | 263, 271      |
| Der erweiterte Geltungsbereich des Fachauschusses für die Kunstblumenindustrie                          | 191           |
| Die ausländische Kunstblumen- und Federnindustrie                                                       | 135, 140      |
| Die deutsche Kunstblumenindustrie                                                                       | 113, 126      |
| Die Kunstblumenindustrie im ersten Quartal 1930                                                         | 239           |
| Die Tätigkeit des Fachauschusses in der sächsischen Kunstblumenindustrie                                | 183, 190, 199 |
| Leipziger Frühjahrsmesse                                                                                | 94            |
| Lohn- und Tarifabbau in der Kunstblumenindustrie                                                        | 358           |
| Markthandel mit Kränzen und Kunstblumen                                                                 | 103           |
| <b>Kunstseidenindustrie:</b>                                                                            |               |
| Arbeitsstätte oder Zuchtstube? (Kunstseidenfabrik Bobingen)                                             | 127           |
| Augenerkrankungen durch Schwefelwasserstoff                                                             | 405           |
| Augenerkrankungen in der Kunstseidenindustrie                                                           | 197           |
| Ausleiden von Glanzstoff aus der Aceta                                                                  | 125           |
| Betriebsrätekonferenz der Glanzstoff-Aktien-Gesellschaft                                                | 125           |
| Der Betriebsrat im Großbetriebe in der Kunstseidenindustrie                                             | 99            |
| Die Kunstseidenindustrie verlangt Lohnerhöhung                                                          | 77            |
| Einschränkungen in der Kunstseidenindustrie                                                             | 77            |
| Explosion in einer Kunstseidenfabrik                                                                    | 405           |
| Kapitalverteilung und Leistungsfähigkeit in der Weltkunstseidenproduktion                               | 277           |
| Steigender Einfluß der Bemberg-AG in Frankreich                                                         | 61            |
| <b>Lack- und Farbenindustrie:</b>                                                                       |               |
| Silvesterbefrachtungen aus der Lack- und Farbenindustrie                                                | 21            |
| <b>Landwirtschaft:</b>                                                                                  |               |
| Das Lohnelend in der Landwirtschaft amtlich bekräftigt                                                  | 124           |
| Notleidende Agrarier in Böhmen                                                                          | 235           |
| <b>Lebenshaltung:</b>                                                                                   |               |
| Die Einkommensschichtung in den Großstädten                                                             | 26            |
| Die Großhandelspreise sinken, aber nicht die Lebenshaltungskosten                                       | 67            |
| Die Lebenshaltungskosten steigen                                                                        | 250           |
| Kindergeld und Lebenshaltung in den Arbeiterfamilien                                                    | 67            |
| Starke Vertenerung der Lebenshaltung                                                                    | 289           |
| Wie die Winderbemittelten sich einschränken müssen                                                      | 17            |

|                                                                                       |          |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Ledigensteuer:</b>                                                                 |          |
| Die Brüningische Ledigensteuer                                                        | 316      |
| Die Junggefallensteuer bei Plato                                                      | 316      |
| Die neue Lohnsteuer der Ledigen                                                       | 314      |
| <b>Leipzig:</b>                                                                       |          |
| Bildungsarbeit                                                                        | 420      |
| Generalarbversammlung                                                                 | 51       |
| Jubilärfeste                                                                          | 127      |
| <b>Leuna:</b>                                                                         |          |
| Arbeitszeitverkürzung im Leunawerk?                                                   | 405      |
| Betriebsrätewahlen im Leunawerk                                                       | 101      |
| Christlich-kommunistische Brüder-schaft                                               | 377      |
| Die freigewerkschaftlichen Leuna-funktionäre tagen                                    | 133      |
| Kameraden, zu euch spreche ich! (Gedichte eines jungen Leunawerbers)                  | 283      |
| Unerhörte Provokation der freigewerkschaftlichen Arbeiterratsmit-glieder im Leunawerk | 42       |
| Weitere Entlassungen im Leunawerk                                                     | 141      |
| 200 freigewerkschaftliche Funktionäre der Leunawerker tagen                           | 69       |
| <b>Leverkusen:</b>                                                                    |          |
| Frauenversammlung und Jubilä-erung                                                    | 420      |
| <b>Limburg a. d. Lahn:</b>                                                            |          |
| Adressenänderung                                                                      | 284      |
| <b>Lindcarwerke:</b>                                                                  |          |
| Das beste Unternehmen der Fahr-rabinindustrie                                         | 191      |
| Die Lindcar-Nähmaschine                                                               | 324      |
| Inserate 108, 124, 140, 148, 164, 180, 196, 300, 308, 316                             | 420      |
| Tausend Meter Film suchen einen Namen                                                 | 76       |
| Wie komme ich zu einem Fahrrad?                                                       | 148      |
| <b>Linoleumindustrie:</b>                                                             |          |
| Der Linoleumtrust im Jahre 1929                                                       | 197      |
| Der Linoleumtrust in Polen                                                            | 61       |
| Dividendenaussichten im Linoleum-trust                                                | 37       |
| Preisabbau für Linoleum                                                               | 317      |
| <b>Literarisches:</b>                                                                 |          |
| Abbé, der Arbeiterfreund                                                              | 36       |
| ABC des Arbeitsrechtes                                                                | 63       |
| Abrahamowitsch: Die politischen Ge-fangenen in der Sowjetunion                        | 104      |
| Achtung, Reichstagswahlen 1930                                                        | 300      |
| Alarm der Leipziger Feuerwehr für den „Großen Brochhaus“                              | 244      |
| Alkohol, Volk, Polizei                                                                | 300      |
| Änderungen in der Krankenversiche-rung                                                | 335      |
| Andreas Vermächtnis                                                                   | 420      |
| Anfang eines Lebens                                                                   | 335      |
| Angestellterversicherungs-gesetz                                                      | 404      |
| Arbeiter in USA                                                                       | 248      |
| Arbeiter und Weltwirtschaft (Wilh. Egger)                                             | 63       |
| Arbeitsgerichts-gesetz                                                                | 292      |
| Arbeitsrecht                                                                          | 164      |
| Arbeitsvermittlung und Berufs-beratung                                                | 359      |
| Armenien                                                                              | 164      |
| Armes, elendes, sehnsüchtiges Indien                                                  | 140, 160 |
| Auf falscher Bahn                                                                     | 280      |
| Aufbruch auf Madagaskar                                                               | 119      |
| Augen auf! Das Büchlein zur Unfallversicherung                                        | 55       |
| Aus der Art geschlagen                                                                | 388      |
| Aus der Werkstatt der Natur                                                           | 104      |
| Bericht über den 33. Deutschen Krankenkassentag in Nürnberg                           | 7        |
| Bernstein, Eduard, und der sozia-listische Aufbau                                     | 15       |
| Bessere Lebensbedingungen für unsere Arbeitnehmer                                     | 404      |
| Blick über Amerika                                                                    | 343      |
| Brochhaus an der Wolga                                                                | 23       |
| Brochfadeln über Polen                                                                | 367      |
| Brochhaus-Lexikon 88, 140, 292, 296, 380                                              | 384      |
| Buchbesprechung „Frauen im Sturm“ (Erwiderung)                                        | 111      |
| Büchergilde Gutenberg                                                                 | 388      |
| Ca ira!                                                                               | 88       |
| Das ABC des Angeklagten                                                               | 164      |
| Das blaue Auge                                                                        | 251      |
| Das Brautkleid                                                                        | 183      |
| Das Buch vom Bauen                                                                    | 319      |
| Das Leben auf anderen Sternen                                                         | 127      |
| Das Leben der Marie Szamotaj                                                          | 383      |
| Das neue Bild                                                                         | 280      |
| Das neue Bücherkreislehrgang 1930                                                     | 175      |
| Das Schlichtungswesen als staats-politisches Problem                                  | 359      |
| Das Tarifvertrags- und Schlichtungswesen                                              | 12       |
| Das Wesen der Geschlechtsliebe                                                        | 7        |
| Dem Pol entgegen                                                                      | 420      |
| Den Freunden des Brochhaus-Verlages                                                   | 380      |
| Der Alkohol in der Arbeitsstätte                                                      | 132      |
| Der Anfang eines Künstlerlebens                                                       | 335      |
| Der Ausweg aus der Krise                                                              | 404      |
| Der Beamte                                                                            | 68, 175  |
| Der Betriebsrat                                                                       | 12       |
| Der Bücherkreis 1930, Heft 3                                                          | 268      |
| Der Dollar steigt                                                                     | 319      |
| Der Eindringling                                                                      | 159      |
| Der Fabrikarbeiter in der ameri-kanischen Wirtschaft                                  | 287      |
| Der Führer                                                                            | 47       |
| Der 5. Band des „Großen Broch-haus“                                                   | 88, 140  |
| Der Kampf ums Dasein                                                                  | 111      |
| Der Karren                                                                            | 436      |
| Der Mann am Faden                                                                     | 351      |
| Der „Neue Welt-Kalender“                                                              | 412      |
| Der Reichs-Landarbeiterbund (W. Kwasnik)                                              | 111      |
| Der republikanische Gedanke in der deutschen Geschichte                               | 31       |
| Der Roman eines Dienstmädchens                                                        | 412      |
| Der schöpferische Marxismus                                                           | 263      |
| Der 7. Band des „Großen Broch-haus“                                                   | 384      |
| Der unvollendete Kontinent                                                            | 183      |
| Der Volksbefrag der National-sozialisten                                              | 388      |
| Der volkstümliche Ratgeber für Eheleute                                               | 239      |
| Die Arena                                                                             | 412      |
| Die Arbeit 16, 47, 76, 119, 151, 183, 248, 290, 335, 348, 396                         | 420      |
| Die diesjährige Raiffeisen-Festschrift                                                | 127      |
| Die Frau in der Kirche von heute                                                      | 36       |

|                                                                                            |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Literarisches:</b>                                                                      |              |
| Die Frauenarbeit in der Metall-industrie                                                   | 247          |
| Die Gewerkschaftsbewegung (Th. Cassau)                                                     | 103          |
| Die glücklichen Inseln                                                                     | 127          |
| Die goldene Gaiere                                                                         | 404          |
| Die Heberbibel                                                                             | 38           |
| Die marokkanische Mauer                                                                    | 412          |
| Die Natur erwacht                                                                          | 119          |
| „Die neue Truppe“                                                                          | 76           |
| Die Partei der Phrase                                                                      | 127          |
| Die politischen Gefangenen in der Sowjetunion                                              | 104          |
| Die Praxis der Betriebsräte im Aufsichtsrat                                                | 159          |
| Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenver-sicherung                     | 127          |
| Die Rote Gewerkschaftsinternationale und die europäische Gewerkschaftsbewegung             | 251          |
| Die Tarifverträge in Deutschland Ende 1929                                                 | 367          |
| Die weiblichen Angestellten                                                                | 239          |
| Die Wirtschaft der Gegenwart und ihre Gesetze                                              | 111          |
| Die Zwangsjacke                                                                            | 431          |
| Drachenechsen (Drachen leben heute noch)                                                   | 119          |
| Eduard Bernstein und der sozia-listische Aufbau                                            | 15           |
| Ein Dorf im Nschungel                                                                      | 236          |
| Einsfältige Fieber                                                                         | 236          |
| Ein Feind der Gesundheit                                                                   | 287          |
| Ein Forscher befehlt für seine Idee (Eismeerflug)                                          | 383          |
| Ein Gang durch die Wirtschafts-geschichte                                                  | 95, 111      |
| Ein Kapp-Putsch-Roman (Ca ira!)                                                            | 88           |
| Ein lustiges Buch der Büchergilde                                                          | 111          |
| Ein neuer Traven-Roman: „Der Karren“                                                       | 436          |
| Einer von Vielen                                                                           | 287          |
| Entdeckungsfahrt ins Unbekannte (Brochhaus)                                                | 296          |
| Erlebnisse mit Tieren und Menschen                                                         | 412          |
| Ernst Abbé, der Arbeiterfreund                                                             | 36           |
| Erzählstücke                                                                               | 380          |
| Fabrik und Schule (Fritz Dieck)                                                            | 132          |
| Fachblatt für Holzarbeiter                                                                 | 12           |
| Ferienreisen für Arbeiter, Angestellte und Beamte                                          | 63           |
| Fernando de Alva Trillochistl. Das Buch der Könige von Tezcuco                             | 412          |
| Flachs                                                                                     | 111          |
| Flick — Flock — Flaum, die Zwerge                                                          | 431          |
| Frauenarbeit und Internationales Arbeitsamt                                                | 196          |
| Frauen im Sturm                                                                            | 88, 111      |
| Frauenwelt                                                                                 | 175, 276     |
| Freigeistige Reden                                                                         | 23           |
| Freiheits- und Arbeiterliederbuch                                                          | 63           |
| Fort mit Brille und Augenglas!                                                             | 47           |
| Geschichte Rußlands                                                                        | 175          |
| Geschichte der Straße und ihrer Arbeiter                                                   | 164          |
| Geschichte der Juristen, Kürschner und Mützenmacher Deutschlands                           | 319          |
| Gesellschaft und Wirtschaft                                                                | 327          |
| Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung                                | 119          |
| Gesetz zum Schutze der Republik                                                            | 436          |
| Gesundheit                                                                                 | 68, 248, 335 |
| Gewerkschaftsarchiv 55, 119, 132, 164, 263                                                 | 396          |
| Grundriß der Wirtschaftsgeographie                                                         | 396          |
| Grundzüge freigewerkschaftlicher Sozialpolitik                                             | 111          |
| Handbuch der Gewerkschaftskongresse                                                        | 55           |
| Handbuch des guten Tons und der feinen Sitte                                               | 95, 388      |
| Harabin: Grundriß der Wirtschafts-geographie                                               | 396          |
| He, Kosaken!                                                                               | 343          |
| Hoffmann, Dr. Gustav, „Heiliger Kampf“                                                     | 15           |
| Im Lande der Königskobra und des Gependertierers. (In der Wildnis des tropischen Urwaldes) | 351          |
| Im Strom der Zeit                                                                          | 16           |
| Im Strudel                                                                                 | 335          |
| Indien im Schmelztiegel                                                                    | 140, 160     |
| Internationales Handwörterbuch des Gewerkschaftswesens                                     | 236          |
| Internationale Rundschau der Arbeit                                                        | 348          |
| Jahrbuch für Sozialpolitik                                                                 | 151          |
| Jugendjahre eines Tabakarbeiters                                                           | 132          |
| Jugend-Liederbuch                                                                          | 23           |
| Jugendweibe 1930                                                                           | 47           |
| Kampf dem Hakenkreuz                                                                       | 396          |
| Kampf gegen Rückständigkeit                                                                | 127          |
| Kinderland, Kalender 1931                                                                  | 375          |
| Kirche und Schule                                                                          | 383          |
| Kroll: Geschichte der Straße und ihrer Arbeiter                                            | 164          |
| Landarbeiter-Union                                                                         | 36, 375      |
| Lehrbuch der materialistischen Ge-schichtsauffassung                                       | 404          |
| Leuchtrakete                                                                               | 151          |
| Literaturverzeichnis der nationalen und internationalen Gewerkschaftsbewegung              | 104          |
| Marxismus und Diktatur                                                                     | 287          |
| Marx und Engels als Freidenker in ihren Schriften                                          | 164          |
| Mein Arbeitstag — mein Wochen-ende                                                         | 299          |
| Mondflug? Marxbewohner?                                                                    | 127          |
| Naturfreunde-Abreißkalender                                                                | 351          |
| Neue-Welt-Kalender                                                                         | 412          |
| Organisations- und Werbetechnik in der Arbeiterbewegung                                    | 164          |
| Protokoll der 27. Generalversamm-lung des Verbandes der Bergbau-industriearbeiter          | 359          |
| Ratgeber für die Arbeitslosen-versicherung                                                 | 111          |
| Ratgeber für die Invalidenversiche-rung                                                    | 359          |
| Ratgeber für die Knappschäfts-versicherung                                                 | 359          |
| Ratgeber für die Krankenversicherung                                                       | 404          |
| Ratgeber für die öffentliche Fürsorge                                                      | 359          |
| Ratgeber für die Reichsarbeits-gerichts zum Betriebsrätegesetz bis Ende April 1930         | 248          |
| Referentenführer                                                                           | 127          |
| Reichsarbeitsgericht, Rechtsprechung zum arbeitsgerichtlichen Verfahren                    | 196          |

**Literarisches:**

Reichsappellationsgesetz in der Praxis 127

Reichsversicherungsordnung 52, 431

Religion, Kirche und Sozialismus (Anna Siemsen) 132

Rote Jugendfahrten über Wien 15

Rund um den Youngplan 248

Sozialdemokratischer Abreihkalender für das Jahr 1931 383

Soziale Bauwirtschaft 151, 236, 325, 396

Sozialistische Bildung 7, 76, 127, 151, 319, 351, 420

Spiegel der Welt für wenig Geld (Brochhaus) 16

Schule und Weltfrieden 164

Staat und Kulturpolitik 151

Staatsanwalt Dennoch 15

Stahlbad Anno 17 404

Statistik und graphische Darstellung 36

Stille Menschenkind 380

Tiere, Sonnen und Atome 335

Todeskampf der Freiheit 247

Um Sein oder Nichtsein der Simultanschule 47

Unter den 50 bestausgestatteten Büchern 111

Urania 31, 68, 119, 132, 263, 292, 340, 367, 420

Utopolis

Verordnung des Reichsarbeitsministers über Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten 151

Vierteljahrshefte der Berliner Gewerkschaftsschule 287

Vier-Männer-Buch (Junger) 104

Vierundzwanzig Stunden Deusch 127

Volksgeundheit 251

Volksstümliche Raffenkunde 252

Vom Galeerensträfling zum Polizeichef 388

Vom Werden einer neuen Zeit 95

Von Menschenfressern gefangen 36

Vorbeugen, nicht abtreiben! 239

Vorher und hernach 68

Wahre Geschichten von Piraten und Menschenfressern 68

Weib im Strom 412

Weimar und was dann? 243

Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit 420

Wer hat den Rhein befreit? 263

Wie erzieht ein Fisch seine Jungen? 276

Wie sah es in Mittelamerika vor den Spaniern aus? 412

Wirtschafts- und Informationsdienst 36, 111, 132, 164, 263

Wirtschaftsfrage, Kapitalbildung, Finanzen 103

Wohnungswirtschaft 202, 300

Zehn Jahre Bauhüttenbewegung 375

Zehn Jahre freigewerkschaftliches Seminar in Köln a. Rhein 367

Zeitungsfremdwörter und politische Schlagwörter 63

Zwanzig Jahre Geschichte der deutschen Bäcker- und Konditorenbewegung 351

Zweitausend Musterbeispiele 292

Zum Jahrbuch des Arbeiterrates Groß-Hamburg 1929 15

**Lohnbewegungen:**

Angriff auf die Löhne der Weißhohlglasindustrie 377

Angriff des Arbeitgeberverbandes der Papierindustrie 429

Ausperrung in Memel (Zellulosefabrik) 349

Das Ende des Berliner Metallarbeiterstreiks 379

Das Ende des Mansfelder Lohnkampfes 276

Der Reichstag gegen die Verbindlichkeit des Schiedsspruchs im Berliner Metallkonflikt 375

Der Schiedsspruch gegen die Berliner Metallarbeiter 393

Die Arbeitskämpfe im Jahre 1929 130

Die kommunistischen Schädlinge 364

Eine Erklärung Einzelheimers zum Schiedsspruch (Berliner Metallarbeiter) 393

Empörung über den Schiedsspruch (Berliner Metallarbeiter) 393

Kampf in der Berliner Metallindustrie 364

Lohnabwärtstende in der sächsischen Ziegelindustrie 244

Lohnschiedsspruch in Norwegen (Papierindustrie) 349

NSD. 30 Prozent Lohnsteigerung, Zusammenbruch des Streiks im Glashüttenwerk Geraberg 417

Reifenstreik in der französischen Textilindustrie 292

Streik in der elbischen Kautschukindustrie 238

Streik in der niederländischen Schamotteindustrie 235

Tapezierer, geht nicht nach Düsseldorf! 312, 318

Tapezierfabrik „Wespa“, Düsseldorf 318

Unfere Lohnbewegungen im Jahre 1929 194

Welten Lohnbewegung in der Kautschukindustrie 429

Warum in Memel stillgelegt wurde Wirtschaftliche Arbeitskämpfe im Jahre 1929 17

Zusammenbruch des kommunistischen Straßenbahnstreiks in Chemnitz 417

**Löhne:**

Arbeitszeit, Rationalisierung und Lohnabbau 418

Das Lohnniveau in der Landwirtschaft amtlich bestätigt 124

Der Arbeitslohn als wichtigster Faktor in der Volkswirtschaft 266

Der Kampf um den Lohn und um die Arbeitszeit 385

Der Lohnabbau der Unternehmer wird amtlich 193

Der Weg aus der Wirtschaftskrise 353

Der Widerstand des Lohnabbauers 243

Die Arbeitslöhne in Deutschland und anderen Staaten 244

Die Löhne der deutschen und amerikanischen Arbeiter 353

Eigenständige Argumentation 353

Ergenügend 353

Entweder Lohnabbau oder Entlassung 274

Fond gegen die Metallarbeiter 372

Für die Erhöhung der deutschen Reallohne 306

Geht Lohnsenkung die Kaufkraft? 258

Herstellungskosten und Löhne (Papierindustrie) 174

Hohe Löhne erzeugen hohe Arbeitslosigkeit 261

Kapitalistische Planlosigkeit 406

Kommunistischer Lohnabbau 375

Lohnabbau 309, 326, 414

Lohnabbau (Gebicht) 375

Lohnabbau, Lohnabbau, Lohnabbau! 401

Lohnabbau oder Arbeitszeiterhöhung 398

Lohn- oder Preisabbau? 386

Lohnabbau, Preisabbau 379

Lohnabbauwünsche auch in Amerika 369

Lohnkürzung kann die Wirtschaft nicht ankurbeln 433

Lohnsenkung? 361

Lohntheorien und Lohnpolitik 357, 365, 374

Rieseneinkommen und Hungerlöhne 411

Schlechte, liederliche Methode 401

Senkung der Löhne oder der Monopolpreise? 274

Sind die Löhne starr oder beweglich? 196

Unfähige Unternehmer 402

Unwissenheit oder Böswilligkeit? 170

Vollarbeiterlöhne in der Papierindustrie 326

Weshalb Lohnabbau? 403

Wichtigste Voraussetzung: Senkung der Löhne und Gehälter 361

Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und Preisabbau 409

**Lohnsteuer:**

Die neue Lohnsteuer der Ledigen 314

Lohnsteuerrückertattung bei Vorliegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse 17

Lohnsteuererstattung für 1929 wegen Verdienstaussfalles 26

**Lübbeck:**

Friedrich Selke 32 Jahre Hauskassierer 108

35jähriges Bestehen der Zahlstelle 371

Funktionärkonferenz 412

Generalversammlung 35

Konferenz der Funktionäre 188

Margarinefabrik in Bad Segeberg 380

**Ludwigshafen a. Rhein:**

Betriebsrätewahlen in der I.-G. Farbenindustrie 119

Explosion und Feuer in der chemischen Fabrik Dr. Raschig 293

Explosionsunglück bei der Firma Grünzweig & Hartmann 117

Generalversammlung 84

Georg Peter Schweiger † 371

Nikolaus Bappert † 428

**M**

**Magdeburg:**

Otto Frenzel 25 Jahre Verbandsangestellter 129

**Mainz:**

Franz Winkler † 79

Niederlage der Christlichen (Kopp & Co.) 156

**Margarineindustrie:**

Aus der Margarineindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 246

Aus Geschäftsberichten der Margarineindustrie 151

Der deutsche Speisefettbedarf und seine Deckung 326

Der technische Fortschritt in der Margarineindustrie 246

Die deutsche Margarineindustrie nach den Untersuchungen des Enquete-Ausschusses 391, 399, 406

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Die Margarineindustrie im Jahre 1929 143

Die Milliarden des Margarineertrags 319

Die Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Reichskonferenz der Margarinearbeiter 238

Riesengewinne im Margarineertrag 14

60 Jahre Margarineindustrie 86

Zwangsweise Regelung des Rohstoffverbrauchs für die Margarineindustrie 277

**Marzbadewitz:**

Jahresgeneralversammlung 84

**Marxismus:**

Die entwicklungsgeschichtlichen Alphabeten gegen den Marxismus 351

Gegen den Marxismus, für den Profit 137

**Meißen:**

Jahreshauptversammlung 71

**Memel:**

Ausperrung in Memel (Zellulosefabrik) 349

Warum in Memel stillgelegt wurde 366

**Merseburg:**

Adressenänderung 436

Angehörigliche Tagung der freigewerkschaftlichen Funktionäre 327

Es kommt der Tag 316

Jubiläumfeier 43

**Meißen, Märkte:**

Eine Anklamfeste des deutschen Exporthandels auf der Leipziger Messe 36

Leipziger Frühjahrsmesse (Spielwaren, Reklame, Kartenspiel und Festartikel, Christbaumzusatz und Kaufblumen) 94

Schau von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Leipziger Frühjahrsmesse 52

Starke Beschädigung der Leipziger Messe 315

**Mexiko:**

Der mexikanische Gewerkschaftsbund 180

**Moderne Unternehmer-Deologie** 49, 57

**München:**

Zwanzigjähriges Gründungsfest 260

**Nahrungsmittelindustrie:**

Abgrenzung der Agitationsgebiete in der Nahrungsmittelindustrie 22

**Nahrungsmittelindustrie:**

Abchlüsse der Maggi-Gesellschaft 263

Aus der Margarineindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 246

Aus der russischen Wirtschaft 407

Aus Geschäftsberichten der Margarineindustrie 151

Der deutsche Speisefettbedarf und seine Deckung 326

Der Enquete-Ausschuss und die deutsche Blindindustrie 422, 430

Der mitteldeutsche Rohzuckerkonzern 23

Der neue Rahmenvertrag für die Konserven- und Marmeladenindustrie 150

Der Sechshunderttag in der Hamburger Blindindustrie 375

Der technische Fortschritt in der Margarineindustrie 246

Der Zucker im Arbeiterhaushalt 310

Deutsche Seefischerei 6

Deutschlands Ein- und Ausfuhr an Konserven, Obst und Frischgemüse 62

Die Bedeutung der pflanzlichen Öle und Fette für die deutsche Wirtschaft 294

Die deutsche Fischwirtschaft im Jahre 1929 278

Die deutsche Margarineindustrie nach den Untersuchungen des Enquete-Ausschusses 391, 398, 406

Die deutsche Blindindustrie im Jahre 1929 70

Die deutsche Blindindustrie im ersten Halbjahr 1930 302

Die deutsche Zuckerbank, AG., im Jahre 1929/30 439

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Die Konservenindustrie im Jahre 1929 31

Die Margarineindustrie im Jahre 1929 143

Die Milliarden des Margarineertrags 319

Die Nahrungsmittelarbeiter im Verband der Fabrikarbeiter 229

Die „nolleidende“ Zuckerindustrie 30

Die voraussichtliche Rübenzuckererzeugung in der Kampagne 1930/31 366

Die Weltwirtschaft für organische Fette im Jahre 1929 254

Die Zuckererzeugung 1929/30 38

Die Zuckerindustrie Österreichs 30

Die Zuckerkreditbank, AG. 327

Drei tote Kollegen (Wessauer Zucker-Raffinerie) 111

Fett Raffinerie, AG., Drake in Oldenburg 127

Fürth in Bayern: Lohnstarke für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken 379

Gasvergiftung in einer Gurken-einmacherei 126

Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Geschäftsabschlüsse in der Zuckerindustrie 111

Geschäftsergebnis einer Konservenfabrik (Braun, AG.) 382

Konferenz der Arbeiter in der rübenverarbeitenden Zuckerindustrie 135

Konferenz der Betriebsräte in der sächsischen Zuckerindustrie 135

Konferenz der Konservenarbeiter der Altmärk 94

Leibet die Zuckerindustrie. Not? 47, 110

Lohn, Prämie oder Unternehmermüll für die Blindindustrie? 350

Lohnstarke für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken in Fürth in Bayern 379

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Neuartige Rübenabblader für die Zuckerindustrie 102

NS-Fabriken auf hoher See 342

Reichskonferenz der Margarinearbeiter 238

Reichskonferenz für die Konserven- und Marmeladenindustrie 55

Riesengewinne im Margarineertrag 14

Sechzig Jahre Margarineindustrie 86

Soll es in der Rübenzuckerindustrie zu einem Lohnabbau kommen? 134

Strukturwandlungen in der Konservenindustrie 334

Tagung der Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft 255

Unfallgefahren in der Zuckerindustrie (Demanin) 375

Unfallgefahren in der Zuckerindustrie (Elsnigh) 414

Unfallschlag in der Nahrungsmittelindustrie 182, 189

Unfallschlag in den Ölmühlen und Ölfabriken 262

Unfallschlag in der Stärkeindustrie 270

Unfallschlag in der Zuckerindustrie 158, 167

Voraussetzliche Zuckererzeugung in der Kampagne 1930/31 174

Was wir essen und trinken im Laufe eines Jahres 70

Zur Lage in der Zuckerindustrie 117, 414

Zusammenhänge in der Zucker- und Stärkeindustrie 439

Zwangsweise Regelung des Rohstoffverbrauchs in der Margarineindustrie 277

**Nansen †** 164

**Nationalsozialisten:**

Das wahre Gesicht der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei 425

Der Angriff der Nationalsozialisten auf die Gewerkschaften 386

Die nationalsozialistischen Kollaborateure 412

Ein arbeitsloser Menschenjäger 426

Gegen die „Bonzen“ 351

Häcker, der Köpferoller 351

Nationalsozialisten sind keine Sozialisten 429

Nationalsozialisten und KP-Disten sind Todfeinde der Arbeiterklasse 413

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Nationalsozialistische Wirtschaftstreue bedeutet Dancinflation 434

Stückbrief 432

Streikbrecher 436

**Naturfreunde:**

Zwei neue Naturfreunde-Häuser 235

**Nauen:**

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Nehschkau im Ostland: Betriebsgemeinschaft in der „Schwarzhammermühle“ 108

Betriebsrat in der „Schwarzhammermühle“ 35

Der unangenehme Betriebsrat 92

Neubaldensleben: Bezirksstagung 300

Delegiertenkonferenz der Bezirkszahlstelle 148

Jubiläumfeier 300

Wilhelm Lütge † 71

Neumünster: Nach 30 Jahren (Jubiläumfeier) 44

Neuwied am Rhein: Sommer, Fritz † 34

Niederlande (Holland): Der I.-G.-Farbentrust in Holland 285

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Papierarbeiterstreik in Holland 62

Streik in der niederländischen Schamotteindustrie 235

Troelstra † 164

Nienburg: Geschäftsführer gesucht 44

Geschäftsführer gewählt 92

Gustav Rühner † 44

Keine Unterstützung der arbeitslosen Ziegler durch den christlichen Verband 436

Norwegen: Lohnschiedsspruch in Norwegen (Papierindustrie) 349

Notverordnung: Änderungen der ersten Notverordnung zur Arbeitslosen- und Krankenversicherung 427

Betriebskrankenkassen und Notverordnung 324

Das Krankenkassenparlament zur Notverordnung 298

Die geänderte Krisenfürsorge 378

Die Notverordnung zur Krankenversicherung 412

Die Versicherungsvertreter und die Durchführung der Notverordnung zur Krankenversicherung 290

Jugendliche und Arbeitslosenunterstützung 339

Kartellbekämpfung in der Notverordnung 282

Notverordnung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 419

Notverordnung und Wirtschaftskrise 417

Notverordnung und Wohnungsweisen 436

Wie sieht der Abbau in der Arbeitslosenversicherung aus? 274

Nürnberg: 25 Jahre Kampf, Jubiläumfeier 276

**O**

**Oldenburg-Ostfriesland:**

Adressenänderung der Bezirksleitung 52

Konferenz der Zahlstellenleiter und Betriebsräte 388

**Österreich:**

Aus der russischen Wirtschaft 407

Der Enquete-Ausschuss und die deutsche Blindindustrie 422, 430

Der Sechshunderttag in der Hamburger Blindindustrie 375

Die Bedeutung der pflanzlichen Öle und Fette für die deutsche Wirtschaft 294

Die deutsche Blindindustrie im Jahre 1929 70

Die deutsche Blindindustrie im ersten Halbjahr 1930 302

Die Weltwirtschaft für organische Fette im Jahre 1929 254

Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Lohn, Prämie oder Unternehmermüll für die Blindindustrie? 350

Ölfabriken auf hoher See 342

Unfallschlag in den Ölmühlen und Ölfabriken 262

**Oppeln:**

Agitationsleiter gesucht 324

Der Pfarrer auf dem Kriegspfade 35

Geschäftsführer gewählt 436

**Ostrand:**

Gummwarenfabrik „Primeros“, Gustav Schwarz † 4, 327

**Osterreich:**

Adressenänderung unseres österreichischen Bruderverbandes 396

Die freien Gewerkschaften Österreichs im Jahre 1929 268

Die Gewerkschaftsbewegung Österreichs 19

Die Verschmelzung der Verbände der Glasarbeiter und der Chemiarbeiter Österreichs 156

Die Zuckerindustrie Österreichs 30

Franz Domes † 276

Verschmelzung des Glasarbeiterverbandes mit dem Verbande der Chemiarbeiter Österreichs 259

**Ottendorf-Okrilla:**

Jubiläumfeier 348

**P**

**Papierindustrie:**

Abbaumwünsche der Unternehmer. II. 5

Abreibungen 350

Allgemeiner Arbeitgeberverband der deutschen Papierverarbeitung, e.V. 14

Amerikanische Produktionsmethoden 310

Angriff des Arbeitgeberverbandes 429

Arbeiterentlassungen in Italien 262

Arbeiterlöhne in Russland 302

Arbeitslosigkeit — Kurzarbeit und dennoch Überfluten 254

Auflösung des Pergamentersyndikats 150

Ausländische Papierarbeiterlöhne im Jahre 1929 78

Ausperrung in Memel 349

Betriebe und Arbeitnehmer in der internationalen Papiererzeugungsindustrie 38

**Löhne:**

Für die Erhöhung der deutschen Reallohne 306

Geht Lohnsenkung die Kaufkraft? 258

Herstellungskosten und Löhne (Papierindustrie) 174

Hohe Löhne erzeugen hohe Arbeitslosigkeit 261

Kapitalistische Planlosigkeit 406

Kommunistischer Lohnabbau 375

Lohnabbau 309, 326, 414

Lohnabbau (Gebicht) 375

Lohnabbau, Lohnabbau, Lohnabbau! 401

Lohnabbau oder Arbeitszeiterhöhung 398

Lohn- oder Preisabbau? 386

Lohnabbau, Preisabbau 379

Lohnabbauwünsche auch in Amerika 369

Lohnkürzung kann die Wirtschaft nicht ankurbeln 433

Lohnsenkung? 361

Lohntheorien und Lohnpolitik 357, 365, 374

Rieseneinkommen und Hungerlöhne 411

Schlechte, liederliche Methode 401

Senkung der Löhne oder der Monopolpreise? 274

Sind die Löhne starr oder beweglich? 196

Unfähige Unternehmer 402

Unwissenheit oder Böswilligkeit? 170

Vollarbeiterlöhne in der Papierindustrie 326

Weshalb Lohnabbau? 403

Wichtigste Voraussetzung: Senkung der Löhne und Gehälter 361

Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und Preisabbau 409

**Lohnsteuer:**

Die neue Lohnsteuer der Ledigen 314

Lohnsteuerrückertattung bei Vorliegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse 17

Lohnsteuererstattung für 1929 wegen Verdienstaussfalles 26

**Lübbeck:**

Friedrich Selke 32 Jahre Hauskassierer 108

35jähriges Bestehen der Zahlstelle 371

Funktionärkonferenz 412

Generalversammlung 35

Konferenz der Funktionäre 188

Margarinefabrik in Bad Segeberg 380

**Ludwigshafen a. Rhein:**

Betriebsrätewahlen in der I.-G. Farbenindustrie 119

Explosion und Feuer in der chemischen Fabrik Dr. Raschig 293

Explosionsunglück bei der Firma Grünzweig & Hartmann 117

Generalversammlung 84

Georg Peter Schweiger † 371

Nikolaus Bappert † 428

**M**

**Magdeburg:**

Otto Frenzel 25 Jahre Verbandsangestellter 129

**Mainz:**

Franz Winkler † 79

Niederlage der Christlichen (Kopp & Co.) 156

**Margarineindustrie:**

Aus der Margarineindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 246

Aus Geschäftsberichten der Margarineindustrie 151

Der deutsche Speisefettbedarf und seine Deckung 326

Der technische Fortschritt in der Margarineindustrie 246

Die deutsche Margarineindustrie nach den Untersuchungen des Enquete-Ausschusses 391, 399, 406

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Die Margarineindustrie im Jahre 1929 143

Die Milliarden des Margarineertrags 319

Die Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Reichskonferenz der Margarinearbeiter 238

Riesengewinne im Margarineertrag 14

60 Jahre Margarineindustrie 86

Zwangsweise Regelung des Rohstoffverbrauchs für die Margarineindustrie 277

**Marzbadewitz:**

Jahresgeneralversammlung 84

**Marxismus:**

Die entwicklungsgeschichtlichen Alphabeten gegen den Marxismus 351

Gegen den Marxismus, für den Profit 137

**Meißen:**

Jahreshauptversammlung 71

**Memel:**

Ausperrung in Memel (Zellulosefabrik) 349

Warum in Memel stillgelegt wurde 366

**Merseburg:**

Adressenänderung 436

Angehörigliche Tagung der freigewerkschaftlichen Funktionäre 327

Es kommt der Tag 316

Jubiläumfeier 43

**Meißen, Märkte:**

Eine Anklamfeste des deutschen Exporthandels auf der Leipziger Messe 36

Leipziger Frühjahrsmesse (Spielwaren, Reklame, Kartenspiel und Festartikel, Christbaumzusatz und Kaufblumen) 94

Schau von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Leipziger Frühjahrsmesse 52

Starke Beschädigung der Leipziger Messe 315

**Mexiko:**

Der mexikanische Gewerkschaftsbund 180

**Moderne Unternehmer-Deologie** 49, 57

**München:**

Zwanzigjähriges Gründungsfest 260

**Nahrungsmittelindustrie:**

Abgrenzung der Agitationsgebiete in der Nahrungsmittelindustrie 22

**Nahrungsmittelindustrie:**

Abchlüsse der Maggi-Gesellschaft 263

Aus der Margarineindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 246

Aus der russischen Wirtschaft 407

Aus Geschäftsberichten der Margarineindustrie 151

Der deutsche Speisefettbedarf und seine Deckung 326

Der Enquete-Ausschuss und die deutsche Blindindustrie 422, 430

Der mitteldeutsche Rohzuckerkonzern 23

Der neue Rahmenvertrag für die Konserven- und Marmeladenindustrie 150

Der Sechshunderttag in der Hamburger Blindindustrie 375

Der technische Fortschritt in der Margarineindustrie 246

Der Zucker im Arbeiterhaushalt 310

Deutsche Seefischerei 6

Deutschlands Ein- und Ausfuhr an Konserven, Obst und Frischgemüse 62

Die Bedeutung der pflanzlichen Öle und Fette für die deutsche Wirtschaft 294

Die deutsche Fischwirtschaft im Jahre 1929 278

Die deutsche Margarineindustrie nach den Untersuchungen des Enquete-Ausschusses 391, 398, 406

Die deutsche Blindindustrie im Jahre 1929 70

Die deutsche Blindindustrie im ersten Halbjahr 1930 302

Die deutsche Zuckerbank, AG., im Jahre 1929/30 439

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Die Konservenindustrie im Jahre 1929 31

Die Margarineindustrie im Jahre 1929 143

Die Milliarden des Margarineertrags 319

Die Nahrungsmittelarbeiter im Verband der Fabrikarbeiter 229

Die „nolleidende“ Zuckerindustrie 30

Die voraussichtliche Rübenzuckererzeugung in der Kampagne 1930/31 366

Die Weltwirtschaft für organische Fette im Jahre 1929 254

Die Zuckererzeugung 1929/30 38

Die Zuckerindustrie Österreichs 30

Die Zuckerkreditbank, AG. 327

Drei tote Kollegen (Wessauer Zucker-Raffinerie) 111

Fett Raffinerie, AG., Drake in Oldenburg 127

Fürth in Bayern: Lohnstarke für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken 379

Gasvergiftung in einer Gurken-einmacherei 126

Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Geschäftsabschlüsse in der Zuckerindustrie 111

Geschäftsergebnis einer Konservenfabrik (Braun, AG.) 382

Konferenz der Arbeiter in der rübenverarbeitenden Zuckerindustrie 135

Konferenz der Betriebsräte in der sächsischen Zuckerindustrie 135

Konferenz der Konservenarbeiter der Altmärk 94

Leibet die Zuckerindustrie. Not? 47, 110

Lohn, Prämie oder Unternehmermüll für die Blindindustrie? 350

Lohnstarke für die Obst- und Gemüsekonservenfabriken in Fürth in Bayern 379

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Neuartige Rübenabblader für die Zuckerindustrie 102

NS-Fabriken auf hoher See 342

Reichskonferenz der Margarinearbeiter 238

Reichskonferenz für die Konserven- und Marmeladenindustrie 55

Riesengewinne im Margarineertrag 14

Sechzig Jahre Margarineindustrie 86

Soll es in der Rübenzuckerindustrie zu einem Lohnabbau kommen? 134

Strukturwandlungen in der Konservenindustrie 334

Tagung der Nahrungsmittel-Berufsgenossenschaft 255

Unfallgefahren in der Zuckerindustrie (Demanin) 375

Unfallgefahren in der Zuckerindustrie (Elsnigh) 414

Unfallschlag in der Nahrungsmittelindustrie 182, 189

Unfallschlag in den Ölmühlen und Ölfabriken 262

Unfallschlag in der Stärkeindustrie 270

Unfallschlag in der Zuckerindustrie 158, 167

Voraussetzliche Zuckererzeugung in der Kampagne 1930/31 174

Was wir essen und trinken im Laufe eines Jahres 70

Zur Lage in der Zuckerindustrie 117, 414

Zusammenhänge in der Zucker- und Stärkeindustrie 439

Zwangsweise Regelung des Rohstoffverbrauchs in der Margarineindustrie 277

**Nansen †** 164

**Nationalsozialisten:**

Das wahre Gesicht der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei 425

Der Angriff der Nationalsozialisten auf die Gewerkschaften 386

Die nationalsozialistischen Kollaborateure 412

Ein arbeitsloser Menschenjäger 426

Gegen die „Bonzen“ 351

Häcker, der Köpferoller 351

Nationalsozialisten sind keine Sozialisten 429

Nationalsozialisten und KP-Disten sind Todfeinde der Arbeiterklasse 413

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Nationalsozialistische Wirtschaftstreue bedeutet Dancinflation 434

Stückbrief 432

Streikbrecher 436

**Naturfreunde:**

Zwei neue Naturfreunde-Häuser 235

**Nauen:**

Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Rauener Zuckerfabrik 292

Nehschkau im Ostland: Betriebsgemeinschaft in der „Schwarzhammermühle“ 108

Betriebsrat in der „Schwarzhammermühle“ 35

Der unangenehme Betriebsrat 92

Neubaldensleben: Bezirksstagung 300

Delegiertenkonferenz der Bezirkszahlstelle 148

Jubiläumfeier 300

Wilhelm Lütge † 71

Neumünster: Nach 30 Jahren (Jubiläumfeier) 44

Neuwied am Rhein: Sommer, Fritz † 34

Niederlande (Holland): Der I.-G.-Farbentrust in Holland 285

Die Entwicklung der Margarineindustrie in Holland 375

Papierarbeiterstreik in Holland 62

Streik in der niederländischen Schamotteindustrie 235

Troelstra † 164

Nienburg: Geschäftsführer gesucht 44

Geschäftsführer gewählt 92

Gustav Rühner † 44

Keine Unterstützung der arbeitslosen Ziegler durch den christlichen Verband 436

Norwegen: Lohnschiedsspruch in Norwegen (Papierindustrie) 349

Notverordnung: Änderungen der ersten Notverordnung zur Arbeitslosen- und Krankenversicherung 427

Betriebskrankenkassen und Notverordnung 324

Das Krankenkassenparlament zur Notverordnung 298

Die geänderte Krisenfürsorge 378

Die Notverordnung zur Krankenversicherung 412

Die Versicherungsvertreter und die Durchführung der Notverordnung zur Krankenversicherung 290

Jugendliche und Arbeitslosenunterstützung 339

Kartellbekämpfung in der Notverordnung 282

Notverordnung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten 419

Notverordnung und Wirtschaftskrise 417

Notverordnung und Wohnungsweisen 436

Wie sieht der Abbau in der Arbeitslosenversicherung aus? 274

Nürnberg: 25 Jahre Kampf, Jubiläumfeier 276

**O**

**Oldenburg-Ostfriesland:**

Adressenänderung der Bezirksleitung 52

Konferenz der Zahlstellenleiter und Betriebsräte 388

**Österreich:**

Aus der russischen Wirtschaft 407

Der Enquete-Ausschuss und die deutsche Blindindustrie 422, 430

Der Sechshunderttag in der Hamburger Blindindustrie 375

Die Bedeutung der pflanzlichen Öle und Fette für die deutsche Wirtschaft 294

Die deutsche Blindindustrie im Jahre 1929 70

Die deutsche Blindindustrie im ersten Halbjahr 1930 302

Die Weltwirtschaft für organische Fette im Jahre 1929 254

Geschäftsabschlüsse in der Öl- und Margarineindustrie 198

Lohn, Prämie oder Unternehmermüll für die Blindindustrie? 350

Ölfabriken auf hoher See 342

Unfallschlag in den Ölmühlen und Ölfabriken 262

**Oppeln:**

Agitationsleiter gesucht 324

Der Pfarrer auf dem Kriegspfade 35

Geschäftsführer gewählt 436

**Ostrand:**

Gummwarenfabrik „Primeros“, Gustav Schwarz † 4, 327

**Osterreich:**

Adressenänderung unseres österreichischen Bruderverbandes 396

Die freien Gewerkschaften Österreichs im Jahre 1929 268

Die Gewerkschaftsbewegung Österreichs 19

Die Verschmelzung der Verbände der Glasarbeiter und der Chemiarbeiter Österreichs 156

Die Zuckerindustrie Österreichs 30

Franz Domes † 276

Verschmelzung des Glasarbeiterverbandes mit dem Verbande der Chemiarbeiter Österreichs 259

**Ottendorf-Okrilla:**

Jubiläumfeier 348

**P**

**Papierindustrie:**

Abbaumwünsche der Unternehmer. II. 5

Abreibungen 350

Allgemeiner Arbeitgeberverband der deutschen Papierverarbeitung, e.V. 14

Amerikanische Produktionsmethoden 310

Angriff des Arbeitgeberverbandes 429

Arbeiterentlassungen in Italien 262

Arbeiterlöhne in Russland 302

Arbeitslosigkeit — Kurzarbeit und dennoch Überfluten 254

Auflösung des Pergamentersyndikats 150

Ausländische Papierarbeiterlöhne im Jahre 1929 78

Ausperrung in Memel 349

Betriebe und Arbeitnehmer in der internationalen Papiererzeugungsindustrie 38

**Löhne:**

Für die Erhöhung der deutschen Reallohne 306

Geht Lohnsenkung die Kaufkraft? 258

Herstellungskosten und Löhne (Papierindustrie) 174

Hohe Löhne erzeugen hohe Arbeitslosigkeit 261

Kapitalistische Planlosigkeit 406

Kommunistischer Lohnabbau 375

Lohnabbau 309, 326, 414

Lohnabbau (Gebicht) 375

Lohnabbau, Lohnabbau, Lohnabbau! 401

Lohnabbau oder Arbeitszeiterhöhung 398

Lohn- oder Preisabbau? 386

Lohnabbau, Preisabbau 379

Lohnabbauwünsche auch in Amerika 369

Lohnkürzung kann die Wirtschaft nicht ankurbeln 433

Lohnsenkung? 361

Lohntheorien und Lohnpolitik 357, 365, 374

Rieseneinkommen und Hungerlöhne 411

Schlechte, liederliche Methode 401

Senkung der Löhne oder der Monopolpreise? 274

Sind die Löhne starr oder beweglich? 196

Unfähige Unternehmer 402

Unwissenheit oder Böswilligkeit? 170

Vollarbeiterlöhne in der Papierindustrie 326

Weshalb Lohnabbau? 403

Wichtigste Voraussetzung: Senkung der Löhne und Gehälter 361

Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und Preisabbau 409

**Lohnsteuer:**

Die neue Lohnsteuer der Ledigen 314

Lohnsteuerrückertattung bei Vorliegen besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse 17

Lohnsteuererstattung für 1929 wegen Verdienstaussfalles 26

**Lübbeck:**

Friedrich Selke 32 Jahre Hauskassierer

|                                                                                                                                                                                |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Papierindustrie:</b>                                                                                                                                                        |               |
| Betriebsratswahlen in der Papierfabrik D. Dietrich, G. m. b. H., Weissenfels                                                                                                   | 294           |
| Billige Arbeitskräfte                                                                                                                                                          | 333           |
| Bretschneider-Konzern                                                                                                                                                          | 174           |
| Combined Pulp- and Paper-Mills                                                                                                                                                 | 150, 422      |
| Den bürgerlichen Parteien keine Stimme!                                                                                                                                        | 318           |
| Der Emil-Adolf-Konzern                                                                                                                                                         | 126           |
| Der Gerichtsvollzieher kommt                                                                                                                                                   | 126           |
| Der Kampf um den kanadischen Zeitungsdrukpapierpreis                                                                                                                           | 174           |
| Der Koch-Konzern                                                                                                                                                               | 422           |
| Der Lohnanteil in der Papierindustrie                                                                                                                                          | 270           |
| Der russische Konzern                                                                                                                                                          | 245           |
| Der russische Papier- und Holzmarkt Deutschlands Papierholzeinfuhr                                                                                                             | 334           |
| Die amerikanische Wellpappenfabrikation                                                                                                                                        | 277           |
| Die deutsche Holz- und Forstwirtschaft                                                                                                                                         | 319           |
| Die deutsche Papierindustrie                                                                                                                                                   | 429           |
| Die deutsche Tapetenindustrie                                                                                                                                                  | 29            |
| Die deutsche Zellstoffindustrie                                                                                                                                                | 277           |
| Die Combined Pulp- and Paper-Mills Ltd. in Auflösung                                                                                                                           | 422           |
| Die Ehe der Ruhrwerke in Arnberg                                                                                                                                               | 86            |
| Die Entwicklung der polnischen Papiererzeugungsindustrie                                                                                                                       | 86            |
| Die Firma Eichler & Söhne (Zwickau) provoziert ihren Betriebsrat                                                                                                               | 14            |
| Die Geschäftslage in der Papierindustrie                                                                                                                                       | 166           |
| Die Königsmühle                                                                                                                                                                | 302           |
| Die Konzernbildung in der Papierindustrie                                                                                                                                      | 54            |
| Die Papiererzeugungsindustrie in Kanada                                                                                                                                        | 157           |
| Die Papierfabrikation in Portugal                                                                                                                                              | 319           |
| Die Papiermacherberufsgenossenschaft im Jahre 1929                                                                                                                             | 286, 318      |
| Die Papiermacherberufsgenossenschaft in Sachsen                                                                                                                                | 189           |
| Die skandinavische Papiererzeugungsindustrie                                                                                                                                   | 69            |
| Die Tapetenausfuhr                                                                                                                                                             | 349           |
| Die Thorneschälmaschine                                                                                                                                                        | 78            |
| Die Weltproduktion an Zeitungsdrukpapier im Jahre 1929                                                                                                                         | 262           |
| Die Zeitungsdrukpapier-internationale                                                                                                                                          | 262           |
| Dividenden im Jahre 1929                                                                                                                                                       | 310           |
| Ein neues Fahrstuhlsystem                                                                                                                                                      | 261           |
| Ein tariffrei gewordener Unternehmer                                                                                                                                           | 406           |
| Ein- und Ausfuhrzahlen                                                                                                                                                         | 30            |
| Ein Zuchtungsvertrag                                                                                                                                                           | 301           |
| Ermäßigung der Sulfitzellstoffpreise                                                                                                                                           | 167           |
| Finanzschwierigkeiten englischer Unternehmer in der Papierindustrie                                                                                                            | 110           |
| Hebung der Kaufkraft                                                                                                                                                           | 93            |
| Herstellungskosten und Löhne industrieller und gewerkschaftlicher Aufstieg in der Papierindustrie                                                                              | 228           |
| Interessenhäuser                                                                                                                                                               | 421           |
| Internationale Konferenzen                                                                                                                                                     | 167           |
| Kapitalistische Planlosigkeit                                                                                                                                                  | 406           |
| Kommunistische Brunnenergiftung (Kritikwörter Papierfabrik)                                                                                                                    | 382           |
| Konflikt in der schwedischen Papierfabrikation                                                                                                                                 | 166           |
| Konzern Alschaffenburg                                                                                                                                                         | 22            |
| Konzern Feldmühle — Reisholz — Rohholz                                                                                                                                         | 261           |
| Lohnabbau                                                                                                                                                                      | 309, 326, 414 |
| Lohnabbau oder Arbeitszeiterhöhung                                                                                                                                             | 398           |
| Lohnabbau (Berichtigung)                                                                                                                                                       | 430           |
| Lohnschiedspruch in Norwegen                                                                                                                                                   | 349           |
| Lohntheorie und Lohnpolitik                                                                                                                                                    | 357, 374      |
| Mehrarbeits-, Sonn- und Festtagszuschlagsberechnung gem. den Bestimmungen der Paragraphen 4 und 6 des GZV für die deutsche Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie | 54            |
| Mitteleuropäische Zellulosekonvention                                                                                                                                          | 286           |
| Moll-Konzern                                                                                                                                                                   | 366           |
| Nationale Wirtschaftspolitik                                                                                                                                                   | 310           |
| Nicht für den Bau 6 (Berichtigung)                                                                                                                                             | 430           |
| Niederschriften über die Sitzungen des Tarifamtes der deutschen Papier- u. w. Industrien                                                                                       | 46, 142       |
| Oshusenrich-Konzern                                                                                                                                                            | 174           |
| Pam & Co.                                                                                                                                                                      | 62            |
| Pam & Co. diktieren                                                                                                                                                            | 22            |
| Papierarbeiterkonferenz für den Bau 4                                                                                                                                          | 422, 430      |
| Papierarbeiterkonferenz im Bau 13                                                                                                                                              | 143           |
| Papierarbeiterkonferenz in Weissenfels                                                                                                                                         | 245           |
| Papierarbeiterkonferenz für die Betriebe der Waldhof-WG.                                                                                                                       | 438           |
| Papierarbeiterlöhne in der Tschechoslowakei                                                                                                                                    | 334           |
| Papierarbeiterstreik in Holland                                                                                                                                                | 62            |
| Papiermaschinenführer gelten nicht als Angestellte                                                                                                                             | 102, 253      |
| Pauschlohn — Trebsen (Wiede & Söhne)                                                                                                                                           | 99, 326, 371  |
| Politische Hirngespinnste                                                                                                                                                      | 117           |
| Politische Hirngespinnste (Berichtigung)                                                                                                                                       | 134           |
| Protokoll über die Sitzung des Schiedsaussschusses für die pfälzische Papierindustrie                                                                                          | 166           |
| Puffschiffen? (Feldmühle — Reisholz)                                                                                                                                           | 350           |
| Rationalisierung in der Papiererzeugungsindustrie                                                                                                                              | 134, 141, 149 |
| Rationalisierungsmaßnahmen in der Feldmühle                                                                                                                                    | 389           |
| Säure-Therapie                                                                                                                                                                 | 61            |
| Sitzungen des Tarifamtes der deutschen Papier- u. w. Industrie                                                                                                                 | 46, 142       |
| Skandinavische Lohnbewegungen Schafft Unfallverhütungskommisionen!                                                                                                             | 102           |
| Schluß mit der Preisdiktatur in der Tapetenindustrie                                                                                                                           | 398           |
| Schwarzhammelmühle (Betriebsratswahlen), Reischkau i. Ostland                                                                                                                  | 35            |
| Stillelegungen und Arbeiterentlassungen in der Berg-Obbacher Papiererzeugungsindustrie                                                                                         | 292           |
| Tagung der Papierarbeiter Mitteldeutschlands in Leipzig                                                                                                                        | 374           |
| Tapetenarbeiter, geht nicht nach Düsseldorf!                                                                                                                                   | 302, 318      |

|                                                                                        |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| <b>Papierindustrie:</b>                                                                |              |
| Tapetenfabrik „Westa“, Düsseldorf                                                      | 318          |
| Tarifabschluß in der schwedischen Papiererzeugungsindustrie                            | 110          |
| Theorie und Praxis                                                                     | 289          |
| Trepsen-Pauschlohn: Papierfabrik Wiede & Söhne                                         | 99, 326, 371 |
| Unflätige Journalistik                                                                 | 262          |
| Unternehmer-Rücksichtslosigkeit (Pappenfabrik Spiegelau)                               | 143          |
| Verlängerung des Lederpappen-Syndikats                                                 | 150          |
| Vollarbeiterlöhne                                                                      | 326          |
| Vom Papierholzmärkte                                                                   | 406          |
| Wahrheit wird Unwahrheit, Unwahrheit wird Wahrheit (Papierfabrik Neumühle)             | 298          |
| Waldhof                                                                                | 189          |
| Waldhof bringt das erste Notopfer                                                      | 198          |
| Warum in Memel stillgelegt wurde                                                       | 366          |
| Warum Wirtschaftskrise?                                                                | 294          |
| Weißwasser: Lederpappenfabrik Hammerstadt-Tschelln                                     | 436          |
| Weltproduktion an Zeitungsdrukpapier                                                   | 30           |
| Weltwirtschaftskrise in der Papierindustrie                                            | 341          |
| Wer trägt die Schuld? (Unfall in der Papierfabrik Fiedler, Coswig)                     | 398          |
| Wie der christlich-nationale deutsche Werkmeisterbund seine Mitglieder zu halten sucht | 126          |
| Wirtschaftsführung                                                                     | 181          |
| Wo kann gespart werden?                                                                | 198, 238     |
| Wozu Betriebsstilllegungen mißbraucht werden (Speele)                                  | 77           |
| Wurzeln: Die Arbeiterschaft der Schröderischen Papierfabrik in Solzern                 | 20           |
| Zehn Jahre kollektive Arbeitsverträge in der Papierindustrie                           | 37, 46       |
| Zellulose aus Luft                                                                     | 85           |
| Zur Wirtschaftslage in der Papierindustrie                                             | 341          |
| <b>Pappenindustrie:</b>                                                                |              |
| Der Reichstarifvertrag für die Wellpappenindustrie                                     | 143          |
| Unternehmer-Rücksichtslosigkeit                                                        | 143          |
| Verlängerung des Lederpappen-Syndikats                                                 | 150          |
| <b>Pauschlohn-Trepsen:</b>                                                             |              |
| Papierfabrik Wiede & Söhne                                                             | 99, 326, 371 |
| <b>Pfeiferi:</b>                                                                       |              |
| Explosion mit Todesfolge in den Bayerischen Stickstoffwerken                           | 237          |
| <b>Polen:</b>                                                                          |              |
| Der Einseumtrast in Polen                                                              | 61           |
| Die Entwicklung der polnischen Papiererzeugungsindustrie                               | 86           |
| Die polnische Spielwarenindustrie                                                      | 151          |
| <b>Politik:</b>                                                                        |              |
| Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! (Aufruf des DGB.)                             | 281          |
| Ausgabe von Befreiungs-Geldstücken                                                     | 351          |
| Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen                                            | 244          |
| Das Rheinland ist frei!                                                                | 255          |
| Die Abrechnung am 14. September                                                        | 313          |
| Die große Auseinandersetzung am 14. September                                          | 305          |
| Die Kosten der Rheinlandbesetzung                                                      | 268          |
| Die Landtagswahlen in Sachsen                                                          | 190          |
| Die reaktionäre Gewaltpolitik der Brüning-Regierung                                    | 273          |
| Die Regierung der Besitzenden                                                          | 345          |
| Die Rettung der Wirtschaft auf Kosten der Arbeiterschaft                               | 177          |
| Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zur politischen und wirtschaftlichen Lage   | 353          |
| Die Schicksalsfrage der deutschen Arbeiterschaft                                       | 298          |
| Die Staatsgewalt geht vom Volke aus                                                    | 282          |
| Die wahre Gestalt des Youngplanes                                                      | 39           |
| Die Zollpläne der Brüning-Regierung                                                    | 121          |
| Ende des Hugenbergtrummels (Volksentscheid)                                            | 7            |
| In den Entscheidungskampf um Freiheit und Brot!                                        | 265          |
| Nach der Haager Konferenz                                                              | 33           |
| Nach der Annahme des Youngplanes                                                       | 97           |
| Regierung Brüning für Schaffung von — Arbeitslosigkeit                                 | 354          |
| Regierungskoalitionen im Reiche seit 1919                                              | 130          |
| Reichstagswahlresultat September 1930                                                  | 327          |
| Rücktritt der Reichsregierung                                                          | 105          |
| Sie rüsten —                                                                           | 283          |
| Staatsblindheit, Staatserkämpfung und die Marx'sche Staatstheorie                      | 94           |
| Sturmfronten (Die Regierung Brüning am Werk)                                           | 113          |
| Wahlkampf und Gewerkschaftskampf                                                       | 289          |
| Warum für die Sozialdemokratie?                                                        | 281          |
| Was gibt Europa jährlich für Heer und Flotte aus?                                      | 394          |
| Wer nicht will, daß in Sachsen — Zerfall und „Sammlung“ bei den bürgerlichen Parteien  | 198          |
| Zwei Schandflecke                                                                      | 44           |
| <b>Portugal:</b>                                                                       |              |
| Die Papierfabrikation in Portugal                                                      | 319          |
| <b>Porzellanarbeiter:</b>                                                              |              |
| Aus der Geschichte der Organisation der Porzellanarbeiter                              | 203          |
| Zusammenschluß unserer internationalen Sekretariate                                    | 345          |
| <b>Preise:</b>                                                                         |              |
| Beispiele für die Preisbildung                                                         | 412          |
| Der Reichswirtschaftsrat gegen die hohen Zementpreise                                  | 386          |
| Der Weg aus der Wirtschaftskrise                                                       | 353          |
| Die Gewerkschaften zur Frage der Preislenkung                                          | 409          |
| Die Großhandelspreise sinken, aber nicht die Lebenshaltungskosten                      | 67           |
| Die Rettung der Wirtschaft auf Kosten der Arbeiterschaft                               | 177          |
| Die Wirtschaft 1929                                                                    | 10           |
| Engstirnige Interessentpolitik im Sammelwarenhandel                                    | 413          |
| Fehlleitung von ökonomischen Grundbegriffen                                            | 178          |
| Für den Preisabbau                                                                     | 410          |

|                                                                                                                                                                                                                   |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Preise:</b>                                                                                                                                                                                                    |               |
| Gemeinsame Maßnahme zum Preisabbau                                                                                                                                                                                | 403           |
| Hebt Lohnsenkung die Kaufkraft?                                                                                                                                                                                   | 258           |
| Lohnabbau, Lohnabbau, Lohnabbau!                                                                                                                                                                                  | 401           |
| Lohnabbau, Preisabbau                                                                                                                                                                                             | 379           |
| Lohn- oder Preisabbau?                                                                                                                                                                                            | 386           |
| „Nationale“ Preispolitik der Unternehmer                                                                                                                                                                          | 340           |
| Preisabbau                                                                                                                                                                                                        | 439           |
| Preisabbau wird bestraft                                                                                                                                                                                          | 437           |
| Selbsthilfe im Kampf gegen die hohen Preise                                                                                                                                                                       | 439           |
| Senkung der Löhne oder der Monopolpreise?                                                                                                                                                                         | 274           |
| Schluß mit der Preisdiktatur in der Tapetenindustrie                                                                                                                                                              | 398           |
| Verdächtige Anordnung zur Preislenkung                                                                                                                                                                            | 434           |
| Weshalb Lohnabbau?                                                                                                                                                                                                | 403           |
| Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und Preisabbau                                                                                                                                                                        | 409           |
| Zwischengewinne im Nahrungsmittelhandel                                                                                                                                                                           | 175           |
| <b>R</b>                                                                                                                                                                                                          |               |
| <b>Radeberg:</b>                                                                                                                                                                                                  |               |
| Fahnenweihe und Jubilarehrung                                                                                                                                                                                     | 27            |
| <b>Rastenburg:</b>                                                                                                                                                                                                |               |
| Bezirkskonferenz                                                                                                                                                                                                  | 84            |
| Mitgliederversammlung                                                                                                                                                                                             | 316           |
| <b>Ratibor:</b>                                                                                                                                                                                                   |               |
| Betriebsratswahlen im Siemens-Planitz-Werk                                                                                                                                                                        | 108           |
| <b>Rationalisierung:</b>                                                                                                                                                                                          |               |
| Arbeitslosigkeit, Rationalisierung und Lohnabbau                                                                                                                                                                  | 418           |
| Das ist sinnlose Rationalisierung                                                                                                                                                                                 | 342           |
| Das kranke kapitalistische Wirtschaftssystem                                                                                                                                                                      | 337           |
| Die Vernünftigung der Vernünftigung                                                                                                                                                                               | 90            |
| Die wahre Rationalisierung führt zum Sozialismus                                                                                                                                                                  | 253           |
| Ein Ausschuß für internationale Rationalisierungsfragen                                                                                                                                                           | 147           |
| Kapitalistische Rationalisierung                                                                                                                                                                                  | 166           |
| Mehr Wirtschaftlichkeit bei der Hausarbeit                                                                                                                                                                        | 394           |
| Opfer der Rationalisierung — keine Schuld der Unternehmer?                                                                                                                                                        | 115           |
| Rationalisierung                                                                                                                                                                                                  | 118, 362      |
| Rationalisierung, erfordert Arbeitszeitverkürzung                                                                                                                                                                 | 355           |
| Rationalisierung in der Papierindustrie                                                                                                                                                                           | 134, 141, 149 |
| <b>Rechtsschutz:</b>                                                                                                                                                                                              |               |
| Arbeitsrecht und Rechtsschutz                                                                                                                                                                                     | 225           |
| <b>Rechtssprechung:</b>                                                                                                                                                                                           |               |
| Das Armenrecht                                                                                                                                                                                                    | 159           |
| Das Reichsarbeitsgericht für die Gelben                                                                                                                                                                           | 179           |
| Das Reichsarbeitsgericht gegen Gesetz und Recht                                                                                                                                                                   | 81            |
| Der Altkordvertrag im Spiegel der Rechtssprechung                                                                                                                                                                 | 362           |
| Der Begriff „Die unbillige Härte“ im Betriebsrätegesetz                                                                                                                                                           | 6             |
| Die Direktorengelalter, von denen die Betriebsräte nichts wissen sollen                                                                                                                                           | 100           |
| Eine wichtige Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts zum § 7 des Reichsmantelvertrages für die chem. Industrie                                                                                                    | 309           |
| Falsche Auslegung des § 89a des DGBG                                                                                                                                                                              | 196           |
| Fort mit den Werkspensionskassen! Mehrarbeits-, Sonn- und Festtagszuschlagsberechnung gemäß den Bestimmungen der Paragraphen 4 und 6 des GZV für die Deutsche Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie | 123           |
| Rechtssprechung und Arbeitskämpfe in den Vereinigten Staaten                                                                                                                                                      | 130           |
| Unfälle auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte                                                                                                                                                                    | 76            |
| Wahl eines Betriebsrats in Saisonbetrieben                                                                                                                                                                        | 18            |
| Was ist bei Klagen auf Grund des Reichstarifvertrages für das Hoch-, Beton- und Tiefbaugewerbe zu beachten?                                                                                                       | 95            |
| <b>Reichsarbeitsgericht:</b>                                                                                                                                                                                      |               |
| Das Reichsarbeitsgericht für die Gelben                                                                                                                                                                           | 179           |
| Das Reichsarbeitsgericht gegen Gesetz und Recht                                                                                                                                                                   | 81            |
| Die Direktorengelalter, von denen die Betriebsräte nichts wissen sollen                                                                                                                                           | 100           |
| Eine wichtige Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts zum § 7 des Reichsmantelvertrages für die chemische Industrie                                                                                                | 309           |
| Mehrarbeits-, Sonn- und Festtagszuschlagsberechnung gemäß den Bestimmungen der Paragraphen 4 und 6 des GZV für die Deutsche Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie                                   | 54            |
| <b>Reichsbank:</b>                                                                                                                                                                                                |               |
| Der neue Reichsbankpräsident                                                                                                                                                                                      | 107           |
| <b>Reichsbund der Kriegeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen:</b>                                                                                                                              |               |
| Internationale Tagung der Kriegsoffer in Paris                                                                                                                                                                    | 263           |
| <b>Reichstagswahlen:</b>                                                                                                                                                                                          |               |
| Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! (Aufruf des DGB.)                                                                                                                                                        | 281           |
| Betrachtungen zur Reichstagswahl — Deine Freiheit —                                                                                                                                                               | 329           |
| Deine Stimme gibt den Ausschlag                                                                                                                                                                                   | 307           |
| Den bürgerlichen Parteien keine Stimme                                                                                                                                                                            | 318           |
| Der Wahlbluff der Kartellverordnung                                                                                                                                                                               | 307           |
| Die Abrechnung am 14. September                                                                                                                                                                                   | 313           |
| Die Arbeiterinnen im Wahlkampf                                                                                                                                                                                    | 291           |
| Die Frauen müssen daran denken — Die große Auseinandersetzung am 14. September                                                                                                                                    | 305           |
| Die Helfer der Reaktion                                                                                                                                                                                           | 311           |
| Die Industriellen zur Reichstagswahl                                                                                                                                                                              | 300           |
| Die reaktionäre Gewaltpolitik der Brüning-Regierung                                                                                                                                                               | 273           |
| Die Religion im Wahlkampf                                                                                                                                                                                         | 316           |
| Die Schicksalsfrage der deutschen Arbeiterschaft                                                                                                                                                                  | 298           |

|                                                                                                 |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Reichstagswahlen:</b>                                                                        |          |
| Die Staatsgewalt geht vom Volke aus                                                             | 282      |
| Die Stimmlisten für die Reichstagswahl                                                          | 284, 292 |
| Frauen, wählt Liste 1!                                                                          | 315      |
| Gewerkschafter wählen nur Liste 1                                                               | 317      |
| Gute Ratsschläge für den Wähler                                                                 | 274      |
| In den Entscheidungskampf um Freiheit und Brot!                                                 | 265      |
| Ist das christlich?                                                                             | 299      |
| Jungwähler, denkt daran —                                                                       | 310      |
| Nationalsozialistische Wahlpropaganda in der Nauener Zuckerfabrik                               | 292      |
| Reichstagswahlresultat September 1930                                                           | 327      |
| Sie rüsten —                                                                                    | 283      |
| Verteilungen der freien Gewerkschaften im Wahlkampf                                             | 323      |
| Wahlkampf und Gewerkschaftskampf                                                                | 289      |
| Wahlrecht ist Wahlpflicht                                                                       | 305      |
| Wählt Liste 1! (Gebicht)                                                                        | 318      |
| Warum für die Sozialdemokratie?                                                                 | 281      |
| Wer die Reaktion bekämpft —                                                                     | 290      |
| Zerfall und „Sammlung“ bei den bürgerlichen Parteien                                            | 281      |
| Zwei Mark für den Krankenschein                                                                 | 297      |
| <b>Reudenburg:</b>                                                                              |          |
| Außerordentliche Mitglieder-versammlung                                                         | 71       |
| <b>Reparationen:</b>                                                                            |          |
| Der DGB zur Wirtschaftskrise                                                                    | 361      |
| Die Reparationszahlungen nach dem Damespla. und die Zahlungen des Youngpl. bis 1935             | 76       |
| Die wahre Gestalt des Youngplanes                                                               | 39       |
| Nach der Annahme des Youngplanes                                                                | 97       |
| Nach der Haager Konferenz                                                                       | 33       |
| <b>Riesa:</b>                                                                                   |          |
| Adressenänderung                                                                                | 84       |
| <b>Rostock (Mecklenburg):</b>                                                                   |          |
| Adressenänderung der Bezirksleitung                                                             | 100      |
| <b>Rudolstadt:</b>                                                                              |          |
| Generalversammlung                                                                              | 79, 300  |
| <b>Rudow:</b>                                                                                   |          |
| Explosion in einer Asphaltfabrik                                                                | 341      |
| <b>Rußland:</b>                                                                                 |          |
| Arbeiterzahlen in Rußland (Papierindustrie)                                                     | 302      |
| Auch in Rußland „Reform“ der Arbeitslosenversicherung                                           | 67       |
| Aus der chemischen Industrie Rußlands                                                           | 13       |
| Aus der russischen Wirtschaft                                                                   | 407      |
| Bolschewistischer Faschismus                                                                    | 28       |
| Das „Arbeitsbuch“ in der Sowjetunion                                                            | 52       |
| Der russische Papier- und Holzmarkt                                                             | 150      |
| Die Freiheit der Arbeit in der Sowjetunion                                                      | 268      |
| Die Klappen der russischen Agrarrevolution                                                      | 122      |
| Die sterbenden sowjetrussischen Gewerkschaften                                                  | 58       |
| Die ununterbrochene Produktion in Rußland                                                       | 107      |
| Die Wirkungen der Schwangerschaftsunterbrechung in Rußland                                      | 195      |
| Federnindustrie und -handel in Rußland                                                          | 247      |
| Geschichte Rußlands (Literatur)                                                                 | 175      |
| Lohnabbau in der Sowjetunion                                                                    | 180      |
| Revisionsbericht des Ural-Kalitrastes                                                           | 149      |
| Russische Leibeigenschaft                                                                       | 380      |
| Rußland stellt synthetischen Kauchuk fabrikmäßig her                                            | 21       |
| „Säuberung“ der russischen Gewerkschaften im Rahmen der kommunistischen Parteipolitik           | 116      |
| Sowjetrußland gegen den J.-G.-Farbentwurf                                                       | 173      |
| Scharfe Maßnahmen gegen Arbeitsunwillige in Moskau                                              | 356      |
| Schwierigkeiten in der Durchführung des Fünfjahresplans in der Sowjetunion                      | 61       |
| Unterdrückungslucht in den russischen Auch-Genossenschaften                                     | 364      |
| Zuchthäuser ohne Gitter                                                                         | 175      |
| <b>S</b>                                                                                        |          |
| <b>Saarbrücken:</b>                                                                             |          |
| Bewußte Lügen der SPD. über unseren Kollegen Dobisch                                            | 139      |
| <b>Saargebiet:</b>                                                                              |          |
| Arbeit im Saargebiet?                                                                           | 332      |
| <b>Salinenindustrie:</b>                                                                        |          |
| Reichskonferenz der Salinenarbeiter                                                             | 157      |
| <b>Salzungen:</b>                                                                               |          |
| Generalversammlung der Bezirksschlichtungsstellen                                               | 84       |
| Jubiläumssfeier                                                                                 | 260      |
| Konferenz der Vertrauensleute aus der Kalindustrie                                              | 404      |
| <b>Schallplattenindustrie:</b>                                                                  |          |
| Neue biegsame Grammophonplatten                                                                 | 37       |
| Wenn die Musik spielt (Polophon-Konzern)                                                        | 133      |
| Wieder neues Grammophonplattenmaterial                                                          | 174      |
| <b>Scharrel:</b>                                                                                |          |
| Auf zur Gemeinderatswahl!                                                                       | 396      |
| „Erfolg“ des christlichen Gewerkschaftsangeestellten Degenhardt                                 | 348      |
| <b>Schneiditz:</b>                                                                              |          |
| 30-jähriges Bestehen der Zahlstelle                                                             | 119      |
| <b>Schlichtungsstellen:</b>                                                                     |          |
| Die Tätigkeit der Schlichtungsstellen                                                           | 50       |
| Hat der Kampf der Arbeitgeber gegen die Verbindlichkeit von Schiedssprüchen eine Berechtigung?  | 10       |
| <b>Schönebeck (Elbe):</b>                                                                       |          |
| Geschäftsführer gesucht                                                                         | 76       |
| Geschäftsführer gewählt                                                                         | 116      |
| <b>Schöningen:</b>                                                                              |          |
| Preßstoffwerk Schöppenstedt                                                                     | 364      |
| <b>Schwangeren- und Wöchnerinnenschutz:</b>                                                     |          |
| Ausgaben für Wochenhilfe, Sterbegeld und allgemeine Fürsorge je Mitglied einer Ortskrankenkasse | 331      |
| Der Kampf um den § 218                                                                          | 33       |
| Die Wirkungen der Schwangerschaftsunterbrechung in Rußland                                      | 195      |
| Mütterfürsorge und Krankenkassen                                                                | 155      |

Schwangeren- und Wöchnerinnenschutz:
Ruhet der Bezug des Wochen-, Still- oder Schwangerengeldes, wenn die Versicherte Arbeitsunfähig bleibt? 402
Schwangerschaft und Arbeitspflicht 315
Stillgeld nach dem Tode der Wöchnerin 147
Schwarze Listen 345
Schweden:
Der Verbandstag des schwedischen Grob- und Fabrikarbeiterverbandes 329
Einige Erinnerungen an Stockholm 338
Konflikt in der schwedischen Papierfabrikation 168
Schweinfurt:
Jubiläumfeier 420
Seifenindustrie:
Der Manteltarifvertrag für die Seifenindustrie allgemeinverbindlich erklärt 141
Selbst:
Generalversammlung 35
Skandinavien:
Die skandinavische Papier- erzeugungindustrie 69
Lohnspruch in Norwegen (Papierindustrie) 349
Skandinavische Lohnbewegungen (Papierindustrie) 150
Sonneberg:
Generalversammlung 84
Jubiläumfeier 371
Sozialistische Arbeiter-Internationale:
Die sozialistische Arbeiter-Internationale zur Arbeitslosigkeit 163
Soziale Bauhütten:
Das Bauhüttenparlament 396
Förderung des Kleinwohnungsbaues 35
Sozialdemokratische Partei Deutschlands:
Anträge der Sozialdemokratie an den Reichstag 378
Die große Auseinandersetzung am 14. September 305
Die sozialdemokratische Reichstags- fraktion zur politischen und wirtschaftlichen Lage 353
Die Schicksalsfrage der deutschen Arbeiterklasse 298
Für den Preisabbau 410
Gemeinsame Maßnahmen zum Preisabbau 403
Helfer der Reaktion (Kommunisten) 290
Kampf der SPD. gegen die Krise 364
Paul Lenz † 60
Max Quarc † 36
Warum für die Sozialdemokratie? 281
Sozialhygiene:
Die Besuchszeiten im Deutschen Hygiene-Museum 378
Die Internationale Hygiene-Aus- stellung in Dresden 307
Frauenwoche auf der Internationalen Hygiene-Ansstellung 247
Frauenwoche Dresden 1930 247
Gesundheitspflege und -fürsorge auf der Internationalen Hygiene-Aus- stellung 180
Sozialhygienischer Tag in Dresden gelegentlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930 91
Sozialpolitik:
Der weiße Robe (Gebr. Junghans, Aktiengesellschaft) 20
Die sozialpolitische Ausbeute des Jahres 1929 2
Entwicklung der Sozialversicherung 1929 und 1929 19
Gegen jede Gefährdung und jeden Abbau der Sozialversicherung 57
Enjo Brentano 7
Sozialversicherung:
Der Streit um die Zahl der Renten- empfangner 179
Die neue französische Sozial- versicherung 234
Entwicklung der Sozialversicherung 1928 und 1929 19
Gegen jede Gefährdung und jeden Abbau der Sozialversicherung 57
„Hornisse“ und „Hatz“ auf der Lohnliste 343
Lohn oder Leistung? 179
Sozialversicherung überall! 161
Jahrlag, Forderungstag! 418
Spielwarenindustrie:
Aus der Geschichte der Spielwaren- industrie 230
Aus der italienischen Spielwaren- industrie 239
Christbaumzweigmacher sind end- gültig unanfechtbar 367
Christbaumzweigmacher sind unan- fechtbar 103
Christbaumzweigmacher, Spielwaren und Blumen aus Glas 342
Das Lohnproblem in der Spielwaren- industrie 407
Des Messergeräts im Frühjahr 1930 für Spielwaren und Blumen 263
Der Geschäftsgang in der deutschen Spielwaren- industrie im 1. Quartal 1930 183
Die amerikanische Spielwaren- industrie 151
Die deutsche Spielwarenindustrie 111
Die polnische Spielwarenindustrie 151
Die Spielwarenindustrie auf der Leipziger Herbstmesse 1929 6
Die Thüringer Spielwarenindustrie im Kampf um ihre Existenz 15
Einfuhr von ausländischen Spiel- waren nach Deutschland 87
Einfuhrzoll für ausländische Spiel- waren 52
Frankreichs Außenhandel mit Spiel- waren 52
Frankreichs Spielwarenindustrie 1929 im Vergleich zu 1928 263
Leipziger Herbstmesse 94
Münchener Spielwaren 375
Spielzeug als Lehr- und Lernmittel 303
Spielzeug in Südamerika 303
Ursache und Wirkung 311
Wettbewerben und Spielwaren- industrie 423, 431
Zur Entwicklung der Papierindustrie 335
Spielzeugindustrie:
Wichtigste des Spielzeuggeschäftes 269

Stadte-Gem. und Wöchnerinnenschutz:
Mitgliederversammlung 420
Stadtfeldendorf:
Lagung der Betriebsräte und Funktionäre 380
Stahlhelm:
Die Stas. (Stahlhelm-Selbsthilfe) 98
Streikbrecher 436
Stahlfurt:
Jubiläumfeier 284
Statistik:
Die Entwicklung des Fabrikarbeiter- verbandes in der Statistik 223
Stärkeindustrie:
Unfallchirurgie in der Stärkeindustrie 270
Zusammenschlüsse in der Zucker- und Stärkeindustrie 439
Steinach:
25 Jahre Gewerkschaft im Haus- arbeitsgebiet des Glases und der Spielwaren 140
Steffin:
Abresenänderung der Gauleitung 4 116
Steuern:
Die Brüningsche Ledigensteuer 316
Die Kopfsteuer 297
Die neue Lohnsteuer der Ledigen 314
Die Steuerbelastung in den ver- schiedenen Ländern 91
Steuerliche Gerechtigkeit 297
Sticksstoffindustrie:
Der Düngemittelverbrauch in der deutschen Landwirtschaft 29
Der Weltsticksstoffmarkt 293
Die J.-G. Farbenindustrie vermehrt das Arbeitslosenheer 29
Die Liquidation des Dr.-W.-Sauer- konzerns 294
Ein neuer Schritt zum Welt- sticksstoffmarkt 237
Einbruch der J.-G. Farbenindustrie in die sticksstoffbetriebe der J.-G. Farbenindustrie 261, 269
Explosion mit Todesfolge in den Bape- rischen sticksstoffwerken Pieferitz 237
Explosion im sticksstoffwerk Walden- burg in Schlesien 357
Folgen des neuen sticksstoffmarktes 149
Glänzende Lage des sticksstoffmarktes 125
Menschenopfer in der Ruhrsticksstoff- industrie 405
Opfer der Arbeit im Betriebe der AG für sticksstoffdünger in Knapsack und wieder verschwendetes Kapital in der sticksstoffindustrie 437
Verschwendung des Kapital in der sticks- stoffindustrie 429
Vom sticksstoffindikat zum sticks- stoffmonopol 133
Stolberg (Rhld.):
Heinrich Breidenich (Agitations- erfolge) 44
Strehla a. d. Elbe:
25jähriges Bestehen der Zahlstelle 428
Stuttgart:
Jahresgeneralversammlung 84
Tarifwesen:
Gefährliche Durchbrechung des Tarif- systems 116
Unsere Tarifverträge im Jahre 1929 233
Tapezenindustrie:
Abreibungen 350
Der Reichstagsvertrag für die Tapezenindustrie 38
Die deutsche Tapezenindustrie 29
Die Tapezenausfuhr 349
Tapezenarbeiter, geht nicht nach Düsseldorf! 302, 318
Tapezenfabrik „Westa“, Düsseldorf 318
Schluß mit der Preisdikatur in der Tapezenindustrie 398
Textilarbeiterverband:
Hugo Drexler 25 Jahre Gewerka- schaftsangehöriger 139
Otto Jehms † 20
Tüftel:
Vollschweifliche Methoden 308
Der Wahrheit die Ehre („Gemein- schaftsstimme“) 371
Er hat Abrechnung gehalten (Otto Kaufke, Kommunist) 92
Tschelchowskoi:
Papierfabrik Wiede & Söhne 99, 326, 372
Tschelchowskoi:
Der Fabrikarbeiterverband in der Tschelchowskoi 308
Die freien Gewerkschaften der Tschelchowskoi 63
Die Gesamtgewerkschaftsbewegung in der Tschelchowskoi im Jahre 1928 92
Papierarbeiterlöhne in der Tschelchowskoi 334
Berühmte unserer Bruder- organisationen in der Tschelchowskoi 306
Von der Kampfbewegung in der Tschelchowskoi 338
Zerfall der kommunistischen Partei in der Tschelchowskoi 315
Überstunden:
Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit — und demnach Überstunden 254
Bedingungen für die Reichsanfrage 276
Denke an die Arbeitslosen! 119, 146, 189
Die Arbeitslosen hängen 163
Die Flut der Arbeitslosigkeit 102
Die Not der Arbeitslosen 123
Die Verkürzung der Arbeitszeit 182, 237, 245, 271, 394
Eine Frage an den Überstunden- schreiber 101
Es ist ein Verbrechen — 302
Genie überstunden, morgen arbeitslos 197
Keine unnötigen Überstunden 239
Mehr als 3/4 Millionen Arbeitslose überstunden und Arbeitslosigkeit 87
Überstunden vergrößern die Arbeits- losheit 174
Warum überstunden? 159

Um Arbeit und Brot!
(Rundgebung der Gewerkschaften für den Schutz der Arbeitskraft und gegen wirtschaftliche Katastrophen- politik) 185
Umbreit:
Paul Umbreit als Jubilar 100
Unfälle:
Benzinexplosion in der Gummifabrik Großenhain 127
Die Großenhainkatastrophe in Neurode 255
Drei tote Kollegen (Dessauer Zucker- Raffinerie) 111
Eine Bergwerkskatastrophe (Alsdorf) 372
Explosion in einer Asphaltfabrik (Rudow) 341
Explosion in einem Äthylenerwerk 45
Explosionsunglück in Berlin- Kummelsberg (Aceta) 293
Explosion in einer Kunstschildfabrik 405
Explosion im sticksstoffwerk Walden- burg i. Schl. 357
Explosion mit Todesfolge in den Bayerischen sticksstoffwerken Pie- feritz 237
Explosion und Feuer in der che- mischen Fabrik Dr. Raschig, Lud- wigshafen a. Rhein 293
Explosionsunglück bei der Firma Grünzweig & Hartmann, Ludwigshafen 117
Gasvergiftung in einer Gurkenein- macherei 126
K.-E. Gustav Windel tödlich verun- glückt 268
Menschenopfer in der Ruhrsticksstoff- industrie 405
924 222 Unfälle im Jahre 1928 267
Opfer der Arbeit im Betriebe der AG für sticksstoffdünger in Knapsack 285
Schwerer Unfall in der Spiegelglas- manufaktur C. Thielsch, Walden- burg i. Schl. 327
Schwerer Unglücksfall in der Fabrik Günther Wagner, Hannover 317
Schweres Unglück in einer Karbid- fabrik 429
Täglich 3000 Unfälle 286
Tödliche Benzolvergiftung in einer Gummifabrik 45
Tödlicher Unglücksfall in einer Gummifabrik 405
Unfallgefahren in der Zuckerindustrie (Demmin) 375
Wer trägt die Schuld? (Unfall in der Papierfabrik Fiedler, Roswig) 398
Unfallchirurgie:
Unfallgefahren in der Gummiindustrie 413
Unfallchirurgie in der Nahrungsmittel- industrie 182, 189
Unfallchirurgie in den Ölmühlen und Öl- fabriken 262
Unfallchirurgie in der Stärkeindustrie 270
Unfallchirurgie in der Zuckerindustrie 158, 167
Unfallverhütung:
Die Verkürzung der Arbeitszeit 271
Mehr Arbeiterschutz in der Zellulose- industrie 395
Preisauschreiben für Unfallver- hütung 27
Sachliche Unfallverhütungs- kommissionen! 102
Unschick, Vorsicht, Rücksicht! 34
Unfallgefahren in der Gummiindustrie 413
Unfallverhütungsvorschriften zeitig lesen! 357
Unfallverhütungsbilder:
Achte auf deine Umgebung! 365
Achtung bei elektrischen Leitungen! 381
Achtung, Fensterschneefahrer! 165
Auch kleine Wunden laß verbinden! 125
Besondere Leistungen bringen Ge- fahr! 175
Das darfst du nie tun! 405
Das ist Selbstmord! 269
Der Rutsch auf dem Treppengeländer 18
Der Schulbige? Alkohol! 68
Die Straße ist kein Müllimer! 259
Die Unfallverhütungsbilder 387
Ein Kopfschlag ist kleidsam und schützt vor Gefahr 117
Entferne wie eine Schutzvorrichtung! 42
50 neue Unfallverhütungsbilder 435
Gefahr von oben! Unter schwebenden Lasten 333
Gifte nur in Gifflaschen! 413
Hab kein Brett vorm Kopf! (Paß auf!) 373
Halte Ordnung! 142
„Ich pläze!“ schreie die Kaffeeflasche kein offenes Licht auf Dachboden und Speicher 426
Leichtsin: Jährlich 2500 Leiterunfälle 309
Les Unsicherheitsvorschriften nicht erst im Krankenhaus! 357
Merke dir dies Gefahrenzeichen! 277
Nicht ablenken! Seifenwasser be- nutzen! 77
Nicht mit dem Feuer spielen! 51
Nur Feuer gießen mußt du hüpfen! 133
Sieh dich vor! 53, 67
Schwererleser nur von Kundigen anzufragen! 61
Steh ich an der Maschine dran — Vorsicht auf Treppen! 34
Wasche die Hände, bevor du isst! 285
Wo ist der Feuermelder? 157
Unfallversicherung:
Betriebsunfall durch Spielerei? 188
Die Entwicklung der Unfallverstehe- rung 51
Unfälle auf dem Wege von und zur Arbeitstätte 76
Wann beginnt die Unfallrente? 363
Unterhaltung, Wissen und Bildung:
Abentener mit Stieren und Frauen 96
Ameisen im Schwarzwald 176
Angst vor der Dämonen 80
Armentod (Gedicht) 384
Anspönerung 272
Augenzungen 64
Aus dem Leben des Damian Graf- schen 384
Bank in Boston 328
Bei Wahn & Woz 424
Blinde Kritik 104
Dab oder Wadel? 416
Carajos letzte Tage 24

Unterhaltung, Wissen und Bildung:
„Daneben“ 368
Dänemarkreise von Mitgliedern des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands und deren Ange- hörigen 347
Das Auto und das Fahrrad 336
Das Eichkätzchen 120
Das große Los 408
Das Lotterielos (Gedicht) 408
Das Märchen vom Tod 368
Das Postschiff 256
Das Schwingrad 152
Das Totenlied 424
Das Vorgehen (Gedicht) 152
Demaskierung (Gedicht) 80
Der „Arbeitgeber“ 48
Der Bauer, der keine Zinsen nimmt 400
Der Begründer der ersten Sozialisten- schule 360
Der Bekker 272
Der Blindgänger 120
Der Brief 64
Der Brief an den Kaiser 40
Der „Bücherkreis“ 40
Der Bruder des Volkskommisars 272
Der eine und die vielen 200
Der Förster 80
Der Freund des Ministers 176
Der Gaul im Kinderwagen 280
Der gefällige Maxl 304
Der Geizhals 112
Der Gelegenheitskauf 384
Der Gaufler 16
Der Höllesteckel 176
Der Hut 360
Der Idealist 352
Der Karikaturenzeichner 128
Der Kreis 400
Der liebe Sonntag 32
Der Lohn der Arbeit 96
Der Moorhörnig 336, 344
Der 7. Band des „Großen Brock- haus“ 384
Der Schultyrann 128
Der Sperling 16
Der Sprachschaff des arbeitenden Volkes 280
Der Sprechbund 312
Der Spuk im Schloß 264
Der Stein des Glücks 112
Der Streik im Urwald 112
Der Trunkenbold (Gedicht) 64
Der Vereinsausflug 392
Der Welt Lohn 344
Die alte Marie 72
Die Arbeit als Voraussetzung für jegliche menschliche Lebensform 251
Die Ballade vom Juchhaus in Rea- ding 416
Die Braut 8
Die Geschichte eines Doppel Lebens 192
Die gute Salbe 320
Die Heiratstulstigen 248
Die Karwoche und ihre Gebräuche 120
Die lieben Nachbarn 80
Die Mädchenhändlerin 88
Die Marie 432
Die Normalzeit 384
Die russische Schaukel (Gedicht) 16
Die Sowjetpost 360
Die Stimme der Mutter 56
Die Töchter der Fabrik (Gedicht) 312
Die Trubler 400
Die verfehlte Tür 56
Die Winterfliege 168
Drachenechse und Wildeber 136
Drei Regentropfen 400
Quell in Arizona 320
Ein „angenehmes“ Hochzeitsgeschenk 360
Ein deutscher Kipling 56
Ein Lohnkampf 168
Ein Menschenleben (Gedicht) 416
Ein Wink mit dem Zaunpfahl 264
Eine geniale Idee 352
Eine musterhafte Filmvorführung 248
Einige Erinnerungen an Stockholm 338
Einfach und leicht 32
Entdeckungsfahrt ins Unbekannte (Brockhaus) 296
Erfahrungen aus dem Wahlkampf Ernst Preczang, ein Dichter des arbeitenden Volkes 32
Fremdenführer 64
Friedrich von Logau 256
Fünf Dollar und arbeitslos 392
Gebet um einen Heubausen 200
Geburtsstagsfreunden 336
Gedanken des Alltags (Gedicht) 328
Gedanken über die Freiheit 192
Glaube (Gedicht) 32
Gräber in Flandern 304
Gute Nacht 72
Hartes Glas 24
Heimkehr 440
Hiller — ein Jude!? 416
Hoch klingt das Lied vom braven Mann 48
Hoffnung (Gedicht) 136, 272
Humoristische Ecke 8, 16, 24, 32, 40, 48, 56, 72, 80, 96, 104, 112, 128, 136, 144, 168, 176, 184, 192, 200, 240, 248, 256, 264, 272, 288, 296, 304, 312, 320, 343, 352, 360, 376, 384, 400, 408, 416, 424, 432, 440
Hunger 104
Ich klettere Stammbaum 184
Ich will heraus aus dieser Stadt (Gedicht) 112
In Indien wird gestreikt 160
Jwan geht heim 296
Jagd auf Rotwild an der Haffküste 248
Kameraden, zu euch spreche ich (Ge- dicht eines jungen Leuna-Arbeiters) 283
Kampf der drei 384
Kampf ums Brot (Gedicht) 296
Kant irrt sich 152
Kultur (Gedicht) 424
Kurze Wirtschaftslehre (Gedicht) 280
Laß nur! (Gedicht) 56
Leberecht Piffig, der neue Rat“ 144
Letzte Parade der Geisteserben 168
Liebmann und Casar 72
Lüpsmaner 88
Majestäten a. D. 88
Männerlist 144
Männer, merkt es euch! 200
Mein Kind (Gedicht) 72
Mein Kollege Bernegrotz 16
Mitten im Sturm (Gedicht) 88
Mondnacht (Gedicht) 64
Mutter Brigitta 376

Unterhaltung, Wissen und Bildung:
Mutter Renard 416
Nacht des Vollmonds 312
Reben der Arbeit die menschliche
Gesellschaft 395
Nur ein Tier 368
Ora et labora 320
Papa als Hausfrau 408
Pibber Läng (Gedicht) 8
Pflingstpredigt für Tobias Leifschuh 184
Prohibition 176
Puppenpieler 288
Sehnsucht (Gedicht) 368
Sein einziger Sohn 304
Seine letzte Tat 32
Sklavenaufstand 40
Sonnenschein (Gedicht) 360
Schiller, der Revolutionär 152
Stedbrief (Gedicht) 432
Sterben im Fahrstuhl 392
Tierarbeit und Menschenarbeit 304
Triumph der Technik 2
Unser Reigen (Gedicht) 56
Vom Faustkeil zum Graventrüchel 322
Von der Entstehung der Sprache 427
Von Urnatur zu Urkultur 354
Was würden die Leute dazu sagen,
wenn 192
Weihnachten auf der Walze 432
Wer zuletzt lacht 376
Wie einmal ein schönes Ross um
fünf Prügeln feil gewesen ist 280
Wie ich Braumeister wurde 136
Wie man einen Schwiegerohn
gewinnt 160
Wochenendstimmen (Gedicht) 104
Wunsch (Gedicht) 112
Zerkörter Kindertraum (Gedicht) 432
Zweikampf in Paris 328

Unternehmer:
Aufklärung durch die Lohnlücke 316
Der Kampf um den Lohn und um
die Arbeitszeit 385
Der Lohnabbau der Unternehmer
wird „amflich“ 193
Die Organisationsmacht der Unter-
nehmer 410
Die Streikentschädigungsgesellschaften
der Unternehmer 418
Die Tragik des Arbeitgebergedankens 146
Die Industriellen zur Reichstagswahl
Direktoren und Aufsichtsräte fressen
uns auf 435
Dividenden sind wichtiger als
Menschenleben (Waldorf) 388
Ein Unternehmer für Verkürzung
der Arbeitszeit 353
„Hornesser“ und „Harg“ auf der
Lohnlücke 343
Kapitalistische Planlosigkeit 406
Moderne Unternehmer-Ideologie 49,
„Rationale“ Preispolitik der Unter-
nehmer 340
Schwarze Listen 345
Unfähige Unternehmer 402
Werkvereine und Unternehmer 335
Wichtigste Voraussetzung: Senkung
der Löhne und Gehälter 361
Wirtschaft und gesunder Menschen-
verstand 345
Zum Geschäftsbericht der Vereini-
gung der deutschen Arbeitgeber-
verbände 73



Welten:
Lohnbewegung in der Kachelofen-
industrie 420
Verbandsfilm:
Aufführung des Films in Braun-
schweig 99
Aufführung des Films in Kaisers-
lautern 364
Aufführung des Verbandfilms in
Bake in Oldenburg 267
Aufführung des Verbandfilms in
Wittenberg 172
Dressfestmimen zu unserem Verbands-
film „Aufstieg“ 74
Stimmen aus den Kreisen unserer
Verbandsfunktionäre über den
Verbandsfilm „Aufstieg“ 82
Unser Film 25

Verbandsgeschichte:
Ahrens Jubilär 293
Altötting: Jubiläumsfeier der Zahl-
stelle 260
Annaburg: Jubiläumjubiläum 340
Bonn: Dierzigjahrfeier 260
August Bren 40 Jahre Verbands-
vorsitzender 201
Louis Bruns Jubilär 169
Bütschadt: Jubelfeier 260
Chemnitz: Jubiläumsfeier 108
Die 11. Tagung des Verbands-
beirats. II 1
Die 12. Tagung des Verbands-
beirats 242
Michael Dirschel 25 Jahre Gauleiter 232
Gauleiter Robert Dornheim 25 Jahre
Angestellter 185
Düren: 25jähriges Bestehen 71
Elmsborn: Jubilärfeier 420
25 Jahre Gewerkschaft im Haus-
arbeitsgebiet des Glases und der
Spielwaren (Steinach) 140
Otto Frenzel 25 Jahre Verbands-
angestellter 129
Fürth: Jubiläumsfeier 292
Gronau-Alfeld: Jubiläumsfeier 92
Güstrow in Mecklenburg: Jubiläum-
jubiläum 404
Halle a. d. Saale: Jubiläumsfeier 43
Hamburgs Jubilare (Ahrens und
Winkens) 233
Heilbronn: Dreißigjahrfeier und
Jubilarehrung 12
Hochst a. Main: Ehrung der Jubilare 428
Emil Hoffmann 25 Jahre Gauleiter 193
Jagd auf Rotwild an der Haffkäfte 248
Jubiläumsnummer des „Proletariats“ 201-232
Kaiserlautern: Jubilarehrung 364
Karlsruhe: Feier des 25jährigen Be-
stehens der Zahlstelle 327
Kartellvertrag mit dem Verband der
Nahrungsmittel- und Getränke-
arbeiter 22
Leipzig: Jubilärfeier 127

Verbandsnachrichten:
Levertkufen: Jubilarehrung 420
Lübeck: 35jähriges Bestehen der
Zahlstelle 371
Merseburg: Jubiläumsfeier 43
München: 25jähriges Gründungs-
fest 280
Neuhaldensleben: Jubiläumsfeier 300
Neumünster: Nach 30 Jahren 44
Nürnberg: 25 Jahre Kampf,
Jubiläumsfeier 276
Ottendorf-Okrilla: Jubiläumsfeier 348
Radeburg: Jubilarehrung und
Fahnenweihe 27
Karl Rühle Jubilar 145
Salungen: Jubiläumsfeier 260
Emil Seidenführer 25 Jahre An-
gestellter der Zahlstelle Harburg-
Wilhelmsburg 289
Sonneberg i. Thür.: Jubiläumsfeier 371
Schwendig: 30jähriges Bestehen der
Zahlstelle 119
Martin Schwarz 25 Jahre An-
gestellter 169
Schweinfurt: Jubilarehrung 420
Stauffurt: Jubiläumsfeier 284
August Stender Jubilar 105
Strehla a. d. Elbe: 25jähriges Be-
stehen der Zahlstelle 428
Karl Thiemig 25 Jahre Verbands-
angestellter 231
Unsere Festschrift 108, 169, 257,
284, 345, 380
25
Marie Wackwig 411
Werkland-Golf: Jubiläumjubiläum 388
Winkens Jubilar 233
Wörner, Leonhard, 60 Jahre alt 377
Luise Zieg in Ebershausen 232
Zum 40jährigen Verbandsjubiläum 241

Verbandsjubiläum:
Fabrikarbeiterjugend und Verbands-
jubiläum 240
Festschrift zum Verbandsjubiläum
108, 169, 257, 284, 345, 380
Jeder Beitragskassierer 380
Jubiläumsnummer des „Proletariats“ 201-232
Kennst du deinen Verband? 345
Zum 40jährigen Verbandsjubiläum
(Herr im eigenen Hause) 241

Verbandsnachrichten:
Achtung, Betriebsräte! 68
Adressenänderung des Haupt-
vorstandes 196, 233, 241
Adressenänderung Gau 12 396, 404
Adressenänderung unseres öster-
reichischen Bundesverbandes 396
An unsere Mitglieder. (Neue
Marken) 436
Arbeit im Saargebiet? 332
Ausgänge 4, 12, 20, 28, 36,
44, 52, 60, 68, 76, 84, 92,
100, 108, 124, 132, 180, 236,
244, 268, 292, 308, 316, 324,
332, 348, 356, 364, 372, 380,
396, 412, 420, 428, 436

Ausgänge in den Zahlstellen:
Altötting 308
Amberg 396
Annaburg 4, 84
Arnstadt (Thür.) 60, 268
Aschaffenburg 132
Berlin 292, 412, 436
Bernburg 4, 316
Bitterfeld 44
Bremen 4, 36, 68, 92
Brandenburg a. d. Havel 428
Breslau 428
Bunzlau 292
Calbe a. d. Saale 132
Danzig 316
Delmenhorst 436
Dresden 60
Elmsborn 68, 292
Elmhorn 76, 292
Essen 4
Frankfurt a. M. 68
Freiberg 44
Fürth in Bayern 420
Geesthacht 372
Gera 292
Gleiwitz-Hindenburg 324
Glogau 84
Glückstadt (Holstein) 92, 100
Gollnow (Pommern) 132
Görlitz 36, 44
Goslar 100
Gräfenroda 44
Gräfenhof 364
Gronau 76
Großenhain 4, 356
Güstrow i. M. 132
Halberstadt 76
Halle 68
Hamburg 12, 36, 420
Hamel 380
Hannover 36, 124
Harburg 4, 180
Heidenau 92
Hirschberg (Schlesien) 268
Höhr-Grenzhausen 380
Iphoe 44, 236, 428
Jena 100
Kahlfalte 124, 332
Königsberg 4
Koffbus 4
Lauenburg 308
Mainz 68, 380, 420
Merseburg 332
Miesbach 244
München 380
Neuhaldensleben 60
Niedermorschwil 44, 92
Penig 4
Radeburg 4
Rastenburg 60, 316
Rauscha (O.-L.) 44
Riesa 60
Saarbrücken 292
Salungen 268
Schöningen 84
Selb (Ob.-Fr.) 12
Solingen 84
Stauffurt 28, 412
Süß 20, 52
Unterenbrunn 4
Waldenburg (Schlesien) 292
Waldheim 60, 108
Weißwasser 348, 436
Wien a. d. Enbe 44
Wittenberg 420

Verbandsnachrichten:
Worms 68
Würzen 60
Zwickau 4, 68
Ausarbeitung für die Rechtschutz-
abteilung 116, 172
Beitragsleistung invalider Mitglieder
Bewerbungen zum Besuch der
Arbeitervolkshochschulen im Jahre
1931 108, 116
Bewerbungen zu den 62. bis 67.
Bildungskursen für unsere Mit-
glieder 108, 116
Bewerbungen zu den 68. bis 73.
Bildungskursen 356, 364
Bildungsarbeiten des Verbandes
Das Verbandsjahr 1929, I. Mit-
gliederbewegung 177
Das Verbandsjahr 1929, II. Das
Finanzwesen 186
Das Verbandsjahr 1929, II. (Be-
richtigung) 242
Die Allgemeine Chemnitzer Drum-
und-Dran-Zeitung 244
Die 11. Tagung des Verbands-
beirats. II 1
Die 12. Tagung des Verbands-
beirats 242
Es ist Zeit, wir müssen pflügen und
säen (Agitation) 89
Flugblatt gegen die R.O. 420
Gauleiterkonferenz in Hannover
Gestohlene Mitgliedsbücher und
-karten 4, 76, 84, 244, 308,
324, 348, 356, 372, 380
Hausagitation 378
Karl Hilpert (Mitgliedsbuch) 140
Invalidenunterstützung und Wohl-
fahrtspflege 378
Jeder Beitragskassierer soll (Fest-
schrift) 380
Italienische Gewerkschaftszeitung
„L'Operaio“ 372, 396, 404
Jubiläumsschrift unseres Ver-
bandes 108, 169, 257, 284, 345,
380
Kartellvertrag mit dem Verband der
Nahrungsmittel- und Getränke-
arbeiter 22
Kennst du deinen Verband? (Fest-
schrift) 345
Klag, Erwin, gesucht 340
Kommunistische Bezirkskongresse
„L'Operaio“, italienische Gewerk-
schaftszeitung 372, 396, 404
Meldungen zum Fernunterricht, Be-
werbungen zum Schulungskursus
„Mitteilungsblatt B“ 372, 396, 404
„Osmiata“, polnische Gewerkschafts-
zeitung 372, 396, 404
Polnische Gewerkschaftszeitung
„Osmiata“ 372, 396, 404
Sonderunterstützung für die aus-
gesteuerten Verbandsmitglieder
Scheil, Max, gesucht 260
Teilnehmer an den Arbeiter-
volkshochschulen 332
Thaler, Wilhelm, gesucht 68
Unser Jahrbuch 1929 321
Unsere Festschrift 108, 169, 257,
284, 345, 380
Unsere Lohnbewegungen im Jahre
1929 194
Unsere Tarifverträge im Jahre 1929 233
Verbandsjubiläum (Jubiläums-
nummer des „Proletariats“) 201-232
Verlorene Mitgliedsbücher und
-karten 36, 92, 108, 156, 372, 412
Warnung vor Wilhelm Möller 124
Warum kommen so wenig Frauen
in die Mitgliederversammlungen? 402
Zum Jahreswechsel die besten
Wünsche 433
Zum 40jährigen Verbandsjubiläum 241

Verbandschule:
Bekanntmachung betr. Besuch der
Verbandschule 4
Bewerbungen zu den 62. bis 67.
Bildungskursen für unsere Mit-
glieder 108, 116
Bewerbungen zu den 68. bis 73.
Bildungskursen 356, 364
Bildungsarbeiten des Verbandes
Meldungen zum Fernunterricht, Be-
werbungen zum Schulungskursus 244

Verband sozialer Baubetriebe:
Das Bauhüttenparlament 396
Mehr gemeinwirtschaftliches Denken! 371
Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-
verbände:
Arbeitgebervereinigung und Gewerk-
schaftspresse 73
Der Kampf um den Lohn und um
die Arbeitszeit 385
Zum Geschäftsbericht der Vereini-
gung der deutschen Arbeitgeber-
verbände 73

Volkshilfsorgane:
Auch wenn du schon versichert bist —
Der Versicherungsbestand der Volkshilfs-
organe 44
Förderung des Kleinwohnungsbaus
Was muß man von der Volkshilfs-
organe wissen? 76

Volksgesundheit:
Aluminium und Volksgesundheit 5
Hausfrau, Arzt und Volksernährung 355
Notverordnung und Bekämpfung der
Geschlechtskrankheiten 419
Um die Gesundheit der Frau 171

Volkshochschulen:
Bewerbungen zum Besuch der
Arbeitervolkshochschulen im Jahre
1931 101, 116
Das Volkshochschulheim Dreißigacker
Die Heimvolkshochschule Tinz und
ihre Bedeutung für die Arbeiterin
Heimvolkshochschule Tinz in Gefahr
Teilnehmer an den Arbeiter-
volkshochschulen 332

Volkswirtschaft:
Abbau 106
Belegung der Wirtschaft durch
Kapitalzufluß 51
Beispiele für die Preisbildung 412
Das kranke kapitalistische Wirt-
schaftssystem 337
Das ungeheure Verhältnis zwischen
Produktions- und Konsumkapital 26
Der VOB zur Wirtschaftskrise 361

Volkswirtschaft:
Der Anteil der Frauen am Volkswirt-
schaftseinkommen 195
Der Arbeitslohn als wichtiger
Faktor in der Volkswirtschaft 206
Der deutsche Außenhandel der
letzten Jahre 162
Der Überfremdungsgrad der deutschen
Industrie 28
Der Weg aus der Wirtschaftskrise 353
Der Zollabbau — eine europäische
und soziale Forderung 330
Der Zweck der „Beratungsstelle“ 258
Die deutsche Handelsbilanz 83
Die Einkommensschichtung in den
Großstädten 26
Die Entwicklung des deutschen
Volkseinkommens 17
Die entwicklungsgeographischen An-
alphabeten gegen den Marxismus 351
Die Großhandelspreise sinken, aber
nicht die Lebenshaltungskosten 67
Die Grundlagen der deutschen Wirt-
schaft sind gesund 124
Die Kapitalnot (Berichtigung) 9
Die Kapitalnot (Berichtigung) 33
Die Konzentration bei den Aktien-
gesellschaften 100
Die Lage der Wirtschaft in den
Ostprovinzen 74
Die langlebige kapitalistische Wirt-
schaft 60
Die Mammultunternehmungen in der
deutschen Wirtschaft 284
Die „nationalen“ Kapitalverschieber 179
Die „Rettung der Wirtschaft“ auf
Kosten der Arbeiterschaft 177
Die sozialdemokratische Reichstags-
fraktion zur politischen und wirt-
schaftlichen Lage 353
Die Schicksalsfrage der deutschen
Arbeiterschaft 298
Die Un Sinnigkeit der hohen Zoll-
schranken 67
Die Verhandlungen der Spitzen-
verbände beendet 242
Die Vernünftigung der Vernünftigung
Die Volksherrschaft über die Volkswirt-
schaft 341
Dividenden bleiben von der Wirt-
schaftskrise verschont 435
Die Wirtschaft 1929 10
Die wirtschaftlichen Kräfte der Welt
Ein neues Verfahren zur Lof-
verwertung 67
Ein wissenschaftliches Urteil über die
kapitalistische Wirtschaftsordnung
Eine Wirtschaftsordnung voll Wider-
sinn und Ungerechtigkeit 425
Fehlleitung von ökonomischen Grund-
begriffen 178
Hebt Lohnsenkung die Kaufkraft? 258
Kapitalflucht aus Irren 81
Kapitalnot und Kapitalbildung 58
Lohnabbau, Preisabbau 379
Lohnkürzung kann die Wirtschaft
nicht ankurbeln 433
Nach der Annahme des Youngplans
„Rationale“ Preispolitik der Unter-
nehmer 340
Nationalsozialistische Wirtschafts-
rettung bedeutet Dauerinflation 434
Nicht Zölle und Staatssubventionen,
sondern Selbsthilfemaßnahmen
Opfer der Rationalisierung — keine
Schuld der Unternehmer? 115
Senkung der Löhne oder der
Monopolpreise? 274
Steigerung der Arbeitsleistung 25
Tatsachen des Irrens 105
Über 21 Millionen Arbeitnehmer
Wandlungen des Kapitalismus 113
Was kostet der Ausbau der deutschen
Wirtschaft? 433
Was nützt uns die Diskontsenkung? 98
Wege zur Überwindung der Wirt-
schaftskrise? 198
Weltwirtschaftskrise und
Kapitalismus 425
Wie die Kinderbemittelten sich ein-
schränken müssen 17
„Wie werde ich Kapitalist?“ 82
Wirtschaftliche Arbeitskämpfe im
Jahre 1929 17
Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und
Preisabbau 409
Zahl und Organisationsverhältnis der
Arbeiter, Angestellten und Beamten
Zwischengewinne im Nahrungsmittel-
handel 175



Waldenburg (Schlesien):
Explosion im Stickstoffwerk Walden-
burg (Schlesien) 357
Schwerer Unfall in der Spiegelglas-
manufaktur L. Tielisch 327
Walsum:
Der christliche Maschinenführer will
wieder Betriebsrat werden (Grün,
Zellstoffabrik) 92
Wedel:
Vereinigte Deutsche Zuckerfabriken,
W.G., Schulan (Betriebsratwahl) 148
Weißwasser (O.-L.):
Direktor Richter, Lederpappenfabrik
Hammerstedt und Tschella 436
Generalversammlung 51, 348
Wellpappenindustrie:
Der Reichstagsvertrag für die Well-
pappenindustrie 38
Werksgemeinschaft:
An die Gelben 95
Das Reichsarbeitsgericht für die
Gelben 179
Der gelbe Reid 36
Die Gelben vor Gericht 127
Eine zerbrochene Werksgemeinschaft 291
Einheitsverband für Indifferente
(Aschaffenburg) 127
Fort mit den Werkspensionskassen! 123
Für die Fastnacht 351
Und sie reden von Werksgemeinschaft 15
Werkvereine und Unternehmer 335
Werkspensionskassen:
Fort mit den Werkspensionskassen! 123

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| Werkwohnungen:                         |     |
| Ein Zuchthausvertrag                   | 301 |
| Westerland-Spft:                       |     |
| Jahrestellenjubiläum und Jubilar-      |     |
| ehrung                                 | 388 |
| Wiesdorf:                              |     |
| Jahresbericht                          | 79  |
| Wirtschaftsgeschichte:                 |     |
| Die Arbeit als Voraussetzung für       |     |
| jegliche menschliche Lebensform        | 251 |
| Neben der Arbeit die menschliche       |     |
| Gesellschaft                           | 395 |
| Nochmals: Die Arbeit als unerläßliche  |     |
| Voraussetzung auch für die primi-      |     |
| tivste menschliche Lebensform          | 274 |
| Tier, „Arbeit“ und Menschenarbeit      | 304 |
| Vom Faustkeil zum Graueursthel         | 322 |
| Von der Entstehung der Sprache         | 427 |
| Von Urnatur zu Urkultur                | 354 |
| Wirtschaftslage:                       |     |
| Arbeitslosigkeit, Rationalisierung und |     |
| Lohnabbau                              | 418 |
| Belebung der Wirtschaft durch          |     |
| Kapitalzufluß                          | 51  |
| Das kranke kapitalistische Wirt-       |     |
| schaftssystem                          | 337 |
| Der WGB. zur Wirtschaftskrise          | 381 |
| Der deutsche Außenhandel der letzten   |     |
| Jahre                                  | 182 |
| Der Weg aus der Wirtschaftskrise       | 353 |
| Die deutsche Handelsbilanz             | 83  |
| Die Grundlagen der deutschen Wirt-     |     |
| schaft sind gesund                     | 124 |
| Die Krisenursachen in allen Ländern    |     |
| die gleichen                           | 385 |
| Die „Rettung der Wirtschaft“ auf       |     |
| Kosten der Arbeiterschaft              | 177 |
| Die sozialdemokratische Reichstags-    |     |
| fraktion zur politischen und wirt-     |     |
| schaftlichen Lage                      | 353 |
| Die Verhandlungen der Spitzen-         |     |
| verbände beendet                       | 242 |
| Die Wirtschaft 1929                    | 10  |
| Eine Wirtschaftsordnung voll Wider-    |     |
| sinn und Ungerechtigkeit               | 425 |

|                                        |               |
|----------------------------------------|---------------|
| Wirtschaftslage:                       |               |
| Kampf der SPD. gegen die Krise         | 364           |
| Notverordnung und Wirtschaftskrise     | 417           |
| Wege zur Überwindung der Wirt-         |               |
| schaftskrise?                          | 193           |
| Weltwirtschaftskrise und               |               |
| Kapitalismus                           | 425           |
| Wirtschaftsnot, Lohnsenkung und        |               |
| Preisabbau                             | 409           |
| Wissenschaftliche Ehrung Gustav Haupts | 347           |
| Wittenberg:                            |               |
| Generalversammlung                     | 148, 268, 404 |
| Werbewoche und Filmaufführung          | 172           |
| Wohlfahrtspflege:                      |               |
| Angenehme Wohltätigkeit                | 428           |
| Der Umfang der öffentlichen Für-       |               |
| sorge im Deutschen Reich               | 271           |
| Die Unterhaltspflicht in der Wohl-     |               |
| fahrtspflege                           | 401           |
| Invalidenunterstützung und Wohl-       |               |
| fahrtspflege                           | 378           |
| Wohnungsbau:                           |               |
| Der WGB. zur Wirtschaftskrise          | 381           |
| Der Reichswirtschaftsrat zur           |               |
| Finanzierung des Wohnungsbaues         | 129           |
| Der Reichswirtschaftsrat zur Hebung    |               |
| der Bauwirtschaft                      | 265           |
| Die Arbeitnehmer beteiligen sich an    |               |
| der Bauausstellung 1931                | 367           |
| Die deutsche Bauausstellung Berlin     | 355           |
| Gegen die wohnungspolitischen Pläne    |               |
| der Brüning-Regierung                  | 322           |
| „Männliche“ oder „weibliche“ Woh-      |               |
| nung?                                  | 188           |
| Notverordnung und Wohnungswesen        | 436           |
| Lagung des Demog-Revisions-            |               |
| verbandes in Magdeburg                 | 367           |
| Worms:                                 |               |
| Generalversammlung                     | 92            |
| Wörner 60 Jahre alt                    | 337           |
| Wurzen:                                |               |
| Die Arbeiterschaft der Schröderschen   |               |
| Papierfabrik in Golzern                | 20            |
| Jahresversammlung                      | 52            |

|                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| Zahlstellenleiterkonferenzen:         |              |
| Gau 1                                 | 171          |
| Gau 2                                 | 66           |
| Gau 3                                 | 130          |
| Gau 5                                 | 66, 339, 417 |
| Gau 7                                 | 12, 426      |
| Gau 8                                 | 234, 348     |
| Gau 12                                | 20           |
| Gau 15                                | 114          |
| Gau 16                                | 244          |
| Zelluloidindustrie:                   |              |
| Die Zelluloidindustrie (Konzentration |              |
| und Rationalisierung)                 | 109          |
| Die Zelluloidindustrie (Technik und   |              |
| Wirtschaft des Zelluloids und der     |              |
| plastischen Massen)                   | 101          |
| Ein „Roter Sieg“ (Zelluloidfabrik     |              |
| Ellenburg)                            | 154          |
| Konferenz der Arbeiter der Zelluloid- |              |
| industrie                             | 93           |
| Mehr Arbeiterschutz in der Zelluloid- |              |
| industrie!                            | 395          |
| Zölle:                                |              |
| Der Zollabbau — eine europäische      |              |
| und soziale Forderung                 | 330          |
| Die billigsten Kaffeesorten am        |              |
| höchsten besteuert                    | 127          |
| Die Unsinngkeit der hohen Zoll-       |              |
| schranken                             | 67           |
| Die Zollpläne der Brüning-Regie-      |              |
| rung                                  | 121          |
| Nicht Zölle und Staatssubventionen,   |              |
| sondern Selbsthilfemaßnahmen          | 259          |
| Ursache und Wirkung                   | 311          |
| Zuckerindustrie:                      |              |
| Der mitteldeutsche Rohzuckerkonzern   | 23           |
| Der Zucker im Arbeiterhaushalt        | 310          |
| Die Deutsche Zuckerbank AG. im        |              |
| Jahre 1929/30                         | 439          |
| Die „nosfleibende“ Zuckerindustrie    | 30           |

|                                        |      |
|----------------------------------------|------|
| Zuckerindustrie:                       |      |
| Die voraussichtliche Rübenzucker-      |      |
| erzeugung in der Kampagne 1930         |      |
| bis 1931                               | 366  |
| Die Zuckererzeugung 1929/30            | 38   |
| Die Zuckerindustrie Österreichs        | 30   |
| Die Zuckerkreditbank AG.               | 327  |
| Drei tote Kollegen (Dessauer Zucker-   |      |
| raffinerie)                            | 111  |
| Geschäftsabschlüsse in der Zucker-     |      |
| industrie                              | 111  |
| Konferenz der Arbeiter in der rüben-   |      |
| verarbeitenden Zuckerindustrie         | 135  |
| Konferenz der Betriebsräte in der      |      |
| süddeutschen Zuckerindustrie           | 135  |
| Leidet die Zuckerindustrie Not? 47,    | 110  |
| Neuartige Rübenabläder für die         |      |
| Zuckerindustrie                        | 102  |
| Soll es in der Rübenzuckerindustrie    |      |
| zu einem Lohnabbau kommen?             | 134  |
| Unfallgefahren in der Zuckerindustrie  |      |
| (Zuckerfabrik Dömmen)                  | 375  |
| Unfallschutz in der Zuckerindustrie    | 158, |
| 167                                    |      |
| Voraussichtliche Zuckererzeugung in    |      |
| der Kampagne 1930/31                   | 174  |
| Zur Lage in der Zuckerindustrie 117,   | 414  |
| Zusammenschlüsse in der Zucker- und    |      |
| Stärkeindustrie                        | 439  |
| Zündholzindustrie:                     |      |
| Aus dem Reiche des Schwedentruffs      | 173  |
| Die J.-G. Farbenindustrie als Kon-     |      |
| kurrentin des Zündholztruffes          | 429  |
| Konferenz für die Arbeiterschaft der   |      |
| Zündholzindustrie                      | 165  |
| Neueroberungen des schwedischen        |      |
| Finanzkönigs Kreuger                   | 435  |
| Zusammenschluß unserer internationalen |      |
| Sekretariate                           | 345  |
| Zwickau (Sa.):                         |      |
| Konferenz der Betriebsräte und         |      |
| Funktionäre                            | 148  |
| Mitgliederversammlung                  | 412  |

Der Zeitung erscheint jede Woche Sonnabends. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1,20 Mk. Einzelhefte in die Postzeitungsliste Nr. 6482.

# Der Proletarier

Mitgliedspreis: 50 Pf. für die 3 gepalt. Heftseite. Geschäftsanzeigen werden nicht aufgenommen.

## Organ des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands

Postfachkonto: Nr. 558 15 Postfachamt Hannover.

Verlag von A. Brey. Druck von E. A. S. Meißner & Co., beide in Hannover.

Redaktionschluss: Montag morgen 9 Uhr. Verantwortlicher Redakteur: Sebastian Prall, Hannover.

Redaktion und Expedition: Hannover, Nikolaistraße 7, II. — Fernsprech-Anschluss 5 22 81.

### Die 11. Tagung des Verbandsrats.

II.

Thiemig (Hannover) berichtet über Punkt 3 der Tagesordnung: Sitzverlegung des Hauptverbandes nach Berlin. Der Vorstand hat eine Denkschrift hierzu vorgelegt. Dem letzten Verbandstag lagen mehrere Anträge auf Sitzverlegung vor, die aber zurückgestellt wurden. Die bereits behandelte Zeitungsfrage hängt eng damit zusammen. Tatsache ist, daß durch die räumliche Entfernung von Bundesvorstand und Hauptvorstand manches sich anders auswirkt, als beabsichtigt war. Wir müssen zu einem einheitlichen Büro und zu einheitlicher Leitung kommen. Diesem Gedanken stehen beide Teile heute sympathischer gegenüber als ursprünglich. Vom Bund würde auch wiederholt gesagt, der Entwicklung wollen wir nicht im Wege stehen.

Im Hauptbüro in Hannover haben wir längst starken Raum-mangel. Das Idealste wäre für jeden Angestellten mit selbständiger Arbeit ein Zimmer. Heute sitzen drei, teilweise vier Leute in einem Raum. So billig wie in Hannover werden wir in Berlin Büroräume nicht bekommen. Wir müssen mindestens das Vierfache aufwenden. Wir haben heute 35 Räume und müßten etwa 10 mehr haben. Es ist eine Zwischenlösung vorgeschlagen, in Hannover einen geeigneten Bau zu erwerben oder zu bauen. Das ist auch nicht ideal. Die Kollegen vom Keramischen Bund haben aber deutlich genug gesagt, wir wollen in Charlottenburg bleiben bzw. bauen. Weshalb sollen wir nach Hannover ziehen, wenn wir später doch nach Berlin gehen? Weil wir vorläufig keine Möglichkeit einer raschen Lösung sehen, deshalb habe ich Ihnen eine entsprechende Entschliegung vorgeschlagen. In der über die Übersiedlungsfrage Ihnen vorgelegten Denkschrift sind die Für und Wider dargelegt. Ergänzt ist sie durch eine Erwiderung des Kollegen Grünzel. Die bei dem jetzigen Zustand erforderlichen Ausgaben für Fahrgehalt von Hannover nach Berlin und umgekehrt sind noch nicht das Schlimmste. Schwer fällt ins Gewicht der Zeitverlust. Der Hauptvorstand muß sehr oft in Eile Entschliegungen fassen bei geringer Befähigung des Vorstandes, weil wir zu viel unterwegs sind. Bei Zusammenlegung sparen wir Geld und Zeit. Der Geldgewinn geht allerdings mehr als verloren durch Umzug und sonstige erhöhte Ausgaben. Für eine Million werden wir das Bürohaus bauen können. Das ergibt bei 8 Prozent Zinsen ungefähr 80 000 Mk. Miete, gegen früher 21 000 Mk. in Hannover. Gegen eine Übersiedlung nach Berlin sprechen viele sachliche, teilweise auch persönliche Gründe. Politisch-wirtschaftlicher Einfluß wird uns in Berlin nicht wachsen. Hannover gibt uns in dieser Beziehung mehr. Politisch und gewerkschaftlich fühlt man sich in Hannover wohler. Der Verkauf der Schule Wannigen bringt uns Verlust. Wir würden verlieren Redaktion und Druckerei in einem Hause. Eine Zwischenlösung in Hannover würde die Zusammenlegung nicht fördern. Deshalb soll die Resolution einen Weg weisen. Wir müssen beide noch mal verhandeln, aber nicht nur über die Übersiedlung, sondern wir müssen allgemein solide Grundlagen schaffen. Einheitsliche Redaktionsführung müßten wir haben, eine Einheitszeitung mit Branchenunterteilung.

Renninger (Charlottenburg): Wenn Wollmann damals von Trennung der Büros sprach, so meinte er wohl nur die Wahrung der Selbständigkeit. Wir können uns gar nichts anderes vorstellen als ein inniges Zusammenarbeiten und Zusammensein. Die Ausgaben für den Wohnungsbau brauchen nicht sehr hoch zu werden. Man kann sich mit einer Baugenossenschaft in Verbindung setzen, der wir Zuschüsse leisten. Die Wohnungen müssen nicht in der Nähe der Büroräume liegen. Wir können die Wohnungen aus dem Stadtkern hinausverlegen. Die einheitsliche Redaktionsführung muß geprüft werden. Wir werden der Entwicklung Rechnung tragen, soweit das erforderlich ist.

Brey: Es steht nirgend geschrieben, daß der Sitz des Keramischen Bundes ewig in Berlin sein muß. Jedenfalls kann der jetzt bestehende Dualismus auf die Dauer nicht bleiben. Wir geben in Hannover Wohnrecht auf und suchen in Berlin neues. Ich sehe da keinen Vorteil. Wir erleiden außerdem Vermögensverluste, wenn wir eigene Häuser abstoßen, weil wir für sie keine Verwendung mehr haben. Gegen Vorschläge und Baukostenberechnungen bin ich sehr skeptisch. Was ist wirtschaftlich, daß 11 Personen von Berlin nach Hannover übersiedeln oder 45 in umgekehrter Folge? Wollmann hat erklärt, daß es ewige Bedingungen nicht gibt. Unser Einfluß bei den Behörden in Berlin wird viel zu sehr überschätzt. Das hat sich gezeigt bei der Frage Schaffung eines Reichsstarifs für die Ziegel- und Zementindustrie. Die Verhandlungen waren übrigens in Legation. In allen Dingen konzentriert sich der Einfluß der Gewerkschaften auf Wirtschaftspolitik und anderes heute im ADGB. Dabei ist mittelbar auch unser Einfluß, und die Fraktion steht dahinter. Wunschgemäß ist der Einfluß nicht immer gewesen. Wir müssen zusammen in ein Bürohaus ohne ideelle und materielle Einbuße. Nach Hannover ist verkehrspolitisch nicht ungünstig. Ich halte es für besser, den gemeinsamen Sitz nach Hannover zu verlegen bzw. dort zu belassen. Da ist auch der Aufwand an materiellen Opfern nicht so groß. Ich beantrage deshalb, in die vorliegende Entschliegung den Satz einzufügen, daß auch für Hannover Pläne und Kostenvorschläge eingefordert werden, nicht nur für Berlin.

Räder (Berlin): Brey als Reichstagsabgeordneter könnte dem Verbandsrat viel nützen, wenn er dem Hauptvorstande näher sein könnte. Ein allgemeines Familienverbandshaus wünsche ich Ihnen nicht. Das politische Leben in Hannover auf gesunderer Grundlage steht als in Berlin, ist zweifellos richtig. Ausschlaggebend muß sein, welchen Vorteil hat die Gesamtorganisation von der Übersiedlung? Es spricht alles für Berlin.

Wach (Offenbach): Die Stärke einer Organisation liegt in den wirtschaftlichen Grundlagen und in der Intelligenz der Führer. Man sieht heute bereits das Fehlerhafte der Konzentration in Berlin. Sollen wir denn mit unseren Einrichtungen diesen ungesunden Prozeß noch fördern und mitmachen? Die Gewerkschaftsbewegung wird nicht stärker durch eine gute Fassade, hinter der ein Hohraum liegt. Daß der jetzige Zustand einer geteilten Verbandsleitung ungesund ist, das steht fest. Der junge Nachwuchs ist in dieser Beziehung schon weiter als die Spitzen. Mir gefällt Thiemigs Erklärung nicht, daß trotz Übersiedlung alle Reservatrechte bleiben sollen. Dann brauchen wir nicht Millionen aufzuwenden, denn das Ganze hat ja dann keinen Zweck. Wir bekommen ein paar Sturmjahre, und da kann nur ein Betonblock in Berlin uns hinderlich sein. Also fort mit dem hypermodernen Zug Berlin, Berlin! Das Heilmittel sind nicht die Ministerien in Berlin, sondern unsere eigene Stärke. Der Umzug muß mit einer organisatorischen Rationalisierung verbunden sein, und diese muß vorher diskutiert werden. Ich sehe mit Freuden dem Zeitpunkt entgegen, da wir ein Statut ohne Reservatrechte haben.

Wierbig: In einem Punkte stimme ich Brey zu. Der Bauplatz liegt nicht ideal. Aber das gilt nur für vorläufig. Nach dem Westen dehnt sich Berlin mächtig aus. Wir müssen beim Bau eines Verbandshauses gleich der Entwicklung der Zukunft auf absehbare Zeit Rechnung tragen.

Röhn (Waldenburg): Daß heute bei uns ein Verwaltungsleerlauf vorhanden ist, stimmt. Der tarifliche und politische Schwerpunkt ist nun einmal in Berlin.

Ehner (Berlin): Die Kollegen im Keramischen Bund werden vermutlich auch der Zusammenlegung der Zeitungen keine Schwierigkeiten bereiten. Hätte der Vorstand nicht gesagt, wir müssen Räume haben, wir müssen bauen, dann hätten wir vom Keramischen Bund nicht gesagt, wenn schon gebaut werden soll, dann wollen wir darüber reden, wo gebaut werden soll. Das kann nur in Berlin sein.

Röhler (Hannover): Die Absicht, hier in Hannover ein Verbandshaus zu bauen, bestand nicht. Wir wollten nur eine Zwischenlösung, um Raum zu gewinnen. Auch eine forcierte Übersiedlung nach Berlin würde nicht in einem Jahr erfolgen. Die Entschliegung ist nicht das Werk des Vorstandes. Ich bin für den ersten Teil, aber nicht für die Einleitung zum letzten Absatz. Wir brauchen die Genehmigung zu einem Übergangsprojekt in Hannover. Ein für uns passendes Haus können wir in Hannover in einigen Wochen beschaffen, das wir auch bei einer Übersiedlung leicht wieder verkaufen können, ohne Verlust. Eine halbe Million wird kaum überschritten werden. Die Zwischenlösung ist brennend. Ich habe den Vorschlag der Zwischenlösung nicht gemacht, um die Verlegung zu verbauen. Es wird angestrebt allgemeine Redaktion, Ausbau des Verbandsorgans, Vereinheitlichung eines Teils des Stoffes usw. Das bedarf alles Zeit. Wenn Sie die Möglichkeit der Zwischenlösung geben, werden Sie sich später überzeugen können, daß ich keine Hintergedanken habe. Unsere heutigen finanziellen Mittel sind mir nicht groß genug, um schnell an eine Übersiedlung nach Berlin zu denken. Wir können doch heute keine 10- und 11prozentigen Gelder aufwenden. Ich brauche als Kassierer auch Zeit, um vorteilhaft disponieren zu können. Die Vorbereitungen müssen vorsichtig getroffen werden. Mit der Zwischenlösung leisten wir die Übersiedlung ein.

Kohl (Berlin): Die Übersiedlung nach Berlin ist für die Organisation keine Lebensfrage. Wir brauchen sichere bestimmte Unterlagen für die Übersiedlung, um alle Gefahren vermeiden zu können. Eine Antimosität gegen Berlin zu bestärken, haben wir keine Ursache. Das Wichtigste ist, daß die einheitsliche Leitung der Organisation zustandekommt, um Differenzen zu verhindern.

Ränge (Weißwasser): Ich glaube, die Frage der Zwischenlösung ist jetzt das Entscheidende. Wir werden dem Hauptvorstand diese Möglichkeit nicht nehmen können. Daß die Übersiedlung kommen muß, daran zweifelt trotzdem niemand mehr.

Conferis (Hannover): Der Raumangel im Hauptbüro ist entstanden durch die Ausdehnung des Verbandes und durch die dadurch neu entstandenen Aufgaben. Die wirtschaftlichen und politischen Zustände sind heute so unübersichtlich, daß größte Vorsicht bei Inangriffnahme sehr komplizierter Probleme geboten ist.

Karl (Hannover): Die Verhältnisse im Hauptbüro sind sehr unglücklich. Es ist meines Erachtens nicht ausschlaggebend, ob die Verwaltung in Hannover oder Berlin feurer ist, sondern ob es für die Gesamtorganisation von allgemeinem Nutzen ist. Das Haus der Buchdrucker hat einschließlich Druckerei und Maschinen 3 Millionen gekostet. Wir würden ein ungefähr ebenso großes Gebäude benötigen, ob mit Druckerei, ist eine Frage für sich. Es läßt sich berechnen, wie die Leuerung unterdessen gestiegen ist. Unsere Zentralbranchenleiter gewinnen durch den Sitz in Berlin zweifellos. Leichter, schneller Verkehr mit Behörden, Unternehmerrinstanzen, mit anderen Verbänden, all das ist erwünscht. Auch Wollmann will die Sonderjahrgänge nicht als ein ewiges Evangelium angesehen wissen. Ich weiß, daß die Kollegen vom Keramischen Bund unter der Trennung leiden. Aber auch in der Hauptverwaltung fühlt man diese Nachteile. Ob zwei Zeitungen oder eine sein soll, ist eine Frage der Anseinandersetzung unter Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit. Ich bin für die Resolution Thiemig, aber ich halte den Vorschlag Röhlers nicht für dringend notwendig.

Brey: Ich wehre mich gegen den Vorwurf, die Antimosität gegen Berlin genährt zu haben. Ich habe nicht diplomatisch geredet, sondern offen.

Thiemig (Schlußwort): Daß Charlottenburg nicht im Zentrum Berlins liegt, ist ein Vorteil. Was macht mir einen Vorwurf wegen meines besonderen Hinweises auf die Rechte des Keramischen Bundes. Aber ein gebranntes Kind scheut das Feuer. Wir wollen vorsichtig sein. Tatsächlich haben sich die Anschauungen unserer Freunde vom Keramischen Bund den unseren genähert. Ich persönlich kann für eine Zwischenlösung nicht eintreten.

Die von Thiemig vorgelegte Entschliegung wird mit der Einsetzung des Vorschlages Brey und Streichung des einleitenden Satzes zum letzten Absatz in folgender Fassung angenommen:

Der Beirat beauftragt den Vorstand, mit der Leitung des Keramischen Bundes zu verhandeln und danach zu streben, daß Vereinbarungen getroffen werden, die eine Zusammenlegung der Sätze des Hauptverbandes und des Keramischen Bundes ermöglichen.

Die Zusammenlegung soll u. a. enthalten:

1. gemeinschaftliches Bürohaus und Büroräume nach einheitlichen Verbandsgeschäftspunkten;
  2. eine möglichst einheitsliche, gemeinschaftliche Redaktion; Ausbau und Gleichmäßigkeit des allgemeinen Teils, Berücksichtigung aller Sparten in beiden Zeitungen, Zeitungsombau und allgemeinen Ausbau mit dem Ziel: Schaffung einer Einheitszeitung mit Branchenzeitungen, wobei der „Keramische Bund“ vollständig sein Gebiet behalten und bearbeiten kann; Schaffung einer Bildungs- und Fachzeitschrift.
  3. Die Selbständigkeit des Keramischen Bundes wird dadurch nicht berührt. Die Erklärungen des Hauptverbandes auf Bundesstag und Verbandstag werden unterstrichen.
- Der Vorstand wird beauftragt, Pläne, Berechnungen, Kostenvorschläge für ein Verbandshaus in Hannover und in Berlin und die erforderliche Zahl von Wohnungen, sei es im Verbandshaus oder an anderer Stelle, anzufertigen und sie dem nächsten Verbandstag in München vorzulegen.

Mit Rücksicht auf die Unzulänglichkeit der jetzigen Büroräume beschließt der Beirat eine Zwischenlösung, entsprechend folgendem Antrag des Kollegen Röhler:

Der Hauptvorstand wird beauftragt, durch Kauf eines Hauses die dringend notwendigen Büroräume für den Hauptvorstand zu beschaffen. Durch diese Zwischenlösung soll der Weg zur Sitzverlegung nicht verbaut werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: „Invalidenunterstützung“, berichtet

Abler (Hannover): Wir erhalten Mitgliedsbücher von Mitgliedern, die bereits die staatliche Invalidenrente beziehen, aber bei uns Vollbeiträge zahlen. Das ist unzulässig. Daraus ergeben sich dann eine ganze Anzahl von Statutenwidrigkeiten. So z. B. kann unmöglich ein Mitglied Erwerbslosen- und Invalidenunterstützung gleichzeitig beziehen. Diese Konsequenz ergibt sich aber, wenn man Invaliden gestatten wollte, Vollbeiträge zu zahlen. Das ist nicht Zweck der Organisation. Die 65 Jahre alten Altersrentner — nicht Berufsinvaliden — arbeiten sehr oft noch in Betrieben. Altersrentner, die nicht invalide im Sinne des Gesetzes sind, können Verbands-Invalidenunterstützung nur dann erhalten, wenn sie nicht mehr 1/2 des ortsüblichen Tagelohns verdienen. Wir kommen unseren invaliden Mitgliedern sehr weit entgegen, insbesondere durch die Anrechnung der Inflationsbeiträge. Eingehend bespricht Abler alle mit der Invalidenunterstützung zusammenhängenden Fragen, insbesondere aber Zweifelsfragen. 1595 Rentenbezieher haben wir heute. Den Antrag Wiesau, der über die bestehenden Bestimmungen hinausgehen will, bitte ich abzulehnen. Wir müssen in allen Zahlstellen im Gesamtverband zu einer einheitlichen Praxis kommen, entsprechend unseren statutarischen Bestimmungen.

In der Diskussion geht Lemenhow (Hamburg) auf die mit der Invalidenversicherung zusammenhängenden rechtlichen Fragen ein, neben der praktischen, organisatorischen Handhabung.

Gräfe (Dresden) geht auf die Wohlfahrtsbedachten ein. Wir müssen Parteien schaffen, daß nicht die Gemeinden auf Kosten unserer Unterstützung ihre eigene abbauen. Ob das Wohlfahrtsamt über die abzugsfreie Grenze hinausgeht, weiß ich nicht. Jedenfalls können wir nicht immer forschen, was der oder jener noch erhält. Es gibt auch Mitglieder, die nicht invalide im Sinne des Gesetzes bzw. unseres Statuts sind, und doch dauernd arbeitsunfähig.

Fischer (Fürth): Was ist ortsüblicher Tagelohn? Es gibt außerdem berufstätigen Tagelohn. Da sind Differenzen von 3 Mk. (1,50—5 Mk.) vorhanden. Auch Fischer führt aus reicher praktischer Erfahrung Differenzfälle an, die auf Grund des Statuts nicht einwandfrei klar liegen.

Bertwig (Köln) verlangt, daß die unwahre Flugblattpropaganda des christlichen Fabrikarbeiterverbandes zur Invalidenunterstützung beantwortet werden soll.

Abler (Hannover) führt in seinem Schlußwort aus, daß der Vorstand loyaler nicht handeln kann in den einzelnen Unterstützungs-fällen, als er es tut. Der Redner geht auf alle Zweifelsfragen ein. In nicht ganz einfachen Fällen muß von Fall zu Fall entschieden werden. — Der erwähnte Antrag der Zahlstelle Wiesau wird abgelehnt. Seine Auswirkung wäre heute für den Verband untragbar.

Müller (Hannover) referiert zu Punkt 5 der Tagesordnung: „Lohn- und Tariffragen“. Eine der wichtigsten Verbandsfragen ist die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen. Das ist der Pol, um den sich alles dreht. Ich erinnere an den Kampf in der Nordwestdeutschen Metallindustrie. Die Entscheidung Coverings war ein Sieg des Prinzips insofern, daß selbst wenn es den Unternehmern gelänge, die staatlichen Schlichtungsinstanzen zu beiseite zu räumen, sie eines Tages diese Hilfe selbst wieder suchen müßten. Trotzdem hat die damalige Entscheidung des Reichsgerichts sich im laufenden Jahr ausgewirkt. Ramen die Parteien zu keiner Einigung, so gab es in der Regel auch keinen Schiedsspruch. Aber auch die Befürchtungen Singheimers sind nicht eingetroffen. Der Schlichter hat sich in der Regel auf eine Seite gestellt. Die Parteien verdrücken und müssen es, den Vorstehenden auf ihre Seite zu bringen. Auf der Tagung der Gesellschaft für soziale Reform im Oktober 1929 haben die Rechtsanwälte für die Arbeitgeber erklärt: Sie wenden sich nicht gegen die Schiedssprüche, sondern gegen die Verbindlichkeitsklärung. Sie wollen eine besondere Schiedsstelle unter Ausschaltung der Staatsmacht. In Wirklichkeit ist es heute so: Ist der Antrag auf Verbindlichkeit von den Unternehmern beantragt, so betreiben sie dieselbe auch mit aller Energie. Wenn man das aber tut, kann man sich nicht gegen die Verbindlichkeitsklärung aussprechen. Redner gibt einen Überblick über die Zahl der Schlichtungsfälle 1924 bis 1928. Die Zahl der Schiedssprüche ist überwiegend, allerdings auch infolge der ungünstigen Konjunktur. Ich habe hier vor mir liegen die Zahl der Verbindlichkeits-erklärungen durch das Reichsarbeitsministerium von 1924 bis 1928. Leider oder auch sonderbarer Weise fehlen Angaben, wer beantragt hat, und die Zahl der erfassten Arbeiterschaft. Besser ist in dieser Beziehung eine gleiche Statistik aus unserem Verbandsgebiet. Daraus ergibt sich die überraschende Tatsache, daß die zahlreichsten Anträge auf Verbindlichkeitsklärung von den Unternehmern gestellt sind und daß hierunter auch die größte Zahl der Arbeiterschaft fällt. Wir selbst wollen die Verbindlichkeit nur in den äußersten Fällen angewandt wissen. Das Jahr 1929 brachte uns eine riesige Zusammenballung von Lohnbewegungen auf kurzen Zeitraum. Eine ungeheure Arbeit mußte geleistet werden, aber mit Erfolg. Die Lohnerbhöhungen betragen im Durchschnitt 4 Pf. Die Laufdauer ist teilweise länger und die Ablaufzeit verschieden, was eine Arbeitsverteilung bringt. Die Akkordlohnempfänger sind wenig bedacht worden. Die Akkordbasis lautet Stundenlohn plus Prozente. Diese suchen die Unternehmer zu drücken, die Verdienste, sagen sie, würden zu hoch. Dagegen werden wir uns mit aller Entschiedenheit wehren. Aber auch gegen die Schlichter, die dem Rechnung tragen. Stundenlohn und Akkord sind festgelegt durch Tarifvertrag. Darüber hinaus geben viele Unternehmer Prämien für eine bestimmte Zeit, um sie später wieder zu beseitigen, wenn die Arbeiter unter diesem Prämienantrieb Spitzenleistungen erreicht haben. Das ist der Beweggrund der Unternehmer gegen Akkordzustände. Sie wollen damit die Tarife wirkungslos machen und zugleich die Gewerkschaften beiseiteschieben. Die Erhöhung der Kaufkraft durch Lohnerbhöhung oder Preisabbau ist eine Notwendigkeit. Nur so kann der Umsatz und damit gesunde Kapitalbildung vor sich gehen mit sozialer Auswirkung. Professor Schulze-Gävernitz hat auf der Tagung der Gesellschaft für soziale Reform Preisabbau auf der ganzen Linie verlangt. Auf die Frage, wie denken Sie sich diesen

erfolgte die verblüffende Antwort: Das gehört nicht zum Thema. Professor Dr. Hespach behauptete, jeder vierte Arbeitslose sei ein Arbeitsunfähiger. Auf die Frage: Woher diese Wissenschaft? hat er nicht geantwortet. Der deutsche nationale Aufwärtler West nennt die Arbeitslosen einfach Faulenzer. Wir haben jetzt schon im Reich 2 000 000 Arbeitslose und müssen für diesen Winter mit 1 1/2 bis 2 Millionen Arbeitslosen rechnen. Aber die Unternehmer haben nur Sorgen um die Kapitalbildung, die wir nicht verbinden wollen, soweit sie erforderlich ist. Aber hinter dem Geschehen der Unternehmer steckt etwas anderes. Die Unternehmer der USA denken moderner als unsere deutschen Unternehmer. Rationalisierung bei zu langer Arbeitszeit, Konzerne, Trusts führen zu Massenkämpfen. Wir ziehen vor freie Verträge, jedoch für die ärmsten Fälle brauchen wir die Schlichtungsordnung und die staatliche Verbindlichkeitsklärung. Wie von den Unternehmern vorgeschlagenen Schlichtungsstellen lehnen wir ab.

Stähler (Hannover): Der Agitation der Unternehmer müssen wir eine kräftige Abwehr entgegenstellen. - Akkordlöhne und Prämien können wir allgemein nicht tariflich festlegen. Knöfel (Ahrilla): Wenn unsere Mitglieder im Aufsichtsrat Fragen stellen über Lohnquoten, Gehälter, Lohntiemen usw., bekommen sie eine inhaltlose Antwort. Großmann (Hannover): Nicht die Unternehmer brauchen den staatlichen Schutz, sondern die Arbeiterschaft. Denken Sie nur an die Heimarbeit!

Epimene (Breslau): Während und nach der Rationalisierung in der Papier-, Ziegel- und chemischen Industrie waten die Arbeiter mit der Akkordlohnregelung nicht einverstanden. Da zahlten die Unternehmer den Stundenlohn und hatten erneut Vorteil, denn die Maschine bestimmt ja das Tempo. Deshalb müssen wir als das Primäre den Stundenlohn ansetzen.

Brams (Frankfurt): Der Vorstand hätte nach Beendigung der großen Lohnbewegungen in diesem Jahre die Gauleiter zusammenholen sollen; es wäre so manches zu sagen gewesen. Ich glaube zum Beispiel, daß unsere Verhandlung vor den Bewegungen zu spät erfolgte. Außerdem haben wir in der Chemie keine einheitliche Leitung in den Lohnbewegungen. Ich wünsche, daß wir uns im nächsten Vorjahre zusammensuchen.

Müller (Hannover) geht in seinem Schlusswort auf die Ausführungen verschiedener Diskussionsredner ein und klärt scheinbare Differenzen in der Auffassung auf. Er hebt noch hervor, daß der Tarifakkordlohn immer Mindestlohn ist. Folgende, von Referenten vorgelegte Entschlüsse sind einstimmig angenommen:

Die Tagung des Beirats beauftragt die Maßnahmen des Vorstandes auf Lohn- und tarifpolitischem Gebiet. Der Beirat erwartet, daß auch in Zukunft die Verbandsleitung ganz besonders den Kampf für die Erhöhung der Löhne, die Verkürzung der Arbeitszeit, den Ausbau der Ferien sowie aller Fragen der Verbesserung der Arbeitsverhältnisse der Arbeiterschaft in tarifpolitischer und tarifrechtlicher Hinsicht führt.

Er begrüßt es mit Genugtuung, daß auch im laufenden Jahre die Ertragsleistungen auf dem Gebiete der Lohn- und Tarifpolitik unter Berücksichtigung der Verhältnisse als beachtenswerter Fortschritt bezeichnet werden können.

Der Beirat erklärt sich mit den Ausführungen des Kollegen Müller über das Schlichtungswesen, insbesondere die Frage der Verbindlichkeit, einverstanden. Die freie Vereinbarung oder Vereinbarung durch Hilfe der Schlichtungsstellen ist den Zwangsverfahren vorzuziehen.

Die beiden folgenden Tagesordnungspunkte erfahren eine Umstellung. Zunächst berichtet über "Verbearbeitung und Film".

Karl (Hannover): Mit dem Ergebnis der Verbearbeitung sind wir eigentlich nicht ganz zufrieden. Allerdings müssen wir berücksichtigen die schwierige Situation, Krise, Rationalisierung, Verläufe durch Oppositionsbesitzer und dergleichen. Seit dem 3. Quartal ist ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. In der Chemie ist das nicht der Fall. In der Papierindustrie und Nahrungsmittelindustrie sind Fortschritte zu sehen. Die Spielwarenindustrie weist einen kleinen Rückgang auf, desgleichen die "sonstigen Industrien". Die Zementindustrie zeigt einen kleinen Rückgang, die Glasindustrie einen Anstieg. Daß die Grobkeramik als ausgesprochene Saisonindustrie einen Rückgang aufweist, ist erklärlich. Wären unsere Funktionäre nicht sehr auf dem Posten gewesen, dann wären die Rückgänge wohl größer. Dabei wirkt wohl auch zum kleinen Teil die Buchdruckerei mit. 710 Funktionäre brachten 12 536 Aufnahmen und erhielten 833 Bächer. Im Reich sind eine ganze Anzahl Frauenagitationskommissionen gebildet. Die Jugendbewegung schreitet vorwärts. Als neues Agitationsmittel kommt jetzt unser Werbendefilm. Wenn Gänge haben bereits Kinoapparate, zwei Gänge erhalten sie jetzt. Wo noch keine Apparate sind, können andere Gänge anschaffen. Im Hauptbüro bleiben drei Wanderfilme. Die Vorführungen müssen angemeldet werden.

Käpfer (Waldenburg): Die Agitation unter den Frauen ist immer noch schwieriger als unter Männern. Vielleicht ließen sich Einrichtungen schaffen zur Festigung im Verbands.

Kollegin Schmidt-Wichter (Hirschberg): Agitationswochen festlegen kann man nicht. Es können gerade zu dieser Zeit Betriebe stillliegen. Werben muß man das ganze Jahr und bei jeder passenden Gelegenheit. Die Agitationswochen haben auch andere Mitglieder zur Werbung angeregt. Wenn wir trotz eifriger Werbung keine Mitglieder gewonnen haben, liegt es öfters auch an Stilllegungen. Die Arbeiterschaft geht dann mitunter in andere Berufe

über. Wenn wir für Frauenversammlungen einen Film kaufen lassen, können wir vielleicht vorher schon für die Kinder einen Kinofilm vorführen. So etwas ist allgemein zu empfehlen. Man darf bei den Frauen nicht nur immer über Mutterrecht, Arbeiterinnenpflicht usw. reden, sie wollen Abwechslung. Zum Beispiel den Siedlungsfilm "Wie wohnen wir?". Wir wollen die Frauen ja nicht nur organisieren, sondern auch kulturell aufwärts bringen. In: Jahrestellen mit einer angeheulenden Kollegin soll auch mindestens einmal in der Woche eine Sprechstunde abgehalten werden. Wenn die Agitation in Jahrestellen nicht so klappt, so gibt es mitunter ganz eigenartige Ursachen. Durch ein ungünstiges Urteil infolge Stilllegung hatten wir 700 Austritte (Wangsfädenfabrik).

Kollegin Jammert (Hauptvorstand): Zweifellos kann man durch verschiedene Unterhaltungen die Agitation befruchten. In neuerer Zeit schwärmen manche für Ausflüge und Besuche durch die Organisation. Verheiratung ist eigentlich keine Maßnahme. Für die vielen Sondererleichterungen kann ich mich nicht begeistern. Gleichberechtigung ist das Wesentlichste. Frauenkonferenzen wecken das Interesse der Frauen. Soll eine Frauenversammlung gut besucht werden, so ist Voraussetzung Einladung mit Handzetteln.

Karl (Hannover), Schlusswort: Wir sollen selbstverständlich versuchen, auf die Frauen unserer Kollegen zu wirken, daß sie der Organisation nicht hemmend entgegenreten. Redner verspricht im allgemeinen Hilfe und Mithilfe des Hauptvorstandes in der Agitation. Für die Frauen sollen spezielle Buchprämien gegeben werden. Die Gauleiter bitte ich, das Rundschreiben der Kollegin Jammert bezüglich der Einberufung von Frauenkonferenzen zu beachten. Die günstigste Agitationszeit liegt tatsächlich für Branchen und Bezirke ganz verschieden.

Brey freut sich über die eifrige und energische Anteilnahme unserer Kolleginnen an den Organisationsarbeiten. Ein auf die Agitation bezüglicher Antrag Köln wird den Gauleitern zur Berücksichtigung empfohlen.

Haupt (Hannover) spricht hierauf über das Bedarfsystem. Es handelt sich hierbei nicht nur um ein Prämienystem, sondern um ein ganz eigenartiges System. Das Bedarfsystem ist ein Rationalisierungssystem, das mit Wissenschaftlichkeit nichts zu tun hat. Hauptsache ist die Stoppuhr. Der Bedarfs-Ingenieur tritt an und nimmt Leute weg. Dr. Schwenger sagt in der "Sozialen Praxis": "Das Bedarfsystem ist ein gerechtes System, weil die Arbeiterschaft einen gerechten Lohn erhält."

Dr. Schwenger hat in der Continental in Hannover das Bedarfsystem unterzucht, und Dr. Bramefeld hat seine Wissenschaft aus der Literatur geschöpft. Das Bedarfsystem ist einträglich für die Unternehmer. Deshalb haben sie weitere Wissenschaftler herangezogen. Dr. Henning hat die Frage auch durch die Unternehmertrübe betrachtet. Hauser vom Fabrikant hat die Fehler und Irrtümer der Bedarfsverteilung gleich uns aufgezeigt. Der bayerische Landesgemerbeamt Dr. Kölsch ist der Meinung, daß der Fabrikarbeiterverband zu Unrecht gegen das Bedarfsystem Stellung nimmt. Auch die Union in Ludwigshafen fängt an, das Bedarfsystem einzuführen. Ich behaupte nach wie vor, daß die Bedarfsverteilung die Öffentlichkeit täuschen. Für die Bedarfs-Ingenieure ist das Bedarfsystem eine Existenzfrage. - Überflüssige Ingenieure brauchen Stellen. Direktor Tschheim von der Conti in Hannover ist Vorsitzender der Bedarfsinteressenten. Er ist schuld, daß es in Deutschland überhaupt zur Einführung kam. Es dreht sich bei dem System um eine Blutsaugerei an der Arbeiterschaft.

Stoppuhr, zusammengebrängte Arbeitszeit, Ermüdungsfaktor ergeben - sagen die Bedarfs-Ingenieure - den Bedarfsindex, den B-Punkt, gleich einer Minute X 60 = der Bedarfsstunde. Das ist ja Unfug. Der Ermüdungsfaktor einer Minute ist nicht zu messen. Dann müßte ja für alle Betriebe der gleiche Erfolg herauskommen. Das ist aber nicht der Fall. Es werden dann noch andere Faktoren eingesetzt, die auch nicht messbar sind: "Schwere der Arbeit", "Schwierige Arbeit", "Aufmerksamkeit" und so weiter. Kann denn ein berufsfremder Mann heute in der Gammli, morgen in der Papier-, dann in der Porzellanindustrie, dann in einer Konditorei disponieren? Nein, das kann er nicht. Es ist einfach ein brutales Ausbeutungssystem. Es ist nichts anderes als eine Renaufgabe des Taylorismus. Die Linoleumindustrie Delmenhorst hat seit Jahren Akkord. Die Industrie hat 15 Prozent verdient. Wer früher 15 Punkte brauchte, darf jetzt nur 11 brauchen, das heißt 40 gegen 60 Zeit. Das ist eine neue unheimliche Arbeitssteigerung. Jetzt geht es aber weiter über den Normalpunkt hinaus. Wo bleibt da die Wissenschaftlichkeit? In einer Abteilung der Conti in Hannover hat eine Gruppe nicht mitgemacht. Da mußten die Bedarfs-Ingenieure Zugeständnisse machen, weil sonst der Betrieb stillgelegt worden wäre. Wo bleibt wiederum die Wissenschaftlichkeit? Können wir gegen das Bedarfsystem Stellung nehmen? Zeitweise wehrt sich die Arbeiterschaft dagegen, obwohl viele Entlassungen die Folge des Systems waren. Die wichtigsten Gruppen verdienen. Weniger wichtige Gruppen haben kaum eine Lohnsteigerung erfahren. Die Bedarfs-Ingenieure gehen nicht an die Maschine heran, sondern an die Menschen, an die Arbeiterschaft. Feststellen ist, daß es unter der Oberfläche glimmt, daß sich die Arbeiterschaft da und dort ansammelt. Es kommt auch bereits zu Explosionen. Das Bedarfsystem muß in kürzester Zeit die Arbeitskraft der Arbeiter zerstören. Die Meister müssen antwortlich sein, wenn sie ihre Stelle nicht verlieren wollen. In einem

Raum zum Beispiel waren vor Bedang 12 Arbeiter, jetzt nur fünf. Vorher wurden 80 bis 90 Tonnen gemischt, jetzt 120 bis 130 Tonnen. Die Lohnsteigerung dürfte nicht unter 20 Prozent bleiben. Wir müssen jetzt dafür sorgen, daß dieses mörderische System, durch das jede Tarifpolitik ausgeschaltet wird, in weiteren Betrieben nicht zur Einführung kommt. In der Gammli ist jetzt sogar ein Mann angestellt, der die Bedarfspunkte kontrollieren muß. Bedarfsystem ist eine Folgeerscheinung des Dinsts.

Apel (Berlin): Auch die Arbeitgeber der Porzellanindustrie haben versucht, das Bedarfsystem einzuführen. Wir haben abgelehnt. Nun können in unserem Beruf die Unternehmer ohne die Arbeiterschaft die Stückpreise nicht festlegen. Die Unternehmer wollen bei den nächsten Tarifverhandlungen die Angelegenheit mit erledigen. Heute erhält jeder Arbeiter bezahlt, was er verdient. Nach dem Bedarfsystem gäbe es nur die Bezahlung für die Mindestleistung und für die Mehrleistung nur 75 Prozent. Der Unternehmer läßt dann 25 Prozent in seine Tasche verschwinden. Eine weitere Gefahr für die Arbeiter ist die Tatsache, daß der Meister am Mehrverdienst teilnimmt. Nicht ganz ihre Arbeiter fliegen dann heraus. Also dieses System ablehnen, wo es auftaucht.

Großmann (Hannover): Wir werden in jedem Falle, wo Aussicht auf Erfolg besteht, gemeinsam mit der Arbeiterschaft prüfen müssen, wie wir vorgehen.

Nach einem kurzen Rückblick über die Tagung und mit Wünschen für die bevorstehenden Feiertage schließt Brey am Dienstag, dem 17. Dezember, 17 Uhr, die Beiratsagung.

### Die sozialpolitische Ausbeute des Jahres 1929.

Ausblick auf das Jahr 1930.

Allgemein kann gesagt werden, daß das Jahr 1929 in bezug auf die sozialpolitische Gesetzgebung ein fides Jahr gewesen ist. Große sozialpolitische Gesetze, die das soziale Leben in fortschrittlichem Sinne beeinflusst hätten, sind nicht zu verzeichnen. Natürlich können nicht in jedem Jahre große, die sozialpolitischen Rechte der Arbeitnehmerschaft erweiternde Gesetze verwirklicht werden. Aber auch die Kleinarbeit in der sozialpolitischen Gesetzgebung war im Jahre 1929 nicht von allzu starkem positivem Einschlag. Die erfolgten gesetzlichen Veränderungen sind leicht zu überschauen.

Zu erwähnen ist die Neueinbeziehung von zwölf Berufskrankheiten durch das Gesetz vom 11. Februar 1929 über die 2. Verordnung der Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten. Dieses Gesetz ist wohl das wichtigste von all den kleinen gesetzgeberischen Änderungen auf dem Gebiete der Sozialpolitik. Durch dasselbe Gesetz wurden auch der Graue Star und die Staublungenkrankungen, am deren Einbeziehung in die Unfallversicherung die Gewerkschaften jahrelang gekämpft haben, dem Versicherungsschutz unterstellt. Zu erwähnen ist auch noch das Gesetz vom 18. Mai 1929 über die Verbesserung der Wochenhilfe. Durch dieses Gesetz wurde die Reichsversicherungsvorschrift dahin abgeändert, daß das Wochenlohn vor der Entbindung drei Viertel des Grundlohns beträgt, wenn die Schwangere keine Beschäftigung gegen Entgelt ausübt. Und das Gesetz über Leistungen in der Invalidenversicherung vom 12. Juli 1929 brachte eine geringe Erhöhung der Steigerungssätze in den ersten fünf Lohnklassen. Damit kann die Aufzählung schon beendet werden.

Im sonstigen wären noch einige Verordnungen und Erlasse zu erwähnen. So die Verordnung über die Arbeitszeit in der Zementindustrie vom 26. Mai 1929. Weiter die Verordnung vom 1. Februar 1929 über das Beschäftigungsverbot von Jugendlichen unter 18 Jahren bei der Herstellung von Knallkorken. Mehrere Erlasse hatten sich mit der Krisenfürsorge zu befassen. So mußte infolge starker Verschlechterung des Arbeitsmarktes durch Erlaß vom 22. Februar 1929 die Krisenunterstützung grundsätzlich auf alle Berufsgruppen ausgedehnt werden. Diese Erweiterung ist dann allerdings durch den Erlaß vom 29. Juni 1929 wieder eingengt worden. Noch einige andere, die Verhältnisse der Arbeitslosen verbessernde Erlasse sind ergangen. Die Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit wurden auch auf die Sonderfürsorge bei berufsunfähiger Arbeitslosigkeit ausgedehnt (Erlaß vom 14. Januar 1929), und die Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit für ältere Angestellte können nur auch auf Angestellte zwischen 30 und 40 Jahren

### Triumph der Technik.

Eine Groteske mit erstem Hintergrund.

I.

In der Luft von einem geduckten Geschäftsbesitzer erfüllen können der Hochburg des Zentral-Konzerns, in denen man gewöhnlich gleichsam wie eine ferne Brandung der rasselnden Phosphors des Geldverdienens vernahm, schon heute der Leuzel befehligen zu sein.

Seit einer Stunde rasselten die Telefonstimmchen wie verrückt. Einige Worte, Sätze flüchten durch den Draht. Töne stiegen auf und zu. Ingenieure, Techniker, Direktoren krabbelten durcheinander wie ein aufgeschütteter Insektenhaufen. Es herrschte, in einem Worte ungedrückt, eine wilde Betriebsamkeit, über deren Zweck und Sinn weder kein Mensch etwas bläuen Schimmer hatte.

Angestanden hatte dieser Spektakel, als vor etwa Stundenfrist aus dem dunklen, niedrigen Zimmer, in dem der allgewaltige Generaldirektor unter der Decke-Lampe thronte, der kalte, geistige Befehl ergangen war: „Um 11 Uhr haben sich alle mit der Produktion unmittelbar befassten Angehörigen des Konzerns mit allen verfügbaren Akten- und Kalkulationsunterlagen im großen Sitzungszimmer der Firma einzufinden.“

So das Nachwort des Konzerngewaltigen. Was war bloß in des Herren Kameen beste los? Angeregtes Aufgeheln, Flüstern und Ratschläge schwebten durch die Luft.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als Punkt 11 Uhr sich die hohen Flügeltüren des Sitzungszimmers öffneten und, umringt von den Herren der Direktion, der allgewaltige Direktor in Begleitung eines Herrn vom unergründlichsten Banktyp eintrat.

Darf ich vorstellen, meine Herren, Mister Money-Maker aus London. Wenn ich erlaube darf, meine Herren, Mister Money-Maker ist der Schöpfer des genialsten aller Wirtschaftssysteme, das die Welt kennt. Meine Herren, ich selbst muß erklären, daß wir angedacht dieses brillanten Systems noch unserer hochentwickeltesten Technik nicht als Skizzen gezeichnet haben. Wir haben Veranschauligung gesehen mit der menschlichen Arbeiterschaft (bestenfalls Geschick). Bestehen Sie nicht, meine Herren, deshalb, weil wir dieselbe zu wenig für die Zwecke des Geldverdienens angesetzt haben (unabhängiges Stimmchen). Ja, meine Herren, können Sie mir erst durch das es des Konzerns, das aus Mister Money-Maker in Form seines unvergleichlichen Wirtschaftens geleitet hat, mich eine neue Welle der Wirtschaft, ein gewaltiger Aufstieg unseres Betriebes möglich sein. Einmal wieder, meine Herren, werden die Arbeiter nicht weniger, als früher, ohne daß sie es merken. Spielend sage ich Ihnen, meine Herren, auf Grund der

von Wissenschaft und Technik geprüften und für unvergleichlich befundenen Mehrleistungsformel  $a + b + c = 100$  Prozent Mehrarbeit = 1 Mark Mehrverdienst für den Arbeiter, oder in Worten übertragen: Kopf, Genie und Ellenbogen dividiert durch menschliche Dummheit.

Meine Herren, wir alle glaubten selber, 60 Minuten seien eine Stunde. Heute stimmt das nicht mehr. Es ist wahr, ein Arbeiter kann in einer Stunde nur 60 Minuten arbeiten, nicht mehr; denn eine getarnte Zeitfressmaschine hat unsere Wissenschaft bis heute leider noch nicht konstruiert. Aber, und das ist hier der springende Punkt, wenn der Arbeiter in einer Stunde = 60 Minuten seitlich 100 Stück gemacht hat und nun auf Grund des neuen Systems von Mister Money-Maker 200 Stück herstellt, so hat er dazu nicht mehr Zeit gebraucht als früher. Streng genommen hätte er deshalb kein Recht auf einen Mehrverdienst. Aber da wir die Arbeitskraft der Arbeiter erhalten wollen, wollen wir ihnen großzügig einen Anteil gewähren.

Verstehen Sie das, meine Herren? Ich sehe es Ihnen an, Ihre Begiffe verwirren sich hier. (Für sich flüsternd: Der Leuzel soll mich holen, wenn ich selbst es verfolge. Zeit fortsetzend.) Aber Mister Money-Maker, der geniale Schöpfer dieses Systems, wird unseren Betrieb von Grund und Boden auf nach seinem System reformieren und Ihnen die feinsten Schlüsse seiner fabelhaften Theorie beibringen. Es gilt zu handeln, meine Herren! Lassen Sie uns deshalb an die Arbeit gehen; ich hoffe auf Ihre geschätzte Mitarbeit.

Hier blinzelte sich der Direktor um, und Mister Money-Maker nickte grinsend beifall, während er durch einige horizontale Bewegungen seiner Unterlippen seinen Raugummi von der einen zur anderen Gesichtshälfte hinüberbewegte.

II.

Mit diesen einmütigen Worten des Direktors an seinen bescheidenen Stab war das Zeichen zur Umwertung aller Werte im Betrieb gegeben, und die Arbeiter erlebten in den nächsten Tagen klare Wäber.

Begradigungen von Formularen und Karten rollten an Schuppien wurden in jeder greifbaren Menge an groß und in detail angebracht. Hunderte von Ingenieuren, zum Teil amerikanischer Prägung, richteten sich hässlich ein. Eine allgemeine Verwirrung der Gefühle griff Platz. Als erstes erfuhren die Arbeiter, die sich selber auf ihre hohen Arbeitsleistungen etwas zugute hielten, daß sie in der Vergangenheit, gemessen an dem neuen System Mister Money-Makers, gemüßwillig das behagliche Dasein von nichtswürdigen Südfeldinsulanern gelebt hatten. Auf Grund der neuen Lehre würden sie, falls sie folgten und wüßig seien, in

Zukunft gewaltige Leistungssteigerungen ohne Mehranstrengung erzielen und dafür ungeahnte Mehrverdienste einheimen.

Den Worten folgte die Tat. Bald tauchten aus allen Ritzen und Fugen, hinter jedem Mauervorprung die Zeitfänger mit den unermüdlich tickenden Zeittreibern auf.

Arbeitsvorgänge wurden zerlegt wie frischgeschlachtete Hammel. Überall saßen die lauernden Geleitschlosser ihre Schraubenschlüssel und Wunden an. Begriffe, Zahlen, Formeln schwirren. Die Gehirne dampften, Theorien kreisten. Sei, wie das rannte, sprang, schob und zog und überall die Ingenieure Fig und Hurlig, Flink und Schnell, Beschneider wie der Leuzel bei der Jagd auf eine arme Seele hinterher.

Bald wimmelten Stöße von Papier mit krabbelnden Zahlen wie Schaben unter dem Herd hervor. Sei, wie wurde da dividiert und addiert!

Das fabelhafte Uhrwerk Mister Money-Makers setzte sich in Bewegung. Rad griff in Rad. Erst langsam und dann schneller und schneller drehte sich der Mechanismus. Niemand konnte sich dem neuen Tempo entziehen. Die Arbeitsleistung stieg gewaltig. Den Arbeitern verging Hören und Sehen, und immer noch tickte die Spieluhr des Amerikaners dazwischen: „Zu wenig, zu wenig, Mehr, mehr!“

Und es wurde weiter gemessen und gestoppt, soviel als möglich. „Mehr“, sagte Mister Money-Maker, „mehr“, sagte der Direktor. „Mehr, mehr“, sagten die Aufsichtsgänge. Dreißig Punkte, vierzig, sechzig, achtzig, immer schneller, immer schneller.

Die Produktion stieg gewaltig, aber die Lohnkästen wurden davon nicht dicket. Und siehe da, es begab sich, daß Professoren kamen und gelehrte Doktoren, stammten, wunderten sich, schrieben und verhandelten laut im ganzen Lande die Heilsbotschaft Mister Money-Makers.

Wie gut es die Arbeiter jetzt hätten. Sie sprachen von wissenschaftlichem und gerechtem Lohnsystem und der Morgenröte einer neuen sozialen Wirtschaftsordnung.

Nur die Arbeiter glaubten nicht daran. Sie lachten über die schönen Worte der Vertreter der Wissenschaft. „Leider“, sagten Mister Money-Maker und der Direktor, „das kommt davon, weil die Arbeiter gegen jede Verbesserung ihrer Lage so undankbar sind.“

III.

Inzwischen aber ging der Ruhm des Direktors und Mister Money-Makers durch das Land. Immer vergnügter saßen sich der Direktor und Money-Maker an. Der Loden klappete wie noch nie, und der Ruhm als größte Ausbeute des Landes stieg den beiden gewaltig zu Kopf. Sogar das Raugummi des Amerikaners

angewandt werden. In Erwähnung ist schließlich noch, daß am 20. Februar 1929 die Richtlinien über die Gesundheitsfürsorge in der versicherten Bevölkerung erlassen wurden.

Auch auf dem Gebiet der internationalen Sozialpolitik ist von deutscher Seite aus nicht allzuviel geschehen. So wurden Verträge über die Sozialversicherung mit anderen Staaten abgeschlossen. Ferner ist das internationale Übereinkommen über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zur Arbeit auf See usw. ratifiziert und außerdem dem internationalen Übereinkommen zur Festsetzung von Mindestlöhnen zugestimmt worden.

An Gesetzesvorlagen wurden u. a. von der Regierung im Jahre 1929 vorgelegt: der Entwurf eines Gesetzes zum Ausbau der Angestelltenversicherung, der neue Entwurf über die Beschäftigung in der Hauswirtschaft (Hausgehilfengesetz), der Entwurf eines Bergarbeitsgesetzes. Diese Vorlagen hatten noch der gesetzlichen Verabschiedung.

Der umstrittenste gesetzgeberische Akt in der Sozialpolitik des Jahres 1929 stellt die Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 12. Oktober v. J. dar. Wenn auch die Reform aus inneren Schwierigkeiten der Reichsanstalt selbst verursacht worden ist, so ist aber doch die Art der Reform stark beeinträchtigt worden durch den Kampf der Unternehmer und der bürgerlichen Parteien gegen die planmäßige Arbeitslosenunterstützung. Man kann wohl sagen, daß im Jahre 1929, in sozialpolitischer Hinsicht gesehen, der Streit und Kampf um die Arbeitslosenversicherung die Hauptrolle gespielt hat. Alle anderen Erscheinungen auf dem Gebiet der Sozialpolitik stehen demgegenüber an Bedeutung stark zurück. Alles stand auf dem Spiel. Das entschiedene Auftreten der Gewerkschaften und der Sozialdemokratie brachte es schließlich zuwege, daß die Abbaupläne der Gegner der Arbeitslosenversicherung zunichte gemacht wurden. Aber trotzdem konnten einige Verschlechterungen von der Arbeitslosenversicherung nicht abgewehrt werden. Vor Jahresfrist ist nun die schon seit Monaten notwendige Beitragserhöhung beschlossen worden. Aber auch durch diese Beitragserhöhung wird die Arbeitslosenversicherung von ihren finanziellen Schwierigkeiten noch nicht befreit.

Inwieweit das Wirken der Gewerkschaften im Jahre 1929 zu sozialpolitischen Verbesserungen geführt hat, darüber kann heute noch nichts Endgültiges gesagt werden. Nach den vorliegenden Ergebnissen zu urteilen, brachte die sozialpolitische Tätigkeit der Gewerkschaften der Arbeitnehmerchaft neue Verbesserungen in bezug auf Lohn, Arbeitszeit usw.

Große Beachtung haben schließlich noch die Beratungen des Nürnberger Krankenkassenparlamentes gefunden. Die Mannheimer Tagung der Gesellschaft für soziale Reform dürfte weniger fruchtbar für den weiteren Ausbau der deutschen Sozialpolitik gewirkt haben. Stärkere Anregungen für eine moderne Gestaltung des Arbeitsschutzes, der Arbeitshygiene gingen dagegen von der Karlsruher Tagung der Gewerbehygienischen Gesellschaft aus.

Das Jahr 1929 war reich an sozialreaktionären Strömungen. Erst lebhafte hat der Reichsverband der Deutschen Industrie erneut seine Feindschaft in einer pamphletischen Denkschrift gegen die gegenwärtige staatliche Sozialpolitik zum Ausdruck gebracht. Obwohl die Angriffe gegen die staatliche Sozialpolitik mit aller Energie geführt wurden, so hat diese Tätigkeit im allgemeinen noch zu keinem Erfolg geführt. Dies ist natürlich vorwiegend das Verdienst der Gewerkschaften, denn sie haben den Abbaubestrebungen einen entschiedenen Abwehrwillen entgegengesetzt. Auch im Reichsarbeitsministerium wurden die Wünsche der Unternehmer noch nicht beachtet. Auch von dort werden die sozialpolitischen Bestrebungen der Unternehmer bekämpft. Hoffentlich bleibt dies auch weiterhin so.

Wir fassen zusammen:

Das Jahr 1929 war in bezug auf die Sozialpolitik, im allgemeinen gesehen, kein Jahr des Rückschritts, aber auch kein Jahr des aktiven sozialen Fortschritts. Das ist so die sozialpolitische Bilanz von 1929.

Welche Lehre muß nun die Arbeitnehmerchaft aus dem vergangenen Jahre ziehen?

Da die Sozialreaktion im Wachsen ist, das Unternehmertum weiter zum Kampfe gegen die Sozialpolitik rüstet, heißt es für die Arbeiter und Angestellten noch mehr als bisher, darüber zu wachen, was auf dem Gebiete der Sozialpolitik vor sich geht. Das Jahr 1930 muß die Arbeitnehmerchaft in ständiger Kampfbereitschaft für Erhaltung der Sozialgesetzgebung und -politik finden. Die Sozialpolitik darf neben den anderen Fragen schon auch deshalb nicht vernachlässigt werden, da nach zweieinhalbjährigem staatlichen sozialpolitischen Stillstand wieder größere sozialpolitische Reformen im Reichstag zur Debatte stehen. So u. a. die Reform der Reichsversicherungsgesetzgebung, das Berufsausbildungsgesetz und das Arbeitsschutzgesetz. Das Jahr 1930 hat es demnach mit einem reichlichen sozialpolitischen Stoff zu tun. Das Ringen der Parteien um die Gestaltung jener zur Verabschiedung kommenden sozialen Gesetze wird, nach der ganzen Situation zu urteilen, hart auf hart gehen. Und daß wir in diesem Ringen obenauf bleiben, muß unser Streben sein. Das Jahr 1930 wird daher alle unsere Kräfte beanspruchen. Und wenn wir an der Schwelle des Jahres 1931 einen Rückblick auf das Jahr 1930 werfen, so hoffen wir dann sagen zu können: im Jahre 1930 ist es endlich wieder in der Sozialpolitik ein Stück vorwärts gegangen. Lorenz Popp.

### Einheitliche Übertrittsbestimmungen und Doppelmitgliedschaft in den Gewerkschaften.

Der Bundesausschuß hat in seiner Sitzung am 26. November dieses Jahres folgende Richtlinien beschlossen, denen der Verbandsbeitrag auf seiner Tagung am 15., 16. und 17. Dezember 1929 in Hannover zugestimmt hat:

1. Mitglieder, die auf Grund des § 9 der Satzung des DGB. bei Berufswechsel zu einem anderen Verband übertritten, erhalten die erworbene Mitgliedschaft angerechnet, wenn die Abmeldung durch den bisherigen Verband schriftlich bestätigt ist. Beitrittsgehalt wird nicht erhoben.
2. Für die Anrechnung der in den früheren Verbänden gezahlten Beiträge, kommen nur die an die Hauptkassette geleisteten Wochen- (Voll-) Beiträge in Betracht. Der Hauptkassettbeitrag ist in der Regel aus der Doppelwertmarke zu ersehen. Soweit die Doppelwertmarke nicht benutzt wird, sind 25 Prozent von der Wochenwertmarke als nicht unterstützungsberechtigte Lokalausläge abzuziehen und dieser errechnete Wert auf 10 Pf. auf- bzw. abgerundet nach der vollen Zahl der geleisteten Wochenbeiträge in das neue Buch vorzutragen. Dieser Wert der geleisteten Wochenbeiträge kann umgerechnet werden, jedoch nur bis höchstens zur Gesamtdauer der Mitgliedschaft.
3. Beitragsfreie Marken, Ertragsbeiträge, Anerkennungsbeiträge bei Arbeitslosigkeit, fakultative oder Lokalbeiträge bleiben bei der An- und Umrechnung unberücksichtigt.
4. Für die Unterstützungsberechtigung gelten die Satzungsbestimmungen der Einzelverbände mit der Maßgabe, daß die vom Bundesausschuß beschlossenen Richtlinien über Art und Umfang der Unterstützungen (siehe Jahrbücher des DGB. 1926/27) Beachtung finden. Um übertretende Mitglieder vor Nachteilen zu bewahren, können die Einzelverbände in Gegenseitigkeits- oder Kartellverträgen Ausnahmen von vorstehender Regel zulassen.
5. Für den Bezug der Invalidenunterstützung wird die Zahl der nach Punkt 2 festgestellten Beiträge in voller Höhe angerechnet, wenn das Mitglied aus einem Verbandsmitglied gleichem Unterstützungszweig übertritt. Hat das übertretende Mitglied die zum Bezug der Invalidenunterstützung in der neuen Organisation festgesetzten Beiträge

noch nicht voll geleistet, so kann es erst nach Leistung der restlichen Beiträge im neuen Verband Invalidenunterstützung erhalten. Durch Gegenseitigkeits- oder Kartellverträge können die Einzelverbände eine von dieser Regel abweichende Regelung vereinbaren. Übertretende, die bereits früher dem gleichen Verbände mit Invalidenunterstützung angehört, zu dem der Rücktritt erfolgt, erhalten zumindest die Zahl der in diesem Verbände geleisteten Beiträge auf die sachungsmäßige Wartezeit angerechnet.

6. Rechtschutz hat derjenige Verband zu bezahlen, in dem das betreffende Mitglied organisiert war, als die Ursache des Rechtschutzes eintrat.
7. Invalide, kranke, arbeitslose oder an einer Arbeits-einstellung beteiligte Mitglieder sind vom Übertritt ausgeschlossen. Mitglieder der Unions, Werkvereine und gelben Verbände sind als Neueintretende zu behandeln. Im Zweifelsfall entscheidet über den Charakter solcher Organisations- und die Notwendigkeit einer Ausnahme der Verbandsvorstand.
8. Die Zugehörigkeit zu zwei gewerkschaftlichen Organisationen berechtigt nicht zum Doppelbezug von Unterstützungen. Dem Mitglied steht es frei, diejenige Organisation zu wählen, von welcher er Unterstützung in Anspruch nehmen will. An Doppelt unterstützte, die den für ihren Haupt- und Nebenberuf zuständigen Gewerkschaften angehören, werden Rechtschutz und Unterstützungen bei Streiks und Maßregelungen nur von der Organisation gewährt, deren Interessen sie in dem fraglichen Falle vertreten.

### Der Gewerkschaftskongress ohne die Gewerkschaften.

Am 1. Dezember ging der Rummel, der zwei Tage danerte, zu Ende. Einberufen von der „einzigen“ Arbeiterpartei. Einzig deshalb, weil die Dummheiten, die fortgesetzt von dieser Partei verbrochen werden, einzig in der Welt dastehen und selbst von den Hakenkruzern nicht überboten werden können.

Finanziert wurde der Kongress durch Bettel auf Sammelstätten; doch halt, kein, die Berliner Delegierten mußten 12 Mk. und Arbeitslose 2 Mk. dafür blechen. Ebenfalls mußte das „kostbare“ Material mit 4 Mk. bezahlt werden. Ein teures Theater immerhin, wenn auch ein ganz ableses Schmierentheater.

Paulchen Merker macht in Wallen (Wasserwellen, ohne Brennschere) und nahm sich mit seinem Zweistundenvortrag gewiß sehr gut aus.

Leddy Thälmann trug auf offener Bühne Untersuchungen seines Schwagers Wifforf vor. Er spuckte eimerweise Blut; es war furchtbar!

Der Kongress, wie sich dieses Monstrum nannte, ist ja zu Ende, und die Beschlüsse? Die wußte man schon vorher; dazu brauchte man nicht nach Berlin zu gehen und den Wedding anschauen zu machen.

Es bleibt wie bisher; mehr „arbeiten“ in den Gewerkschaften (im kommunist. Sinne); streiken, kämpfen, streiken, kämpfen usw., immer abwechselnd. Dann eigene Streikleistungen wählen, die Gewerkschaften ausschalten, also die alte Walze; aber sie ist so verrostet, daß sie sich nicht mehr drehen will. Nach dem Mitgliedsbuche soll auch nicht gefragt werden, „denn Unorganisierte sind bessere Kämpfer als Organisierte“.

Hier hat die KPD. offenbar mit den Unternehmern etwas gemein. Die KPD. mag mit Organisierten nicht ihren Unfug anstellen, weil organisierte Arbeiter eine gewisse Schulung haben. Auch die Unternehmer wollen keine organisierten Arbeiter; auch sie nehmen lieber unorganisierte, weil sie mit denen machen können, was sie wollen. Aber diese gemeinsame Auffassung der KPD. und der Unternehmer über organisierte Arbeiter hat auch ein gemeinsames Ziel. Vielleicht unbewußt, ich sage vielleicht! Der Unternehmer schafft sich aus Unorganisierten Gelbe gegen die Gewerkschaften, und die

wird von einem förmlichen Rationalisierungs- und Produktionsfaumel ergriffen.

Eines Tages steckten der Generaldirektor und Mister Money-Maker lange die Köpfe zusammen. Wenige Wochen später wuchs ein großer Fabrikbau aus Stein und Glas förmlich aus dem Erdboden hervor. Flaschen, Röhren, Spulen, Drähte, Schalttafeln und andere geheimnisvolle Instrumente wanderten in Massen in dieses geheimnisvolle Laboratorium, wie der Bau genannt wurde, in das sich Mister Money-Maker und seine auf einer besonderen Zuchtstation herangedrückten Mitarbeiter einschlossen. Einige wissenschaftliche Institute sandten Psychologen, Mediziner und Arbeitswissenschaftler, die Tag und Nacht in dem erleuchteten Gebäude hantierten. Ein geheimnisvoller Nimbus wob sich um das Haus, über das unter der Arbeiterchaft die tollsten Gerüchte zirkulierten. Mit immer strahlenderen Gesichtern sah man den Generaldirektor und Mister Money-Maker nach stundenlangem Verweilen das geheimnisvolle Haus verlassen.

Das dauerte so lange, bis eines Tages ein festliches Gewimmel von Fracks und würdigen Zylindern anzeigte, daß Außerordentliches geschehen sei.

Und in der Tat: niemand hätte, was nun zu sehen war, jemals für möglich gehalten. In einem hohen, lichtersüßlichen Räume sah der Besucher ein sinnverwirrendes Gewebe von Spulen, Drähten und Schalttafeln, während im Hintergrund eine vollständige Betriebsabteilung des Werkes zu sehen war, in der gewöhnlich 30 Arbeiter beschäftigt waren. Auf einem Podium, von Lorbeerbäumen flankiert, hatten Mister Money-Maker und seine Gehilfen an einer komplizierten Schaltanlage Platz genommen, während neben der Betriebsanlage ein Arbeiter auf einem Stuhle teilnahmslos vor sich hinhierte.

„Meine hochverehrten Herren Wissenschaftler, Forscher und Arbeitergeher!“

wandte sich der Generaldirektor an die Versammelten. „Wir haben die hohe Ehre, Ihnen das Produkt erfolgreicher wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiete der Rationalisierung und der menschlichen Arbeitsleistungsvorführung vorzuführen zu dürfen. Dank der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik glauben wir alle Probleme der Arbeitspsychologie mit einem Schlage gelöst zu haben. Es gibt keine Ermüdung, keine Hemmungen des Arbeiters mehr. Durch eine Kombination von physiologischen chemischen Vorgängen mit Reizströmen ist dieser Arbeiter, den Sie hier auf dem Schirm sehen, in der Lage, in jedem gewünschten Arbeitsstempo die Arbeitsleistung von 30 Arbeitern spielend zu bewältigen. Die Grundeinheit des hier gezeigten Arbeitsorganismus ist aus den von uns aufgestellten Ps-Punkten aufgebaut. Während früher im alten System um 30, 50, 60 und mehr Punkte mit der Arbeiterkraft gekämpft werden mußte, leistet dieser neue Normalarbeiter jetzt mit einem

hundert Punkte. Lassen Sie uns mit der Probe beginnen, meine Herren!“

Er hob die Hand zu Mister Money-Maker, und nun begab sich etwas so Unerhörtes, daß den Anwesenden der Mund vor Staunen offenstand. Ein Druck Mister Money-Makers und ein feines Knistern und Prasseln ertönte im Raum. Ingleich erhob sich der Arbeiter und griff zur Arbeit. Räder lauteten, Riemen glitten. Unermüdlich, Griff auf Griff hantierte der Arbeiter. 80 Punkte, sagte Mister Money-Maker, 100, 150, rief er jetzt; flüster und immer flüster wurde das Tempo, 200, 300, 400, ein Säusen, Arbeitsstuck auf Arbeitsstuck flog zur Seite, laute Rufe der Bewunderung ertönten. Kaum noch sah man Arbeitsbewegungen; die Wissenschaftler griffen sich an den Kopf. Es war die reinste Zauberei.

Hier griff der Direktor erneut zum Wort. „Meine Herren! Das, was Sie bis jetzt haben, ist alles noch Spielerei gegen das, was nun folgen wird. Bekanntlich ist die Produktionssteigerung seither darunter, daß der Mensch dem Tempo der Maschine nicht folgen konnte. Wir sind in der glücklichen Lage, diese Rückständigkeit überwinden zu haben. Es soll kein Vorwurf gegen unsere Wissenschaft sein, wenn ich leider hier sagen muß, die Maschine bleibt bei unseren Versuchen hinter der Leistungsfähigkeit des Menschen zurück. Schaffen Sie uns neue Maschinen, die dem modernen Fortschritt entsprechen. (Allgemeines Murmeln und Stöhnen.) Hier, meine Herren, steht nun ein Arbeitstempo ein, das mit bloßem Auge nicht mehr erkennbar ist. Wir müssen deshalb besondere Hilfsmittel anwenden.“

Sier wurden die Fenster verdunkelt und dem Arbeiter eine rote Glühlampe am Hofenboden befestigt.

Wieder schaltete Mister Money-Maker die Apparate ein und wie ein geister Bild tauchte der Arbeiter, die rote Lampe beschrieb rasende Lichtkurven; die fertige Arbeit flüchtete sich zu Bergen.

Da, plötzlich ein Knack, ein leichter Knall. Erregtes Laufen — Licht. Der Arbeiter lag steif und stumm am Boden. Silige Untersuchung — Ergebnis?

„Meine Herren“, erklärte der ärztliche Mitarbeiter, „wir sind leider an einer wichtigen Laizache vorbeigegangen. Wir haben die Seele und das Gehirn des Arbeiters außer acht gelassen. Unsere ferneren Versuche müssen der möglichen Einschränkung dieses für die Industriearbeit überflüssigen Organs gelten.“ (Seufzfülliges Murmeln.)

Ja diesem Augenblick öffnete der bestübte Arbeiter die Augen und sah sich um, doch schien kein Bewußtsein für die Vorgänge bei ihm vorhanden zu sein. Plötzlich richtete er sich auf, stierte um sich und bewegte beide Arme abwechselnd wie Maschinenhaken vor und zurück, wobei er den zirkulierenden Dampf der Maschine nachschaute. Niemand kümmerte sich um ihn, alle umringten den General-

hoch ausbrachten. Hier, sagte der würdigste unter den versammelten Zylindern, ist der Ausgangspunkt zu einer neuen Welt- und Wirtschaftsentwicklung. Sie bedeutet eine zukünftige erfreuliche Lösung des Arbeiterproblems für die Industrie, nämlich die Befreiung der Industriearbeit von den lästigen, unzufriedenen Arbeitern.

#### IV.

Der Ruhm des Generaldirektors und Mister Money-Makers verbreitete sich von Tag zu Tag mehr. Erneut kamen Professoren und Doktoren in den Betrieb geströmt, um das Unfassbare an Ort und Stelle zu studieren. Sie schrieben und schrieben und waren des Lobes voll. Zwar versuchten einige Vertreter der Arbeiter die Schäden dieses neuen Systems zu geisteln, da sie aber keine Akademiker waren, wurden ihre Einwände als unwissenschaftlich von den „Fachleuten“ abgelehnt. Einige Wochen später jedoch ging die Nachricht durch die Presse, daß es dem bekannten Hirnforscher Klops gelungen sei, aus der Hirnrinde des Sperlings ein Sekret abzufordern, das die merkwürdige Fähigkeit besitzt, bei geeigneter Anwendung eine Gehirnschrumpfung des Menschen bis zur Größe eines Spaghettis zu erzielen. Diese weltbewegende Entdeckung ist in Hinblick auf die neuen Forschungen des Generaldirektors und Mister Money-Makers sehr bedeutungsvoll, denn es handelt sich hier ganz genau um das Hirnvolumen von Mister Money-Makers zukünftigen Normalarbeiter. Der durch die Operation entstandene Schädelhohlraum soll auf Vorschlag Mister Money-Makers mit einer ungefährlichen Mehlbreiung aufgefüllt werden.

Mister Money-Maker hat in einer Betriebsversammlung versucht, die Arbeiter für seine neuen Absichten zu gewinnen. Wie wir hören, haben die organisierten Arbeiter mit lautem Gelächter diesen Vorschlag abgelehnt, was den Generaldirektor und Mister Money-Maker wiederum zu der Betrachtung veranlaßte, daß die Arbeiter eine undankbare Gesellschaft seien, die die Wohlstan der Direktion nicht zu würdigen wüßten.

Nur einige sogenannte wirtschaftsrichtliche Arbeiter, die das Denken als unbedeuten und für den Arbeiter überflüssig betrachten, haben das Gehirn für überflüssig und sich zu den Versuchen Mister Money-Makers bereit erklärt. Der Direktor und Mister Money-Maker aber gelten schon heute in ganz Deutschland als die am weitesten fortgeschrittenen Arbeiter, die die Kunst, aus Arbeitskraft und Gesundheit der Arbeiter Geld zu machen, im höchsten Grade beherrschen.

Ob es ihnen gelingt, zum letzten und höchsten Ziele, das sie sich gesetzt haben, zu gelangen, wissen wir nicht; wir werden aber nicht verhehlen, zu gelegener Zeit über neue Ruhmeslilien des Generaldirektors sowie Mister Money-Makers zu berichten.

Ortrand, ein kleines Städtchen an der preussisch-sächsischen Grenze mit viertausend Einwohnern, liegt nur wenig Industrie in seinen Mauern. Eine kleine Eisenhütte, eine Baumwollweberei und seit zwei Jahren die bekannte Firma Primros & Co. m. w. a. r. n. f. a. b. r. i. k., deren Inhaber, Gustav Schwarz, w. a. l. d., in Ortrand seinen Wohnsitz hat. Die Ortrander, Senftenberger und Ruhlander Gegend war einstmal für die kommunistische Bewegung ein guter Agitationsboden. Antonsen, Spindlhaften und Kommunisten konnten sich dahinter in den Kohlenruben austoben. Ortrander Arbeiter welche ihren Verdienst auch dahinter suchen mußten, wurden davon angezogen und glaubten, in Radikalsinn den Senftenbergern nicht nachstehen zu dürfen. Dies war 1920 bis 1923/24. Wie sieht es heute "dahinter" aus, speziell in Ortrand? Von gewerkschaftlicher Organisation ist nicht viel zu merken. Der Verband der Fabrikarbeiter, welcher die Gummi-fabrikarbeiter der Firma Schwarzwald zu organisieren versucht, steht dabei auf einer Gleichgültigkeit, verbunden mit einer gewissen Feigheit der Arbeiter, die durch nichts zu überbieten ist. Das Verhalten des Betriebsleiters B e t h g e, welcher am liebsten jeden Gewerkschafter mit Haut und Haaren vernichten möchte, schüchtern die Arbeiterschaft des Betriebes so ein, daß eine Liebedienerei und Schmeichelei sich im Betriebe breit macht, die einer aufgeklärten Arbeiterschaft unwürdig ist. Oelingt es wirklich einmal, dem Betriebsleiter an anderer Stelle die Meinung zu lassen, treten die eigenen Klagen auf und aufspringen diesem Herrn zur Seite, wie dies eine Verhandlung vor dem Arbeitsgericht in Elsterwerda ergab. Auf diese Weise glaubt man sich Vorteile im Betriebe zu sichern. Daß diese Leute sich selbst schädigen, begreifen sie anscheinend nicht oder wollen dies nicht begreifen. Dabei nehmen sie gern die Vorteile mit in Anspruch, die der Verband der Fabrikarbeiter durch seine Tätigkeit auch in diesem Ort herausgeholt hat. Fest steht, daß in Ortrand seit dem Eingreifen der Organisation das Lohnniveau sich gehoben hat. Daß dies ein Verdienst zielbewußter Gewerkschaftsarbeit ist, kann von niemand, auch von den Kommunisten nicht, abgestritten werden. Ist die schwierige Pionierarbeit getan, dann kommen die Kommunisten und schreien über die schlappen Bonzen, die die Arbeiterschaft an das Kapital verkaufen.

Beitragsentrichtung invalider Mitglieder.

Nach § 13 Ziffer 5 des Verbandsstatuts haben invalide Mitglieder keine Vollbeiträge, sondern nur Invalidenbeiträge (wöchentlich 10 Pf.) zu leisten. Die Entrichtung von Vollbeiträgen ist ihnen also nicht gestattet, und unsere Funktionäre sind gehalten, die Entgegennahme von Vollbeiträgen abzulehnen. Ausnahmen sind nicht zulässig, auch nicht zu dem Zweck, dadurch Anspruch auf Invalidenunterstützung früher zu erwerben.

Abrechnung der Hauptkasse 3. Quartal 1929.

Table with columns: Einnahme, Ausgabe, and amounts. Includes sub-sections for 'An Kassenbestand am Schlusse des 2. Quartals' and 'Ver Erwerbslosen-Unterstützung'.

Table with columns: Ausgabe, and amounts. Includes sub-sections for 'Ver Erwerbslosen-Unterstützung' and 'Kassenbestand am Schlusse des 3. Quartals 1929'.

Hannover, den 19. Dezember 1929. Karl Thiemig, Vorsitzender. Karl Gremmel, Revisor. Carl Köhler, 1. Kassierer. H. Eddermann, Revisor. Otto Stawitzki, 2. Kassierer. Rich. Stolle, Revisor.

Wir als Arbeiterinnen müssen wissen, daß im neuen Jahr mehr denn je darauf geachtet werden muß, dem organisierten Unternehmertum eine geschlossene Front der Arbeiterinnen entgegenzustellen. Die erwerbstätigen Frauen müssen erkennen, daß nur durch geschlossene Organisation der Arbeiterschaft dem Kampfe der Unternehmer gegen unsere Sozialpolitik erfolgreich begegnet werden kann. Sollen wir uns den Hohn deutscher Professoren, die bei Betrachtungen über die große Arbeitslosigkeit nichts Vernünftigeres wissen, als von Faulheit und frevelhafter Begehrlichkeit der Arbeiterschaft zu schwätzen, länger gefallen lassen? Können wir gedankenlos zusehen, wie auf Abbau der Krankenericherung gedrängt wird? Die Zahl der Arbeitslosen ist beträchtlich gestiegen, gerade um die Weihnachtszeit und um die Jahreswende. Viele der Entlassenen, noch im besten Alter stehende Arbeiter und Arbeiterinnen, werden nicht wieder aufgenommen in den Betrieb, weil an ihre Stelle arbeitssparende Maschinen gestellt wurden, oder weil man sich der billigeren jugendlichen Arbeitskräfte bedient. Natürlich ist alles Berechnung. Nur keine Verkürzung der Arbeitszeit und "herunter mit den Löhnen", das ist die Parole. Wir sollten auch berechnender sein und unsere Arbeitskraft höher einschätzen, als es der Unternehmer tut.

Gegenwärtig tobt ein erbitterter Kampf in den Parlamenten um die Macht im Staate. Durch die falsche Finanzpolitik der bürgerlichen Regierung sind vor Jahren große Lücken im Reichsetat geblieben, die jetzt ausgeglichen werden sollen auf Kosten der Arbeiterschaft. Die Steuerhinterzieher, die Ruhrindustriellen, abgedankte Fürsten und Militärs zehren an dem Mark der arbeitenden Schichten. Es war trotzdem im vergangenen Jahr möglich, die Arbeiterschaft vor größerer Belastung zu bewahren, auf Grund des Einflusses der Sozialdemokratie. Das soll auch in Zukunft geschehen. Aber dann muß aufgeräumt werden mit der Gleichgültigkeit, dann müssen die Frauen aktiver werden. Erinnert sei daran, daß neben dem Vertreiben der Gegner, die Sozialversicherung abzubauen, auch Forderungen auf Beseitigung des Arbeiterinnenschutzes erhoben wurden. Die "Open Door Internationale", eine bürgerliche Frauenorganisation, die nur zu dem Zweck errichtet wurde, den Kampf gegen besonderen Arbeiterinnenschutz zu führen, hat auf einer Tagung im Juni 1929 ihre Forderung öffentlich erhoben. Wir bekämpfen solche bürgerlichen Damenorganisationen und stellen als Gegenforderung: Ausbau des Arbeiterinnenschutzes sowie Verbesserung des Schutzes für Mutter und Kind. Also, fort mit antisozialen Damenforderungen, die nur bezwecken: Befreiung der Unternehmer vor den sozialen Verpflichtungen.

Hat überhaupt das vergangene Jahr den arbeitenden Frauen und Mädchen Erfüllung ihrer berechtigten Wünsche und Forderungen bezüglich der Lohn- und Arbeitsbedingungen gebracht? Wie steht es mit der Behandlung der Kolleginnen? Haben sie sich auch ihr Mitbestimmungsrecht im Betrieb gesichert? Ist in der Frage der Betriebshygiene alles getan, was zu tun unbedingt notwendig war? Vieles wäre noch zu erwähnen, was größtes Interesse aller Kolleginnen erheischt. Und viele Lücken sind geblieben, weil der Widerstand der Unternehmer stärker war als unsere eigene Kraft. Die Zahl der Funktionärinnen ist zwar gestiegen, aber noch zu schwach, um mehr zu tun und erfolgreicher wirken zu können. Erst wenn jede organisierte Kollegin mit Energie und Ausdauer neue weibliche Mitglieder wirbt, wird es in Zukunft gelingen, mit größerer gewerkschaftlicher Energie und Macht den gestellten Forderungen zum Siege zu verhelfen. So wollen wir im neuen Jahr mutig und entschlossen den Kampf aufnehmen gegen das organisierte Unternehmertum und für die Organisation aller noch indifferenten Arbeiter und Arbeiterinnen. In diesem Sinne begrüßen wir unsere Kolleginnen zu neuer, frischer Tätigkeit und Aufklärungsarbeit im Jahre 1930. Das Arbeiterinnensekretariat.

Verbandsnachrichten.

Betreffend Besuch der Verbandsschule. Den zahlreichen Bewerbern zur Teilnahme an den Schulungskursen zur Kenntnis, daß der Andrang derartig war, daß mehr als die Hälfte keine Berücksichtigung finden konnten. Diejenigen Kollegen, die keine Mitteilung von uns erhielten, sind diesmal leider nicht zugelassen. Die Kollegen, die Nachricht zum Besuch der Schule erhielten, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, ihrer Zahlstelle von dieser Tatsache Kenntnis zu geben.

Ausgeschlossen

wurden auf Grund des § 14 Ziffer 3a die bisherigen Mitglieder der Zahlstellen Radeberg: Hans Wächter, Buchnummer 226 820; Ankersbrunn (Thür.): August Göß, Buchnummer 943 137; Bremen: Paul Frank, Buchnummer 767 600; Willi Einder, Buchnummer 467 459; Frankfurt a. M.: Julius Maier, Buchnummer 300 607; Annaburg: Oskar Markhardt, Buchnummer P. 36 029; Willi Eich, Buchnummer P. 1652; Oswald Hauptvogel, Buchnummer P. 39 784; Königsberg: Otto Bankas, Buchnummer 809 581; Gustav Pfeiffer, Buchnummer 673 073; Gustav Rudwill, Buchnummer 240 419; August Kräger, Buchnummer 673 077; Harburg: Robert Koch, Buchnummer S. II 464 635; Emil Schindziara, Buchnummer 937 794; Henry Kaujok, Buchnummer 908 769; Penig: Fritz Fickert, Buchnummer 570 681.

Ausgeschlossen

wurden gemäß § 14 Ziffer 3a in Verbindung mit § 14 Ziffer 5 die bisherigen Mitglieder der Zahlstellen Koffbus: Edmund Behner, Buchnummer Gl. 22 530; Hans Berner, Buchnummer Gl. 71 611; Großenhain: Karl Ernst, Buchnummer S. II 549 693; Werburg: Willi Trammel, Buchnummer S. II 787 004; Zwidau: Albert Gräffer, Buchnummer 970 605.

Buch gestohlen

Dem Kollegen Fritz Freitag ist sein Verbandsbuch Nr. 145 351 abhanden gekommen. Freitag ist eingetreten am 2. April 1921 in Weißwasser. Sollte das Buch vorgezeigt werden, so ist es abzugeben und an den Hauptvorstand einzuliefern. Der Buchhaber ist polizeilich festzustellen.

Zahlstelle Braunschweig.

Die im "Proletarier" Nr. 47 angegebene Stelle ist besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. [2.50 Rk.]

KPD. schafft sich aus Unorganisierten Stoßtrupp gegen die Gewerkschaften. Beide, Unternehmer sowie KPD., verbindet das gemeinsame Ziel: Vernichtung der Gewerkschaften.

Der "Kongress" war sich darüber einig (wie kann es auch anders sein), daß die Gewerkschaften erobert, d. h. vernichtet werden müssen. Ein Unorganisiertes hat kein Interesse an deren Bestand, warum auch? Beiträge leisten? Darum nieder mit den Gewerkschaften!

Die "Ausgeschlossenen" sollen zu einer geschlossenen Opposition zusammengeschlossen und ein geringer Beitrag erhoben werden. Wer ist ausgeschlossen? Nur diejenigen, die sich auf Wunsch und Drängen der KPD. nicht den Beschlüssen ihrer Gewerkschaften fügen durften, und hinterher sagt man, die sozialfaschistischen Gewerkschaften schließen aus, sie spalten. Die KPD. macht sich hier den alten Gaunertrick "haltet den Dieb!" zunutze.

Die Zimmerer, Rohrleger, Dreher, revolutionäre Bauarbeiter, die heute in Berlin einen Laden aufgemacht haben, sind Früchte der kommunistischen Heße. Aber nur zu bald werden diese Irreführten das Verbrecherische ihres Handelns einsehen.

Wir sagten schon, daß ein geringer Beitrag von diesen Außenstehenden erhoben werden soll. Wie diese Leute bei einem Streik unterstützt werden sollen, wird auch gesagt. Nicht die geldliche Unterstützung, und wenn, dann durch Sammellisten, also Bettel, soll die Finanzierung der Streikenden durchgeführt werden. Die allmonatlich von Ausland hereintrollenden Rubel werden für die Bonzen im Karl-Liebknecht-Haus gebraucht; denn der Führer darf doch nicht hungern, er muß zuerst leben.

Und das Endresultat der Taktik und der gefassten Beschlüsse? Ohne die üblichen Schimpfereien auf die Gewerkschaften geht es nun einmal nicht. Man würde auch faßlichlich etwas vermissen, wenn es anders wäre. Nur verwechseln sich diese Leute mit anderen. Wenn gesagt wird "faschistische Gewerkschaften", so bestehen diese, Gott sei Dank, nicht, und wenn sie einmal ins Leben gerufen werden sollten, dann hat die KPD. daran den größten Anteil. Man hat ja schon 1923 dem nationalfaschistischen Grafen Reventlow die Spalten der "Rosen-Fahne" geöffnet und ebenfalls schon 1923 dem Faschisten Schlageter Artikel mit der Überschrift "Der Wanderer ins Nichts" gewidmet. Man hat in jenen Jahren vor nationalfaschistischen Studenten gesagt: "Wir sind bereit, selbst mit den Mördern Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs zusammenzugehen."

Bedarf es noch mehrerer Beweise, daß die KPD. eine faschistische Partei ist und nur andere des Faschismus bezichtigt, um von sich abzulenken? Der Weg geht unweigerlich dahin, daß die KPD. mit ihren verbrecherischen Methoden Hunderttausende von Arbeitern in die Arme des Faschismus treibt, und diese Partei sollte sich doch hüten, andere des Faschismus zu bezichtigen, die schon fast ein Menschenalter in der Bewegung stehen.

Gewiß, diese Leute können nicht wissen, unter wie schwierigen Verhältnissen wir in der Vorkriegszeit agitieren mußten. Entweder sind sie zu jung, dann ist ihnen manches zu verzeihen, oder sie haben das Alter, waren aber damals zu dämlich, um den Gedanken der Organisation zu begreifen; dann sollen sie den Mund halten und sollen selbst erst einmal etwas leisten. Was sie leisten können, haben sie schon oft bewiesen; leider hat stets die Arbeiterschaft die Zehne bezahlt.

lassen wir die Leute ruhig brüllen; ein robuster Ochs brüllt immer laut. Und wenn sich noch Arbeiter finden, die diesen Spaltern glauben oder nachlaufen, dann ist ihnen nicht zu helfen. Des Herrgotts Tiergarten ist groß, und es gibt leider sehr viele Menschen, die sich nur bis zu der Geburt entwickelt haben. Und um diese Menschen beneiden wir die KPD. nicht. Aber jeder vernünftige Mensch muß sich mit Ekel von einer Partei abwenden, die alles, was die Arbeiterschaft eint, zerfetzt will.

Warum schafft die KPD. keine eigenen Gewerkschaften? Bei ihrem Anhang müßte es doch ein Leichtes sein. Nun, dann müßte diese Partei auch Forderungen stellen, die sich erkämpfen lassen. Sie könnte dann nicht mehr der Mehrfordernde sein.

Die KPD. führt jeden ins Unglück, der ihren Phrasen glaubt. Treibt in den Streik, ohne sich ein Gewissen daraus zu machen, was mit den Leuten geschieht, die als Opfer auf der Straße bleiben. Im Notfall greift man zum Suppentopf der I.A.S. Daß damit ein Streik nicht gewonnen werden kann, dürfte jedem klar sein. Ein Suppentopf macht es eben nicht; dazu gehören andere Mittel.

Wenn sich jemand in unseren Versammlungen breitmachen und Bericht erstatten will über den Berliner Karneval, so fragt ihn einmal, ob er überhaupt einer Gewerkschaft angehört oder diese nur vom Hörensagen kennt. Behauptet dieser Mensch, er ist Gewerkschafter, so laßt er sich das Mitgliedsbuch zeigen, sonst könnt ihr ohne weiteres annehmen, daß ihr belogen worden seid, denn diese Leute schwindeln wie die Teufel und schwindeln ans Prinzip.

Frauenfragen.

Ins neue Jahr hinein! Verfaßt die Arbeitslosigkeit, Massenelend, bedrohliche Sozialgesetzgebung und rückwärtsgehende Unternehmerforderungen sind für den Beginn des Jahres 1930 bedeutungsvoll genug. Mit Wünschen und Hoffnungen auf "bessere Tage" werden viele unserer Kolleginnen in das neue Jahr hineingegangen sein. Kammer, Sorge, Trübsal und manche bittere Enttäuschung werden sie erleben zu müssen. Alle Glückwünsche und Festtagsgrüße, von denen auch oft der nächster Tage Alltagsmensch mitgerissen wird, genügen nicht, die ersehnte Besserung zu bringen. Da bedarf es schon des Kampfes, sogar des begeisterten Kampfes, an dem auch die Frauen sich aktiv beteiligen müssen. All die vergangenen Jahre haben bewiesen, daß nicht deshalb etwas geändert und gebessert wird, weil — das Jahr zu Ende geht. Mag man zum Jahreswechsel noch soviel Raketen abfeuern, mag noch soviel Hetz gegossen werden, das hat für die Zukunftsgestaltung gar keine Bedeutung. Wir ahnen damit nur alte Eitken und Gebrauche gedankenlos oder traditionsgemäß nach.

## Chemische Industrie

### Die Stellung des Gewerbeärztes.

In der „Sozialen Praxis“, Heft 36 und 37 vom September 1929, äußerte sich Gewermedizinalrat Dr. Telesky in Düsseldorf über die Stellung des Gewerbeärztes. Er geht dabei auf die zu überwindenden Widerstände bei Einführung der ärztlichen Gewerbeaufsicht gegenüber der technischen Gewerbeaufsicht ein und stellt in plastischer Weise das Aufgabengebiet der Gewerbeärzte dar.

Mit großer Sachkenntnis wird die gewollte und die erfolgte Tätigkeit der Gewerbeärzte umrissen. Telesky erkennt an, daß die technischen Beamten in der Gewerbeaufsicht hervorragendes geleistet haben und unentbehrlich sind. Daneben muß aber auch anerkannt werden, daß die Gewerbeärzte schon viel geleistet und aus der Gewerbeaufsicht nicht wieder ausgeschaltet werden können. Die Gewerbeärzte müssen systematisch angeleitet werden, bevor sie ins Amt kommen, denn Gewermedizin und Gewerbehygiene erfordern bestimmte gerichtete Vorkenntnisse. Die Berufstätigkeit muß den Gewerbearzt fortgesetzt an die gefährdeten Stellen in den Betrieben und an die gefährdeten und geschädigten Arbeiter herbringen. Zur erfolgreichen Betätigung muß eine Gleichstellung — nicht Unterordnung — mit den Gewerbetägigen erfolgen. Diese Forderung wird nicht gestützt durch ärztlichen Standesdünkel, sondern einzig und allein durch das Bestreben, den gefährdeten Arbeitern den größtmöglichen Schutz angedeihen zu lassen. In der Gewerbeaufsicht wird häufig zu viel Arbeit darauf verwendet, Form und Durchführung der Aufsicht zu schematisieren. Der Inhalt, also der Arbeiterschutz, kommt dabei häufig zu kurz.

Telesky macht dann Reformvorschläge, auch in Hinsicht auf die einmal kommende Reichsgewerbeaufsicht, die unsere Zustimmung finden. Er wendet sich dann gegen den Vorschlag, ein gewerbehygienisches Forschungsinstitut zu schaffen, mit dem richtigen Argument, daß ein solches Forschungsinstitut gewerbehygienische Aufgaben nicht erfüllen kann, sondern nur von Fall zu Fall notwendige Mitarbeit zu leisten in der Lage ist. Institute für solche Zwecke sind unentbehrlich, aber schon vorhanden.

Bei dieser Ablehnung geht Telesky von der Tatsache aus, daß Gewerbehygiene nur in praktischer Betätigung, in der dem Gewerbearzt so gut wie allein zugänglichen Industrie gemacht und weiterentwickelt werden kann, wozu notwendig, daß Vergleichsobjekte in gleichen oder ähnlichen Betrieben zur Auswirkung herangezogen werden.

Wir möchten den treffenden und ausführlichen Artikel Teleskys in der „Sozialen Praxis“ zur Beachtung empfehlen. G. Haupt.

### Wenig aus dem Gefahrengebiet der Chemischen Industrie.

#### Vergiftungen durch Trichloräthylen.

Aus einer Gummifabrik in Sachsen wurde berichtet, daß Arbeiter durch Trichloräthylen geschädigt wurden. Zu schweren Erkrankungsfällen war es glücklicherweise noch nicht gekommen, aber vorbeugend sollte festgestellt werden, welche Schädigungen durch Trichloräthylen eintreten können. Trichloräthylen wird in dem Betrieb zum Entfetten von Walzen, Bottichen, Metallstücken usw. verwendet.

Die medizinische Literatur gibt über Schädigungen durch Trichloräthylen nur wenig bekannt. Da erschien wie ein Blitz aus heiterem Himmel im Oktoberheft des „Zentralblattes für Gewerbehygiene und Unfallverhütung“ ein Artikel des Gewermedizinalrats Dr. Nuck (Hannover) über einen Todesfall durch Trichloräthylenvergiftung. In dem Artikel wird gesagt, daß in einer Extraktionsanlage einer Fabrik Abschnitte von Blaupapier zwecks Wiedergewinnung des Wachses usw. mit Tri behandelt wurden.

Vier Stunden nach Arbeitschluß wurde die Betriebsleitung darauf aufmerksam, daß in dem Betriebsstil die Maschinen noch liefen. Es handelt sich um einen Betrieb, in dem insgesamt rund 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt werden. Bei Betreten des Raumes fand man zwei Arbeiter auf dem Boden bewußtlos liegen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten nur bei einem Erfolg, der zweite war bereits tot. Der zuständige Gerichtsarzt stellte bei der Sektion die Diagnose „Tod durch Ersticken bzw. Vergiftung durch Trichloräthylen“ fest. Über den Hergang des Unfalls konnte Aufklärung nicht geschaffen werden. Nach dem Bericht des Dr. Nuck muß angenommen werden, daß das Ausblasen des Dampfes oder das Evakuieren der Trommel oder beide Arbeitsvorgänge in verkürzter Zeit erfolgten, so daß das Tri nicht vollständig entfernt worden ist. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß eine Leitung der im Betrieb befindlichen Extraktionsanlage zur Zeit des Öffnens der ersten Trommel nicht vollständig geschlossen war, so daß die Gase der Extraktionsanlage in die geöffnete Trommel übertreten konnten.

Es liegt in diesem Falle, wie meist bei Unglücksfällen in der chemischen Industrie so, daß die Ursachen des Unfalls nachträglich nicht mehr festgestellt werden können. Damit wäre ja auch der Verunglückte nicht wieder ins Leben zurückzurufen. Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wird derselbe aber abgedeckt, auch wenn die Ursachen nicht genau bekannt sind.

In der erwähnten Gummifabrik in Sachsen hat die Gewerbeaufsicht auf unseren Hinweis, daß dort Gefahren vorhanden sind, Anordnungen für den Betrieb erlassen, die nach menschlichem Ermessen solche schweren Unglücksfälle ausschalten.

Anderer, bisher kaum bekanntgewordene Unglücksfälle haben sich in einer Gummifabrik in Hannover ereignet. Ein Arbeiter der Mischabteilung betreffender Gummifabrik erkrankte an Darmblutungen. Der behandelnde Arzt konnte die Ursache nicht feststellen und überwies den Erkrankten in die Universitätsklinik in Göttingen. Dem Arbeiter war aber nicht mehr zu helfen, er wurde nach verhältnismäßig kurzer Krankheit als Ganzinvalid entlassen.

Inzwischen erkrankte ein Vorarbeiter aus derselben Mischabteilung unter gleichen Krankheitserscheinungen. Dieser Mann wurde vom behandelnden Arzt sofort der Universitätsklinik überwiesen, wo er kurze Zeit darauf starb. Ein dritter Arbeiter erkrankte ebenfalls unter gleichen Krankheitserscheinungen, aber weniger schwer.

In der Mischabteilung wird u. a. auch Glaspulver als Füllmittel mit verarbeitet. Dieses Glaspulver wurde vorerst als Krankheitsursache angesehen. Diese Ansicht kann kaum noch aufrechterhalten werden, es ist vielmehr mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Erkrankungen und der Tod durch sogenannte Vulkanisationsbeschleuniger, die der Mischung zugesetzt werden, erfolgt sind.

Es ist bekannt, daß wir seit Jahren auf die Gefährlichkeit der Arbeit in der chemischen Industrie hingewiesen und wirksame Abhilfe verlangt haben. Es ist aber ebenso bekannt, daß die Unternehmer der chemischen Industrie mit Nachdruck alle besonderen Gefahren in der chemischen Industrie bestreiten. Sie geben zwar zu, daß die chemischen Produkte, die in der chemischen Industrie hergestellt und verarbeitet werden, keine Nahrungs- und Genussmittel sind, behaupten aber, daß die von uns hervorgehobenen und auf Tatsachen beruhenden Schilderungen der Gefahren unzutreffend oder stark übertrieben sind. Diese Ansicht der Unternehmer wird geflüstert in der Öffentlichkeit verbreitet, trotzdem wir beinahe täglich mit neuen schweren Erkrankungen und Todesfällen in der chemischen Industrie aufwarten können.

Die geschilderten Todesfälle und schweren Erkrankungen durch Trichloräthylen und Vulkanisationsbeschleuniger sprechen eine beredte Sprache. Sie beweisen, daß trotz Ablehnung der Unternehmer die Arbeiter der chemischen Industrie nicht nur unter hohen Gefahren arbeiten müssen, sondern daß fortgesetzt neue Erkrankungen und Todesfälle in Erscheinung treten, hervorgerufen durch Stoffe, die man als Ursachen solcher schweren Erkrankungen und Todesfälle nicht gekannt hat. Unser Verband hat seit Jahren diese Verhältnisse in das richtige Licht gerückt und wird auch in Zukunft alles daransetzen, daß die Gefahren in der breitesten Öffentlichkeit bekannt, aber auch abgestellt werden. Das letztere läßt sich nur dann erreichen, wenn die Arbeiter in den Betrieben selbst den Kampf gegen die Gefahren aufnehmen, jeden Fall schwerer Erkrankung oder mit tödlichem Ausgang der Organisation melden und durch reiflichen Anschluß an den Fabrikarbeiterverband diesen derart stärken, daß die bei den Behörden und Regierungen vorgebrachten Beschwerden und Anträge Beachtung und Berücksichtigung finden müssen. G. Haupt.

### Der Bedauertentel auf der Flucht.

Im Kampfe um Gesundheit und Leben ist es der Arbeiterschaft der Porzellanfabriken in Markredwitz und in Rabla gelungen, das Bedauertensystem abzuwehren. Die Bedauertingenieur sind aus beiden Fabriken unverrichteter Sache wieder abgezogen, da sie den Widerstand der Arbeiter gegen das Mordsystem, das auch gegen die Tarifbestimmungen verstößt, nicht überwinden konnten.

Das Bedauertensystem findet heute nur noch in den Gummifabriken Hannovers und in den Werken der Deutschen Linoleum AG Anwendung. Es müßte als Schönheitsfehler betrachtet werden, wenn die Deutschen Linoleumwerke AG, die die Verbraucher durch kartellierte Überpreise schröpfen, nicht auch die Arbeiterschaft bedenkenlos ausbeuten würden. Leben und Gesundheit werden aber auch dieser Arbeiterschaft so wertvoll erscheinen, daß sie sich nicht dauernd einem solchen Raubsystem beugt. G. Haupt.

### Aluminium und Volksgeundheit.

Die Aluminiumindustrie hat in wenigen Jahrzehnten für Industrie und Haushalt Bedarfsartikel in großem Umfang geschaffen, die praktisch sind und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Aluminium wird zwar durch anorganische Säuren stark angegriffen und zerfällt unter deren Wirkung sehr schnell. In der Industrie ist es aber trotzdem unentbehrlich geworden, weil es gegen bestimmte Stoffe beständiger ist als andere Metalle. Als Küchengeschirr hat es sich seinen Platz erobert, und die Hausfrauen können sich ihre Küche ohne Aluminium nicht mehr vorstellen. Dadurch ist der Bedarf an

Emaillgeschirre stark zurückgegangen, und auch andere Industrien haben unter der Konkurrenz der Aluminiumindustrie zu leiden.

In dieser Konkurrenz ist wohl der Grund zu suchen, daß in letzter Zeit Gerüchte entstanden, daß Aluminiumgeschirr schädlich sei, weil beim Gebrauch Aluminiumverbindungen entstehen, die in die Speisen übergehen und Krankheiten, selbst Krebs, hervorrufen sollen. (Vor Jahren wurde ja auch behauptet, Emaillesplitter seien die Ursache der Blinddarmentzündungen.)

Wir wollen gleich vorausschicken, daß diese Ansicht allen bisherigen Erfahrungen widerspricht. Trotzdem Reichsgesundheitsamt, Aufsichtsbehörden und zuständige Chemiker vor Einführung des Aluminiums die absolute Unschädlichkeit desselben festgestellt hatten, wurden auf Grund der Gerüchte erneut ernste Prüfungen vorgenommen. Dabei war zu beachten, daß Aluminium, wie alle anderen unedlen Metalle, beim dauernden Gebrauch durch Wasser etwas gelöst wird, wobei die Zusammensetzung des Wassers verschieden wirkt. Organische Säuren, wie sie in Speisen verwendet werden, greifen Aluminium merkbar nicht an.

Aluminium kann aber nicht als Gift angesprochen werden, denn es steht fest, daß jeder Mensch mit pflanzlicher und tierischer Nahrung geringfügige Aluminiummengen aufnimmt. In einem Kilogramm dieser Nahrungsmittel sind zwei bis drei Milligramm Aluminium enthalten. Tomaten sind jedoch stark aluminiumhaltig. Kakao enthält davon im Kilogramm sogar 30 Milligramm. Eine Schädigung durch Genuss von Kakao ist aber noch nicht beobachtet worden. Gegen Darmwürmer sind Mengen von mehreren Gramm Aluminium verordnet, ohne daß Nachteile sich gezeigt hätten.

Die Untersuchungen, an denen sich Dr. Massaffsch, Professor Steudel und andere beteiligt haben, ergaben einwandfrei, daß die in Aluminiumgefäßen zubereiteten und aufbewahrten Speisen einen Aluminiumgehalt aufwiesen, der hinter dem Gehalt in pflanzlicher und tierischer Nahrung zurückbleibt und praktisch unschädlich ist. Es ist auch im Tierversuch festgestellt, daß angereicherte Kochproben mit hohem Aluminiumgehalt unschädlich geblieben sind.

Die Behauptung, daß durch Aluminium Krebskrankungen hervorgerufen werden können, ist durch den Leiter des Instituts für Krebsforschung an der Charité in Berlin widerlegt worden. Diese Anschauung ist von dem bekannten Professor Dr. Lehmann in Würzburg erneut bestätigt worden.

Es liegt also kein Grund vor, auf den Gebrauch von Aluminiumgeschirr in den Haushaltungen zu verzichten. G. Haupt.

## Papier-Industrie

### Abbauwünsche der Unternehmer.

II.

Wir haben im ersten Artikel auf die Klagen der Aktien-Gesellschaften der Papiererzeugungsindustrie über die angeblich hohen Lasten für Steuern und soziale Abgaben, auf die „un-erträglichen“ Lohnerhöhungen und auf die trotzdem allgemein durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen hingewiesen, deren Unkosten zum allergrößten Teil aus Betriebsmitteln gedeckt wurden. Man sollte nun annehmen, daß nach dem Beschlusse der Unternehmer damit die finanzielle Lage der einzelnen Gesellschaften wirklich vollkommen ausgeglichen sei. Daß dieses nicht der Fall ist, beweisen die weiteren Ausführungen, die sich gleichfalls auf die Geschäftsberichte der einzelnen Aktiengesellschaften stützen.

### Abtragung fremder Mittel.

Trotzdem der Geschäftsbericht der Chromopapier- und Kartonfabrik vorm. Gustav Rajork AG über 1928 über Schwierigkeiten besonders produktions-technischer Art klagt, war es möglich, „die Restsumme von 156 000 Mk. — auf die langfristig aufgenommene Hypothek von 750 000 Mark — zu Ende des abgelaufenen Jahres zur Auszahlung zu bringen.“

Auch die Wäzinger Papierfabrik AG konnte nach ihrem Geschäftsbericht über 1928 ihr Dollardarlehn von 250 000 Dollar auf 150 000 Dollar ermäßigen.

Der Geschäftsbericht der Feldmühle AG über 1928, der sich besonders über das Lohnniveau der Schlichtungsinstanzen und über die allgemein eingetretenen Lohnerhöhungen empört, konnte trotzdem im Jahre 1928 von seiner englischen Anleihe 27 107,76 Pfund Sterling zurückzahlen, so daß bisher im ganzen 52 439,10 Pfund Sterling zurückgezahlt werden konnten, und das alles trotz der angeblich unerträglichen sozialen Lasten und Löhne.

### Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsrat.

Während fast in sämtlichen Geschäftsberichten die Klagen über hohe Steuern, hohe Löhne und antragbare soziale Lasten immer wiederkehren, versucht man auf der anderen Seite die an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen der Öffentlichkeit zu verheimlichen. In den meisten Berichten wird eine Formel gewählt, ähnlich der im Geschäftsbericht für die Ammendorfer Papierfabrik, wo es heißt: „Nach Abzug der Abschreibungen sowie Abrechnung der scheidungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile verbleibt ein Reingewinn.“

In manchen Fällen haben die Herrschaften allerdings auch alle Ursache, diese Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen unter anderen Posten zu verstecken, da sonst die Öffentlichkeit erfahren würde, daß die dafür verausgabten Summen die für soziale Zwecke entstehenden Verpflichtungen weit in den Schattenspielen stellen. Wir müssen deshalb noch einmal daran

erinnern, daß die Zellstofffabrik Waldhof im Jahre 1927 für acht Aufsichtsratsmitglieder nicht weniger als 449 525,74 Mark als Lantien zur Ausschüttung brachte, so daß auf jedes Aufsichtsratsmitglied der sehr ansehnliche Betrag von 56 690,72 Mark entfiel.

Gewiß sind die Lantien an Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern nicht immer so hoch wie bei Waldhof. Trotzdem verteilen auch die übrigen Aktiengesellschaften recht nette Lantien an ihre Aufsichtsratsmitglieder, wie aus der folgenden Zusammenstellung für drei Aktiengesellschaften hervorgeht, die allein aus der Gesamtzahl der in diesem Artikel besprochenen Aktiengesellschaften Angaben in ihrem Geschäftsbericht gemacht haben. Es wurden demnach an Aufsichtsratslantien ausgeschüttet:

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| Feldmühle AG.                 | 116 158,70 Mh. |
| Verein für Zellstoffindustrie | 35 000,— Mh.   |
| Darziner Papierfabriken       | 32 000,— Mh.   |

Reingewinn und Dividenden.

Bei der Rationalisierungswut, die die deutschen Papiererzeugungsindustriellen seit einigen Jahren erfährt hat, ist es ganz selbstverständlich, daß die Abschreibungen verhältnismäßig hoch ausfallen. Wir geben nachstehend eine kurze Zusammenstellung der Abschreibungen, Reingewinne und Dividenden in den von uns in diesem Artikel kurz besprochenen Aktiengesellschaften:

| Geschäftsjahr | Firma                                      | Abschreibungen M. | Reingewinn M. | Divid. % |
|---------------|--------------------------------------------|-------------------|---------------|----------|
| 1928          | Baugener Papierfabrik                      | 295 103,75        | 321 627,15    | 9        |
| 1928          | G. Rajock AG.                              | 193 819,88        | 236 896,30    | 12       |
| 1928          | Vgl. Strohhofffabriken                     | ?                 | 595 522,95    | 18       |
| 1928          | Darziner Papierfabriken                    | 501 274,62        | 804 832,34    | 12       |
| 1928          | Feldmühle AG.                              | 1 618 631,91      | 2 269 697,96  | 12       |
| 1928          | Rohppapierfabrik Worms                     | ?                 | 155 876,81    | 8        |
| 1928/29       | Ammendorfer Papierfabr.                    | 298 635,97        | 563 910,76    | 12       |
| 1928/29       | Eröllwitzer Papierfabrik                   | 157 860,—         | 161 274,04    | 10       |
| 1928/29       | Freiberger Papierfabrik                    | 195 818,63        | 165 173,55    | 6        |
| 1928/29       | Verein für Zellstoffind.                   | 442 836,58        | 754 538,44    | 10       |
| 1928/29       | Datenpapierfabrik Penig                    | 320 000,—         | 255 566,41    | 6        |
| 1928/29       | Thodesche Papierfabrik                     | 169 057,—         | 112 560,18    | —        |
| 1928/29       | Papierf. Limmer-Steina                     | 109 275,85        | 70 988,67     | 4        |
| 1928/29       | Schleifische Zellulose- und Papierfabriken | 465 945,64        | 415 733,46    | 10       |

Das Gesamtbild über die vorstehenden Papierfabriken und Zellstoffbetriebe, deren Geschäftsberichte wir kritisch beleuchtet haben, zeigt, daß trotz anscheinend vorgenommener Rationalisierung und erheblichen Abschreibungen, trotz angeblich hoher Steuerabgaben, trotz der angeblich hohen Soziallasten und trotz der beanstandeten Lohnerhöhungen bei sämtlichen Aktiengesellschaften immerhin noch recht ansehnliche Reingewinne erzielt wurden. Unserer Auffassung nach haben auch die Aktionäre keine Ursache, sich über die Höhe ihrer Dividende zu beklagen, die immerhin ein ganz hübsches arbeitsloses Einkommen bedeutet. Dabei sei noch festgehalten, daß die Vereinigten Strohhofffabriken in Dresden in ihrem Geschäftsbericht über das Jahr 1928 zum ersten Male darauf hinweisen, daß sie gezwungen seien, von ihren Aktionären das bis jetzt noch nicht eingezahlte Aktienkapital in der Höhe von 25 Prozent des Gesamtaktienkapitals der Gesellschaft einzufordern. Auch diese Tatsache zeigt bestimmt von keiner Notlage dieser Firma. Zusammenfassend kann gesagt werden — obwohl wir nicht verkennen, daß es auch einen kleinen Teil notleidender Betriebe gibt —, daß die deutschen Papiererzeugungsindustriellen nämlich keine Ursache haben, über hohe soziale Lasten und hohe Löhne zu jähren. Die Herrschaften würden gut daran tun, in dieser Frage etwas vorsichtiger zu sein, zumal sie ja schon bei der Umstellung von der Papiermark zur Goldmarkbilanz eine infolge ihrer Aufwertungshöhe in Prozentzahlen nicht mehr auszudrückende Goldbewertung ihres Papiermark-Aktienkapitals erreicht haben.

G. Stähler.

Verschiedene Industrien

Die Spielwarenindustrie auf der Leipziger Herbstmesse 1929.

Im Anschluß an die diesjährige Leipziger Herbstmesse ist vom Institut für Konjunkturforschung und dem Leipziger Meßamt in gleicher Weise wie nach den Messen 1927 und 1928 und im Frühjahr 1929 eine enquetemäßige Befragung der deutschen Aussteller über Verlauf und Erfolg der Messe durchgeführt worden.

Für die Spielwarenindustrie ergibt sich aus den Berichten der Aussteller ein recht widerspruchsvolles Bild. Von rund 23 der Firmen ist festgestellt worden, daß sich das Messegeschäft wesentlich ungünstiger gestaltet hat als im Herbst 1928. Der Umfang der insgesamt erteilten Aufträge bewegt sich aber auf der gleichen Höhe wie bei der Herbstmesse 1928. Das Meßamt ist der Auffassung, daß dieser scheinbare Widerspruch sich daraus erklärt, daß einige größere Firmen beträchtliche Aufträge buchen konnten, die Firmen mit unbefriedigtem Messeerfolg dagegen meist nur wenige Arbeiter beschäftigen. Diese Firmen fallen daher wohl der Firmenzahl, nicht aber ihrem Umsatz nach bei der Berechnung des Gesamterfolges der Messe ins Gewicht.

Die auf der Herbstmesse hereingenommenen Aufträge repräsentieren eine Arbeitsleistung von 20 Tagen je Arbeiter in der Spielwarenindustrie. Es sind in der Hauptsache Inlandsaufträge, die gegeben wurden. Das Auslandsgeschäft wird in der Regel während der Herbstmesse gemacht. Gute Verkäufe sind festgestellt worden von denjenigen Firmen, die monopolartige Schläger oder alteingeführte Markenartikel herstellen. Die Fabrikanten mit landläufigen Massen- und Serienartikeln haben demgegenüber schlechter abgeschrieben. Das Meßamt stellt als Tatsache fest, daß die sogenannten Schläger-Artikel immer r in an Boden gewinnen. In seiner Auffassung drückt es sich wie folgt aus:

Fabrikanten, die noch im Frühjahr über schleppenden Geschäftsgang klagten, sind jetzt mit neuen Artikeln mit in die vorderste Reihe gerückt. Andere wieder, die vormals ziemlich optimistisch waren, stehen jetzt hinter dem Durchschnitt zurück. Darin zeigt sich deutlich, daß große Teile der Spielwarenindustrie ausgesprochene Modeindustrien geworden sind — man denke an die Stoffspielwaren-Industrie —, bei denen nicht allein Qualität und Preis, sondern sehr oft kleine Nuancierungen in der äußeren Aufmachung über den Erfolg entscheiden.

Bemerkenswerterweise zeigte sich auf der diesjährigen Herbstmesse das Ausland in seinen Ansprüchen an die Musterkonferenzen als die inländischen Käufer. Während im Auslandsgeschäft 15 v. H. der Aufträge auf alte Muster entfielen, stellt sich dieser Anteil im Inlandsgeschäft auf knapp 9 v. H. Vor allem bei großstädtischer Kundenschaft kann das Umsatzzuwachs nur dann aufrechterhalten werden, wenn immer wieder neue Anregungen durch neue Muster gegeben werden. Dabei spielt aber auch noch etwas anderes mit: die zunehmende Verwendung gewisser Spielwaren als Reklamemittel in Warenhäusern und Vergnügungsfällen, wodurch Spezialanfertigungen im steigenden Umfange notwendig werden. Daß dabei gleichzeitig die gebotenen Preise niedriger werden, liegt in der Natur der Entwicklung. Soweit es sich um Reklamemittel handelt, dürfen die Kosten an sich nicht hoch sein. Soweit reguläre Spielwaren in Betracht kommen, führt die Konzentration der Käufer (Warenhäuser, Einkaufsvereinigungen) zu einem Druck auf die Preise.

Die Verteilung der Messeaufträge auf die einzelnen Branchen der Spielwarenindustrie ergibt ein ähnliches Bild wie zur Frühjahrsmesse: Metall- und Stoffspielwaren, Puppen und Spiele werden von den Käufern bevorzugt. In Holz- und Papierspielwaren, in Christbaumschmuck und Karnevalartikeln entwickelte sich im allgemeinen ein nur schleppendes Geschäft. Einige Firmen haben erfolgreicher verkauft als im vergangenen Jahre.

In Holzspielwaren hielten sich die Messeabschlüsse um mehr als 40 v. H. unter Vorjahreshöhe. Damit hat sich die rückläufige Umsatzentwicklung, die bereits auf der diesjährigen Frühjahrsmesse festzustellen war, fortgesetzt. — Besser abgeschrieben hat die Metallspielwaren-Industrie. Die Messeaufträge haben die vorjährigen um fast 100 Prozent überschritten.

Einen verhältnismäßig günstigen Messeerfolg erzielten die Aussteller von Stoffspielwaren. Es wurden Aufträge hereingenommen, die einer Arbeitsleistung von 34 Tagen je Arbeiter gegenüber 11 im Vorjahre entsprechen. — Auch die Puppenindustrie konnte den Gesamtumfang der Aufträge wie im Vorjahre erzielen, allerdings war hier die Auftragserteilung nicht allgemein, sie beschränkte sich nur auf größere leistungsfähige Firmen, während kleinere und mittlere Firmen weit hinter der Auftragserteilung des vorhergehenden Jahres zurückblieben. Ebenso haben die Aussteller von Spielen aus verschiedenen Stoffen wie Papier, Holz, Kunstfeinern usw. verhältnismäßig günstig abgeschrieben. Die Auftragserteilung hat sich gegenüber den letzten beiden Jahren um das Vier- bis Fünffache erhöht. Als weniger gut ist der Anfall der Herbstmesse im Gegensatz zu den oben erwähnten Branchen für die Papierspielwaren-, Christbaumschmuck- und Karnevalartikel-Industrie zu betrachten. Gegenüber der letztjährigen Herbstmesse fiel das Geschäft stark ab. Die Ursache wird darin gesucht, daß die Aussteller vielfach die gestiegenen Anforderungen nach hochwertigen billigen Massen- und vulgären Preisen nicht entsprechen konnten. Besonders leistungsfähige Firmen in den zuletzt erwähnten Branchen haben zum Teil trotz der schlechten Geschäftsentwicklung im allgemeinen das 3- und 4fache des Branchendurchschnittes an Aufträgen hereinnehmen können. Dadurch ist auch annähernd ein Ausgleich im allgemeinen zu verzeichnen. S. Eiflein.

Rechtspredung.

Der Begriff „Die unbillige Härte“ im Betriebsrätegesetz.

Im § 84, Ziffer 4, des BzVG. wird gesagt: „wenn die Kündigung sich als unbillig, nicht durch das Verhalten des Arbeitnehmers oder durch die Verhältnisse des Betriebes bedingte Härte darstellt“ können Arbeitnehmer Einspruch erheben.

Seit dem Bestehen des BzVG. sind unzählige Klagen auf Grund des § 84, Ziffer 4, von den Arbeitnehmern anhängig gemacht worden, aber in den wenigsten Fällen haben sie Erfolg gehabt, meistens wurden die Klagen abgewiesen. Es wird in den meisten Gerichtsentscheidungen wohl anerkannt, daß eine Härte bestehe, aber daß eine „unbillige Härte“ in Frage komme, sei nicht erwiesen. Der Arbeitnehmer stellt in der Klage die Behauptung auf, die Kündigung sei eine „unbillige Härte“, dem jedoch widerspricht der Arbeitgeber und schiebt die Kündigung auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Betriebes zurück.

Hier muß der Arbeitnehmer dann leider die Beweise erbringen, daß seine Behauptung wahr ist, und die des Arbeitgebers unwahr. Ist die Beweisführung dem Arbeiter überhaupt möglich? Aber die Beweisverhältnisse des Betriebes ist er nie so vollständig unterrichtet, um die Beweise des Arbeitgebers widerlegen zu können. Der Arbeitgeber wird immer wieder neue Beweise für seine Angaben erbringen können, daß seine Behauptung wahr ist. Auf Grund dieser Tatsache wird der Kläger stets abgewiesen werden, weil eben seine Kündigung durch die Verhältnisse des Betriebes bedingt ist.

Ebenso darf die Kündigung auch nicht auf einen in der Person des Arbeitnehmers liegenden Grund zurückzuführen sein. Zum Beispiel die Behauptung des Arbeitgebers, der Arbeiter kann sich der neuen, erforderlichen Umstellungen des Betriebes nicht anpassen. Nicht es dem Arbeiter etwas, daß er Zeugnisse aus früherer Zeit herbeibringt? Ich möchte die Behauptung aufstellen, wohl in den

allerersten Fällen. Ja, nicht einmal die vom kündigenden Arbeitgeber, vielleicht bei einer noch gar nicht sehr lange zurückliegenden Gelegenheit, ausgestellten Zeugnisse nützen etwas.

In fast allen Fällen findet sich ein Vorgesetzter oder leitender Beamter, der dem Arbeitgeber bezeugt, daß der Arbeitnehmer bei irgendeiner Gelegenheit sich eines Vergehens schuldig gemacht habe. Obwohl dieses Vergehen damals gar keine Rolle gespielt hat, so kann es bei der Kündigung ausschlaggebend sein. Besteht auch hier für den Arbeitnehmer die Möglichkeit, die Behauptung des Arbeitgebers zu entkräften und das Zeugnis des Vorgesetzten zu widerlegen? Das ist fast unmöglich. Die Klage des Arbeitnehmers wird also auch hier abgewiesen werden.

Oft wird vom Arbeitsgericht verlangt, daß der Nachweis erbracht wird, daß ein anderer Arbeiter vorhanden ist, welcher nicht so lange im Betriebe beschäftigt ist, oder daß den anderen die Kündigung nicht so schwer trifft wie den Kläger. Abgesehen davon, daß die Nambastmache eines Kollegen, der dadurch auf die Straße fliegt, einem anständigen Menschen sehr schwer fällt, gelingt es dem Arbeitgeber meistens, die Behauptungen des Klägers zu entkräften.

Besonders große Werke oder scharf eingestellte Arbeitgeber-Syndikate wenden noch einen ganz besonderen Trick an, indem sie dem Kündigten eine niedrigst bezahlte Stellung anbieten. Läßt sich der Arbeitnehmer darauf nicht ein, dann behauptet der Arbeitgeber: „Eine unbillige Härte liegt nicht vor, denn der Kläger hat den Vorschlag abgelehnt.“

Weiter stellen sich die Gerichte dann auf den Standpunkt, daß die Klage abzuweisen sei, und stellen sich damit auf die Seite der Arbeitgeber. In der Zeit der Rationalisierung wurde dieser Trick sehr oft angewandt. In vielen Fällen machte der Arbeitnehmer keine Arbeit zu einer schlechteren Bezahlung weiter. Den Werkmeistern die Weiterbeschäftigung im Stundenlohn anzubieten, war eine sehr beliebte Methode, und in den meisten Fällen hatten die Arbeitgeber mit ihrer Behauptung, es liege keine unbillige Härte vor, stets Glück.

Die langjährige Praxis hat gezeigt, daß die zur Zeit geltende Bestimmung des BzVG. für die Arbeiter ungünstig ist. Sie hat nach meinem Dafürhalten den Arbeitnehmern wenig genützt. Es ist fast unmöglich, die verlangten Beweise zu erbringen oder die aufgestellten Behauptungen des Arbeitgebers zu widerlegen.

Es ist deshalb notwendig, eine Änderung des § 84, Ziffer 4, zu fordern, um einen günstigeren Stand des Arbeitnehmers zu schaffen. Dem Arbeitgeber müßte die Beweisführung auferlegt werden, daß die Kündigung gerade dieses Arbeitnehmers nicht zu umgehen war.

In den meisten Fällen sind es gerade die ältesten Arbeitnehmer, die schon ein halbes Menschenalter im Betriebe gearbeitet haben. Man sollte doch auf das Argument der Arbeitgeber, daß es für den Betrieb untragbar sei, diese alten Arbeiter zu beschäftigen, weil sie nicht mehr so viel leisten könnten, keine so große Rücksicht nehmen. Sicherlich kommt es bei den großen Werken nicht darauf an, ein paar alten Leuten, die ihre Gesundheit, ihre ganze Arbeitskraft Jahrzehnte hindurch dem Werke zur Verfügung stellten, weiter Arbeit zu geben. Daran gehen sie sicher nicht zugrunde.

Nach meiner Auffassung würde eine Kürzung der sämtlich hohen Direktoren- und Aufsichtsratsgehälter eine größere Erparnis bedeuten, als einige alte Arbeitnehmer auf die Straße zu werfen und sie dem Elend preiszugeben.

Für die Arbeitsgerichtsbehörden sei an dieser Stelle noch einmal auf den Bescheid des Reichsarbeitsministers vom 15. November 1924 hingewiesen, den der Minister an die Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-Verbände hat ergehen lassen, worin er den Begriff der unbilligen Härte im Sinne des § 84, Ziffer 4, des BzVG. dargelegt und dabei darauf hingewiesen hat, daß für den Begriff der aufgehobene § 13 der VO. vom 12. Februar 1920 maßgebend ist.

Nach diesem Paragraphen sollen bei Entlassungen zur Verminderung der Arbeitnehmerzahl zunächst die Betriebsverhältnisse, ferner insbesondere die Erhebbarkeit des einzelnen Arbeitnehmers im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit des Betriebes geprüft werden. Außerdem sei noch das Lebens- und Dienstalter sowie der Familienstand des Arbeitnehmers derart zu berücksichtigen, daß die älteren eingearbeiteten Arbeitnehmer und solche mit unterhaltsbedürftigen Angehörigen möglichst in ihrer Arbeitsstelle zu belassen sind. Zum Schluß sagt der Reichsarbeitsminister, „daß die Aufhebung des § 13 erfolgte in der Überzeugung, daß sein Inhalt bereits allgemein anerkannter Grundsatz und Rechtspflicht sei, weil bei seiner Verletzung eine unbillige Härte im Sinne des § 84, Ziffer 4, des BzVG. vorliegt. Ich wäre dankbar, wenn die Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-Verbände ihre Mitglieder noch einmal auf diese Rechtslage hinweisen möchte.“

In dieser Richtung bewegen sich auch die einzelnen Kommentare zum Betriebsrätegesetz, wie Flatow, Seite 355, 12, verbesserte Auflage, die Kommentare von Feig-Sigler, Dersch, Weihaus-Kantorowicz und Heinrich Brand.

Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung.

Das Verfahren in der Arbeitslosenversicherung.

In Nr. 51 des „Proletariats“ (1929) brachten wir einen Artikel unter der Überschrift: „Was muß der Arbeitslose beachten, um sich vor Schaden zu bewahren?“ Dieser Artikel ist geschrieben von einem Kollegen, der sich vorwiegend mit Fragen des Sozialrechts beschäftigt, aber trotzdem noch nicht die nötige Erfahrung besitzt. Ihm sind Fehler unterlaufen, die sich nachteilig auswirken können. Um das zu verhindern, hat der Kollege Milewicz aus unserer Rechtsabteilung die nachfolgenden Darlegungen geschrieben:

Recht oft erleiden die Arbeitnehmer infolge Nichtbeachtung oder Unkenntnis der Verfahrensvorschriften auf dem arbeitsrechtlichen Gebiet empfindliche wirtschaftliche Nachteile.

Dasselbe ist in erheblichem Maße auch bei der Verfolgung der Rechtsansprüche aus der Arbeitslosenversicherung der Fall.

Der auf Arbeitslosenunterstützung reflektierende Arbeitslose stellt den Antrag auf Unterstützung bei demjenigen Arbeitsamt, in dessen Bezirk er am Zeitpunkt seiner Arbeitslosmeldung seinen Wohnort hat. (§ 168 BzVG.)

Hat der Arbeitslose keinen Wohnort oder hatte er auf Grund seiner Berufstätigkeit nicht die Möglichkeit, sich an seinem Wohnort aufzuhalten, dann ist das Arbeitsamt zuständig, in dessen Bezirk er sich bei der Arbeitslosmeldung aufhält; allerdings nur so lange, als er sich nicht an seinen Wohnort zurückbegeben hat.

Arbeitslose, die sich durch ihre Beschäftigung in einem Teile des Jahres an einem anderen Orte aufhalten müssen (z. B. Kampagnearbeiter), können diesen Ort nicht als Wohnort angeben.

Besteht darüber Streit, welches Arbeitsamt zuständig ist, und liegen die strittigen Arbeitsämter in dem Bezirk des gleichen Landesarbeitsamts, dann entscheidet über den Streit dessen Vorsitzender endgültig.

Nahrungsmittel-Industrie

Deutsche Seefischerei

Gesamtergebnis deutscher Seefische

1915 1928

Von dem Fang von 1928 entfielen



Abklärung Robben, Schellfisch, Köhler, Scholle

Deutscher Seefischverbrauch 1928

Gesamtverbrauch: 112 000 t

Eigener Fang Einfuhrüberschuss

Seefischverbrauch pro Kopf



in Deutschland in England Fischverbrauch

Deutsche Seefischerei

Der Seefischverbrauch nimmt seit der Inflation best der erweiterten Erwerbsverhältnisse langsam zu. Ganz allmählich nur steigert sich jedoch die Nachfrage der eigenen Seefischerei, so daß wir immer noch die Hälfte unseres Seefischverbrauchs einführen, hauptsächlich grüne und schwarze Heringe. Der Verbrauch an Seefischen im Binnenlande Deutschlands ist aber im Vergleich zum Fleischverbrauch noch ganz unbedeutend, in manchen Gegenden sogar unbekannt.

Gehören die betreffenden Arbeitsämter dagegen nicht dem Bezirk des gleichen Landesarbeitsamtes an, dann entscheidet der Präsident der Reichsanstalt ebenfalls endgültig.

Das über den Unterstützungsantrag entscheidende Arbeitsamt kann gemäß § 171 WVG, Ermittlungen jeder Art (eidliche Vernehmungen sind ausgeschlossen) anstellen.

Um festzustellen, ob der Antragsteller Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung, insbesondere im Sinne des § 87 Z. 1 WVG, hat, kann das Arbeitsamt ihn ärztlich untersuchen lassen.

Bei den Ermittlungen haben alle Behörden, Versicherungsträger (Krankenkassen) und Privatpersonen dem Arbeitsamte die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Nach der neuen Änderung des Gesetzes sind Beauftragte des Arbeitsamtes berechtigt, die Wohnung desjenigen zu betreten, der die Arbeitslosenunterstützung bezieht oder beantragt hat, wenn das Arbeitsamt dieses zur Feststellung, ob die Voraussetzungen der Unterstützung vorliegen, für erforderlich hält.

Über den Antrag auf Arbeitslosenunterstützung entscheidet der Vorsitzende des Arbeitsamtes.

Durch ein schwebendes Verfahren vor dem Arbeitsgericht darüber, ob der Arbeitslose seine Arbeitsstelle ohne wichtigen oder ohne berechtigten Grund verlassen hat oder auch durch ein Verhalten, das zur fristlosen Entlassung berechtigt, verloren hat, wird die Entscheidung des Vorsitzenden des Arbeitsamtes nicht aufgehoben.

Eine solche Entscheidung des Vorsitzenden wird rechtskräftig, wenn gegen sie kein Einspruch erhoben wird.

Haben aber die Arbeitsgerichtsbehörde oder ein auf Grund des § 91 des Arbeitsgerichtsgesetzes vereinbartes Schiedsgericht in den oben erwähnten Fällen entschieden, so sind die Stellen, die über den Anspruch auf Unterstützung zu entscheiden haben, an die Auffassung dieser Instanzen gebunden. (§ 184 WVG.)

Gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des Arbeitsamtes kann jeder, der an der Abänderung der Entscheidung berechtigtes Interesse hat (z. B. der Arbeitgeber des Arbeitslosen, der Vorsitzende, die Beisitzer und der Antragsteller), beim Spruchauschuß des Arbeitsamtes innerhalb zweier Wochen Einspruch einlegen. (§ 178 WVG.)

Die Einspruchsfrist beginnt mit der Bekanntgabe der Entscheidung.

Wird dem Arbeitslosen der Anspruch auf Unterstützung ganz oder teilweise abgelehnt oder entzogen, dann ist er in der Entscheidung über das Recht zur Erhebung des Einspruchs sowie die Form und Frist, die dabei innezuhalten ist, zu belehren.

Da eine schriftliche Abfassung der Entscheidung des Vorsitzenden nicht vorgeschrieben ist, genügt es zum Inlauffehen der Einspruchsfrist, wenn sie dem Antragsteller mündlich unterbreitet wird.

Der Einspruch kann mündlich zu Protokoll gegeben oder schriftlich eingelegt werden.

Entscheidet der Vorsitzende des Arbeitsamtes während des Verfahrens vor der Arbeitsgerichtsbehörde oder dem vereinbarten Schiedsgerichte, so ist gegen seine Entscheidung der Einspruch erst dann gegeben, wenn die rechtskräftige Entscheidung der Arbeitsgerichtsbehörde oder des Schiedsgerichts vorliegt. In diesem Falle beginnt die Einspruchsfrist vom Tage der Zustellung der Entscheidung dieser Instanzen zu laufen.

Während nach den alten Bestimmungen gegen jede Entscheidung des Spruchauschusses betreffend Arbeitslosenunterstützung die Berufung an die Spruchkammer des Landesarbeitsamtes zulässig war, sieht die neue Bestimmung Einschränkungen vor.

In einer Frist von zwei Wochen ist gegen die Entscheidung des Spruchauschusses Berufung an die Spruchkammer des Landesarbeitsamtes nur dann zulässig, wenn der Spruchauschuß die Entscheidung des Vorsitzenden des Arbeitsamtes abgeändert oder sie zwar bestätigt aber nicht einstimmig bestätigt oder sie zwar einstimmig bestätigt, aber die Berufung wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Falles mit Mehrheit zugelassen hat. (§ 180 WVG.)

Diese Vorschrift bedingt, daß, wenn der Spruchauschuß die Entscheidung des Vorsitzenden des Arbeitsamtes bestätigt hat, der Vorsitzende des Spruchauschusses dem Arbeitslosen bei der Bekanntgabe der Entscheidung mitzuteilen hat, ob der Spruchauschuß seine Entscheidung einstimmig getroffen und, wenn ja, ob er gleichwohl die Berufung wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Falles zugelassen hat.

Gegen Entscheidungen über Anträge auf Krifenunterstützung ist die Berufung an die Spruchkammer nur zulässig, wenn der Spruchauschuß seine Entscheidung nicht einstimmig getroffen hat. (§ 181 WVG.)

Die Berufung kann durch den Arbeitslosen oder den Vorsitzenden oder jeden Beisitzer im Spruchauschuß an die Spruchkammer des Landesarbeitsamtes eingelegt werden.

Muß einer gesetzlichen Vorschrift im Falle der Paragraphen 180 und 181 WVG. eine Auslegung von grundsätzlicher Bedeutung gegeben werden, über die das Reichsversicherungsamt noch keine grundsätzliche Entscheidung seines Spruchsenats veröffentlicht hat, so kann die Spruchkammer die Sache unter Vorlegung ihrer Rechtsauffassung an den Spruchsenat des Reichsversicherungsamtes abgeben.

Will die Spruchkammer von einer bereits vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten grundsätzlichen Entscheidung abweichen, dann muß sie den Fall an den Spruchsenat abgeben.

Stimmt der Spruchsenat der Gesetzesauslegung, die die Spruchkammer ihrem Beschlusse zugrunde gelegt hat, zu, so hat er den Beschluß zu bestätigen.

Stimmt er dagegen nicht zu, so hat er seine rechtliche Beurteilung darzulegen und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Spruchkammer zurückzuverweisen.

Die Spruchkammer entscheidet in der Sache dann endgültig, sie hat dabei die rechtliche Beurteilung, die zur Auf-

hebung der Gesetzesauslegung der Spruchkammer führte, auch ihrer Entscheidung zugrunde zu legen. (§ 182 WVG.)

Es ist auf alle Fälle ratsam, daß sich die arbeitslosen Kollegen im gegebenen Falle umgehend mit der Organisationsleitung in Verbindung setzen, damit diese ihnen bei der Verfolgung ihrer Rechtsstreitigkeiten behilflich sein kann.

Joseph Mlewczek.

### Gewerkschaftliche Nachrichten.

Luiso Brentano.

Der berühmte Nationalökonom und Wirtschaftshistoriker Luiso Brentano feierte in der Woche vor Weihnachten seinen 85. Geburtstag. Der Name dieses streitbaren und unermüdbaren Vorkämpfers des sozialen Liberalismus ist seit seinen ersten großen Arbeiten aus den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit der deutschen, mit der europäischen Gewerkschaftsbewegung untrennbar verbunden.

Brentano ist einer der Begründer der Theorie der Gewerkschaftsbewegung. Er ist mit schlagenden Argumenten dem Pessimismus Lassalles hinsichtlich der Erfolgsmöglichkeiten der Gewerkschaften entgegengetreten, einem Pessimismus, der noch Jahrzehnte hindurch von großem Einfluß auf weite Kreise der Sozialdemokratischen Partei war. Diese berühmten Untersuchungen haben noch heute ihre Kraft und Frische nicht verloren; sie gehören auch heute noch trotz des Ausmaßes der Gewerkschaftstheorie, insbesondere im letzten Jahrzehnt, zu dem Wertvollsten, was über die Gewerkschaftsbewegung geschrieben worden ist. Brentanos Ansichten sind in Unternehmungskreisen auf schärfsten Widerstand gestoßen. Die kompakte Majorität der alten Unternehmergeneration, die auch heute noch nicht ausgetrieben ist, erhob sich wider diesen Professor, der seine keherischen Ansichten nicht nur in seinen Schriften vertrat, sondern in den langen Jahrzehnten seiner akademischen Wirksamkeit weite Kreise der deutschen akademischen Jugend mit diesem antipatriarchalischen, freiheligen und demokratischen Geist infizierte. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung fühlt sich Brentano dankbar verbunden durch seine ganze Wirksamkeit. Sie empfand ihn als Kämpfer für die gleiche Sache auch da, wo sie nicht mit ihm einer Meinung war. Denn wie kein anderer unter den deutschen Sozialökonomem hat er in nichtsozialistischen Kreisen Deutschlands Verständnis für den Sinn, für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung der Gewerkschaften geweckt und gepflegt. Selbst auf die Gefahr hin, als einseitiger Parteiläufer der Arbeitnehmer verschrien und als unobjektiver Gelehrter diskreditiert zu werden, hat er sich bei vielen Gelegenheiten, zu einer Zeit, als noch Mut dazu gehörte, unbekümmert und im Vertrauen auf die innere Unabhängigkeit seiner Überzeugung für den sozialen Fortschritt, für ein neues Arbeitsrecht eingesetzt.

Wir wünschen ihm, der noch im letzten Jahr fünf seine umfassende Lebensarbeit durch neue vielbändige Werke bereichert hat, noch manches Jahr ungebrochener Arbeitsfrische.

#### Weshalb nennt ihr euch christlich?

Die „Gewerkschaftsstimme“, das Organ des christlichen Fabrikarbeiterverbandes, brachte in der Nr. 26 vom 21. Dezember 1929 einen Artikel mit der Überschrift „Eine schöne Botschaft“. Der Artikel beschäftigt sich mit der Zollfrage. Da heißt es zum Schluß: „Diese Brot- und Fleischverteuerung wird der darbenenden Volksmasse ausgerechnet von einem von Sozialisten geführten Kabinett auf den Weihnachtstisch gelegt. Die Durchpeitschung dieser Vorlage hatte ihre Ursache darin, daß die Reichsregierung das Gesetz unter allen Umständen im Reichstag noch vor den Weihnachtsferien durchbringen will, damit der Wucher am 1. Januar 1930 beginnen kann. Fürwahr eine nette Botschaft der Firma Müller, Silberding u. Co.“

Gehören zur Reichsregierung, zur Firma Müller, Silberding u. Co. nicht auch Zentrumsleute, und gehören zur Zentrumsparlei nicht auch Leute vom christlichen Fabrikarbeiterverband? Selbstverständlich; deshalb darf man diese unchristlichen Sätze der christlichen „Gewerkschaftsstimme“ schon als hinterhältig bezeichnen, um so mehr, als die Zollfrage mit Hilfe des Zentrums und insbesondere unter dem Drucke des agrarischen Flügels, der von Hermes geführt wird, zustande gekommen sind. Ohne das Zentrum sind Agrarierwünsche noch nie erfüllt worden. Die Sozialdemokratie hat sich entschieden gegen die Industriezölle gewehrt, für die der Zentrumsvertreter Dr. Dessauer eingetreten ist. Im Handelspolitischen Ausschuß wurden die Schutzzölle gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Weshalb wäre es denn während der Zolldebatten fast zu einer Regierungskrise gekommen? Weil das Zentrum den Zoll für Futtergerste dauernd von zwei auf fünf Mark heraufsetzen wollte. Die Sozialdemokratie hat diesen Plan des Zentrums vereitelt. Aber das Zentrum hat den erhöhten Zollsatz für die Dauer eines Jahres erreicht. Die Annahme erfolgte mit 193 gegen 177 Stimmen.

Wir haben keine Ursache, die Reden der Zentrumsvertreter zu zitieren, halten auch eine Auseinandersetzung über die Zollfrage mit einer Koalitionspartei nicht gerade für das Klügste, solange keine Not dazu vorliegt. Aber wir wehren uns gegen unchristliche Dolchstöße des christlichen Fabrikarbeiterverbandes, der anscheinend ohne Streik nicht leben kann.

#### „Spekulationsverluste des Fabrikarbeiter-Hauptvorstandes.“

Wenn alle Aktien und sonstigen Wertpapiere so starken Schwankungen unterworfen wären wie die Parolen der kommunistischen Partei, dann wäre es allerdings gefährlich, Geld in Wertpapieren anzulegen. Und wenn die Kurse der Börsenpapiere keine stabilere Grundlage hätten als die kommunistische Partei (Verleumdung, Verhöhnung, Zerstörung), dann würden allerdings nur noch Esel Papiere kaufen.

„Die Rote Fahne“ laboriert in ihrer Nr. 264 vom 24. Dezember 1929 immer noch an den Aktien des Fabrikarbeiterverbandes, weil sie ja doch vom Skandal ihr Leben fristen muß. Man höre einmal, welche einen hanebüchernen Unsinns „Die Rote Fahne“ ihren Lesern bieten kann und darf.

„Die Bürokratie vom Hauptvorstand des Fabrikarbeiterverbandes begründete den Ankauf von Chemieaktien u. a. damit, daß das Geld der Fabrikarbeiter „sicher angelegt“ werden solle. Jetzt stellt sich heraus, daß durch starke Kursverluste ungeheure Summen verlorengegangen sind. Durch Börsenspekulationen, die der Verbandsvorstand als Aktienbesitzer wohl oder übel durchzuführen muß, ist außerdem ein Teil der wünschenswertesten Mitgliedsbeiträge in die Taschen von Spekulanten gewandert.“

Dieses „Zentralblatt“, das von Rosa Luxemburg keine Spur mehr anzeigt, abgesehen vom Namen an der eisernen Stirn, erzählt im Ernst, wenn die Kurse eines Börsenpapiers

stinken, müssen Verluste eintreten. Rosa Luxemburg hätte diesen Stämper, der so etwas schrieb, ob seiner Unwissenheit mit Verachtung behandelt. Um feststellen zu können, ob jemand Verluste erlitten hat, muß man mindestens wissen, bei welchem Kursstand er die Papiere gekauft hat. Habe ich sie zu pari gekauft und sie steigen aus irgendeinem Grunde auf 200 oder 600, so interessiert das nur den Spekulanten. Der Fabrikarbeiterverband hat seine Papiere aus anderen Gründen gekauft. Sinkt der Kurs später wieder auf 150, 110 oder wieder auf pari, so liegt für den Nichtspekulanten immer noch kein Verlust vor. Tatsächlich liegt es so, daß wir erklären können: Die Notiz der „Roten Fahne“ ist Schwindel, erfunden zu dem Zwecke, die Mitgliedschaft des Fabrikarbeiterverbandes zu entzweien, auseinanderzureißen. Hauptaufgabe der kommunistischen Partei ist immer noch Zerstörung der Arbeiterorganisationen. Augenblicklich steht noch eine andere Absicht im Vordergrund. Die KPDisen möchten im Fabrikarbeiterverband zu gerne Woznen werden. Sie möchten zu gerne die „Aktien“ erben. Schreibt doch „Die Rote Fahne“ am Schluß ihrer von Geist strotzenden Notiz:

„Die Fabrikarbeiter dürfen sich nicht verwirren lassen. Bei den Neuwahlen muß diese Gesellschaft, die mit den Beiträgen den Unternehmern Waffen liefert, um die Fabrikarbeiter zu bekämpfen, davon gejagt werden.“ — „Nur revolutionäre Funktionäre!“

Revolutionäre Funktionäre näre näre... Ja, Narren die Mitglieder, die sich solche Leute zu Führern wünschen. Der KPDisen wünschen wir große Spekulationsverluste im Fabrikarbeiterverband.

### Genossenschaftsbewegung.

Der Kampf gegen die Konsumvereine.

Der Industrie- und Handelskammerverband Niedersachsen hat in einer Erklärung „zum Schutze der Privatwirtschaft“ neben anderen unrichtigen Behauptungen über die Konsumgenossenschaften auch die Redensart von der „weitgehenden Zurverfügungstellung von Krediten aus Reichsmitteln an bestimmte Konsumgenossenschaften“ gebraucht. Das ist nach all den vielen gerade auf diesem Gebiete für die Privatwirtschaft blamablen Feststellungen eine bewußt wahrheitswidrige Verdrehung der Tatsachen. Wohin öffentliche Gelder gehen und wie sie „flöten“ gehen — nämlich in der Privatwirtschaft des Mittelstandes — zeigt folgende Nachricht:

Das Reichsgericht hat heute in letzter Instanz die Revision der Stadtgemeinde Opladen gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf in der Angelegenheit des Edeka-Prozesses verworfen. Die Edeka-Einkaufsgenossenschaft hatte im Jahre 1924 einen Wechsel über 270 000 Mk. ausgestellt. Bei Fälligkeit des Wechsels war die Genossenschaft in Konkurs geraten, so daß nunmehr die Stadtgemeinde Opladen, deren rechtsverbindliche Unterschrift der Wechsel trug, von der Reichsbankstelle Remscheid in Anspruch genommen wurde. Die Stadt erhob Widerspruch. Seit dem Jahre 1924 schwebt der Prozeß in den verschiedenen Instanzen. Mit dem heutigen Reichsgerichtsurteil ist der Prozeß „nämlich“ für die Stadt Opladen endgültig verloren. Mit Prozeßkosten, Zinsen usw. dürfte die Stadt rund 500 000 Mk. zu zahlen haben.

Hätte die Stadt ihr Geld der Konsumgenossenschaft ihres Bezirks anvertraut, wäre kein Pfennig verlorengegangen. Die Konsumgenossenschaften brauchen aber dank ihrer gesunden Wirtschaft und dem Sparfium ihrer auf echte Selbsthilfe eingestellten Mitglieder solche Kredite überhaupt nicht.

### Rundschau.

Ende des Hugenbergrummels.

Am 22. Dezember wurde der Volksentscheid über das Hugenbergsche Juchthausverlangen durchgeführt. Während bei dem vorhergehenden Volksbegehren 4137164 Eintragungen, gleich 10,02 Prozent der Stimmberechtigten, erfolgten, wurden bei der Abstimmung 5 825 082 oder 13,83 Prozent Ja-Stimmen abgegeben.

In einem Aufruf des Hugenbergschen Reichsausschusses heißt es:

„Da das Freiheitsgesetz weder eine Verfassungsänderung enthält, noch ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz beilegt, genügt zu seiner Annahme die einfache Mehrheit der Ja-Stimmen. Die Regierung vertritt einen anderen Standpunkt, der im Gesetz keine Stütze findet. Im Vertrauen auf die Unparteilichkeit der deutschen Gerichte werden wir das Recht des Volkes weiter verteidigen.“

Die deutschen Richter könnten sich sehr wohl beleidigt fühlen.

### Literarisches.

Politische Schulung. Das loben ersehene Dezemberheft der „Sozialistischen Bildung“ bringt eine Vortragdisposition von E. Rinner, „Probleme der Steuerreform“ genannt. S. Jakobowitz behandelt in einem längeren Aufsatz „Die politische Entwicklung der deutschen Studentenschaft“. S. Reinowki schildert in einem Aufsatz „Das Kino im Dienste der modernen Arbeiterbewegung“. Professor Hugo Jitsch schließt in einem umfangreichen Aufsatz seine Schilderung des Volkshochschulwesens in Deutschland und Österreich. — Die „Sozialistische Bildung“ mit ihren Bellagen „Wachermarte“ und „Sozialistische Erziehung“ ist zum Preise von 1,50 Mk. für das Vierteljahr durch die Post oder die Buchhandlung zu beziehen. Einzelnummern kosten 75 Pf. Der Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit, Berlin SW 68, Lindenstr. 3, stellt Probenummern gern zur Verfügung.

Bericht über den 33. Deutschen Krankenkassentag in Nürnberg. Verlagsgesellschaft deutscher Krankenkassen m. b. H., Berlin-Charlottenburg 1, Berliner Str. 137. Preis in Leinen gebunden 2,50 Mk. Die Deutschen Krankenkassentage, die Hauptversammlungen der größten Organisation der Krankenkassen, e. V., werden in der Öffentlichkeit ständig mehr beachtet. Was gilt für den diesjährigen Krankenkassentag ganz besonders, gab er doch Gelegenheit, zu der wichtigen Frage der Reform der Krankenversicherung Stellung zu nehmen. Der vorliegende Bericht bringt die gesamten Verhandlungen des Krankenkassentages im Wortlaut.

„Das Wesen der Geschlechtsliebe“ von Helmut Wagner. Urania-Verlagsgesellschaft m. b. H., Jena. Broschiert 1,50 Mk., in Ganzleinen 2 Mk., Vorzugsausgabe 2,75 Mk. Von den Ergebnissen der bisherigen biologischen und medizinischen Forschung ausgehend, werden verschiedene Sexualtheorien einer eingehenden Kritik unterzogen, wobei die Klaffenunbenüht der bürgerlichen Sexualauffassungen nachgewiesen wird. Die Geschlechtsliebe des Menschen wird in einer dialektischen Verbindung biologisch-sexueller Ererbtheit und psychologisch-gesellschaftlicher Ausweitung zur „Liebe“ erfährt, ihre Verzerrungen durch die Gewalttätigkeiten von Erziehung und Moral der Klassegesellschaft charakterisiert. Einer Darstellung der „Sexualkultur“ in der bürgerlichen und der proletarischen Klasse und ihrer gesellschaftlichen Hintergründe schließt sich die Erörterung der wichtigsten Fragen einer neuen Körpererziehung in der Erziehung der proletarischen Jugend an.

# ❖ ❖ Unterhaltung, Wissen und Bildung ❖ ❖

## Die Braut.

Eine bayerische Bauerngeschichte.

Von F. Schröngamer-Heimdal (Passau-Saidenhof).

Der Bernageder von Bernagel sah sorgenvoll auf dem Hausvaterstuhl vor dem breiten Wornisch und tat zuweilen einen Seufzer zum Herrgottswinkel hinüber. Aber so oft er geseufzt hatte, nahm er einen kräftigen Schluck aus dem altväterlichen Maßkrug.

Hinten am Ofentisch saß die Bernagederin und tat zuweilen einen Seufzer in die verblühende Herdgut. Aber so oft sie geseufzt hatte, kunkte sie ein Stück Sonntagskuchen in die gelümmte Kaffeeschale und überließ das Weitere dem lieben Herrgott. „Das muß ein End' haben“, kam es wie Wettergrollen vom Bauernstisch her, der unter der Wucht eines derben Faustschlages in allen Fugen krachte.

„Ich sag's ja auch. Es ist eine Schande vor allen Leuten. Daß uns der Bub solches antut!“ Die Bernagederin füllte sich die Tasse neu mit dem duftenden Kaffeegebirg.

„Und wer der Geschichte ein End' macht, das bin ich!“ Der Bernageder redete sich in eine Entschlossenheit hinein, daß er ausnahmslos ein zürnender Wettergott aus der Heidenzeit. „Und morgen schon mach' ich ein End'! Ich such ihm eine Braut, ob sie ihm paßt oder nicht!“



„Mir ist alles recht, Bernageder; wenn nur diese Geschichte ein End' nimmt. Die ganze Welt spricht ja schon davon.“ „Und wir sind die letzten, die's erfahren haben. Wer ist denn das aussergewöhnliche Frauenzimmer eigentlich, an das sich unser Einziger hingehängt hat?“

„Ja, wenn man das wüßt! Kein Mensch kennt sie. Der Hofbauer von Königgrub, der mir die Geschichte erzählt hat, will sie auf dem Bernauer Kirchhof in einer Meißchenke beisammen gesehen haben. Da hat er ihr ein Lebzeltchen verehrt mit einem feinen Sprüchlein drauf, versteht sich, von der ewigen Lieb' und Treu', als ob da ein vernünftiger Mensch davon leben könnt'. Und überhaups ein Bauernmensch, der wo einen Hof erbt, braucht keine Lieb' und keine Treu', sondern ein festes, hand- und riegel-festes Weibsbild, das große Knüdel machen kann und die Säue und Kappel richtig ansieht. Wart, du Kackel, dir helf ich von der ewigen Lieb' und Treu'!“

„Reg dich doch nicht so auf, Bernageder! Wer weiß, wie die Geschichte noch ausgeht.“

„Das weiß ich ganz genau, wie die Geschichte ausgeht: Nach meinem Schadel geht sie aus! Der Lelli soll einmal wissen, daß er noch einen Herrn und Vater über sich hat, der ihm endlich auf seine heimlichen Schlich gekommen ist, dem Duckmäuser, dem dummschen. Wie nur ein Mensch so hinverbrannt sein kann und meint, unsterblich merkt nichts. Ja, Schmecken! Das hab' ich schon lang gespürt, daß er eine Heimlichkeit hat vor uns, weil er oft gar so unartig gequält und gesungen hat in der letzten Zeit. Da kem' ich mich aus. Unsterblich ist doch auch einmal jung gewesen!“

„Ich bill' dich, Bernageder, red' dich nicht gar so in die Wut hinein! Das ist nicht gut für deinen Lebschaden!“

„Jawoll! Und der Kackelbauer vom Kackelhof hat mir erzählt, wie er meine Lelli mit dem fremden Frauenzimmer einmal auf der Bergheimer Kirchweih beisammen gesehen hat. Da sind sie bei den flammenden Zwillingen in der Schatzkammer gewesen, und so eng sind sie beisammengekommen, als wenn sie selber zusammengekommen wären wie die flammenden Zwillinge, die damals...“

„Das sagt halt der Kackelbauer, weil er ein paar Dirndl hat, die etwa auf unseren Boden spizen.“

Der Kackelbauer ist ein Ehrenmann... Und die Hebamme vor Landsham wird auch Augen im Leibe haben... Die Hebamme? Um Gottes Christi willen, ist's denn schon so weit?“

„Das war noch das Schöne, wenn's schon so weit wäre. Da schlägt ich ihm doch das Kreuz mit einem Volkerzähl ab. Aber es langt so auch: Die Hebamme von Landsham geht einmal spät abends durchs Landshamer Holz, und da steht sie zwei Liebesleut' auf einem Strenghausen sitzen. Da werd' ich eine Kenigkeit inn', denkt sich die Hebamme, und stellt sich hinter einen Kronwittich hin. Und da steht sie sich genau, wie's die zwei auf dem Strenghausen stehen: grad hüffeln und schwanzen und lachen. Und wie sie fertig sind mit ihren närrischen Stichelei, nimmt unser Lelli das Weibsbild auch noch auf die Arme und fragt sie bis zum Hölz hinaus: So ein dummscher Gockel! Hat man so was auch schon gehört? Es hat die Hebamme von Landsham noch gar nicht gesehen, hat sie zu mir gesagt, und einer Hebamme kommt doch ockerhand weiter... Wenn die zwei, hat mir die Hebamme weiter gesagt, als Herrgott einmal zusammenkommen, dann gibt's alle Jahr eine Kindstanz und allemal Zwillinge. Denn so eine Hebamme hat Erfahrung in solchen Sachen. Aber ich helf' unserem Haldobri für die Kindstanz und die Zwillinge. Wie ich schon gesagt heb', auf unser Hof kommt nur ein Weibsbild, das richtige Knüdel machen kann und auf die Säue und die Kappel schaut. Und ich weis' ihm schon die Rechte.“

„Da war' ich aber ungerig, Bernageder!“

Der Lelli hat's ja schon gesagt: dem Kackelbauer keine Roserl ist's, die ich für unsere Hauswirtschaft ausgehört habe.“

„Ja, das war' freilich die Richtige für unsere Küche. Ein Dirndl wie Milch und Blut, kreuztrau und fleißig, allemal gut aufgelegt und lehrförmig wie ein Kugelstück um Sonntagswunden...“

„Ja, du hör', was noch das Schöne ist: das Dirndl ist auch die Einzige, akkurat wie unser Hausvater. Auf die Weis' kommen dann zwei Höfe zusammen, der Kackelhof und der Bernagederhof. Nachher können wir mir auch alle Jahr Kindstanz halten mit Zwillingen, weil dann auch zwei Höfe da sind.“

„In Gottes Namen! Es werd' doch unsere Mädel nicht recht hart ankommen, wenn er die andere lassen muß, in die er so hochachtungsvoll verheiratet ist, wie man hört.“

„Ich hab' dir's schon gesagt, daß ich ihm das Kreuz abschlag' mit seiner ewigen Lieb' und Treu', der Jaudummen. Und morgen in aller Herrgottstanz' fahren wir zum Kackelhof auf Beschau. Und damit du es weißt, mit dem Kackelhof hab' ich schon alles ausgehört, und es hat keine Wichtigkeit — sein Roserl und unser Mädel sind in vier Wochen ein Paar. Bauernheiraten, müßt wissen, werden allemal von Männern gemacht. Hat's mein Vater gottselig so gemacht, mach' ich's auch so. Und damit basta!“

Noch einmal tanzt der Maßkrug auf dem Bauernstisch in der Bernagederkuche unter der Wucht des Faustschlages, der als Schlupfwinkel hinter sonnigen Zwiesprach steht.

Die Bernagederin aber seufzt noch einmal leise in die leere Kaffeeschale: In Gottes Namen, wird doch den Buben nicht so hart ankommen mit der ewigen Lieb' und Treu'.

Am nächsten Morgen fahren die Bernagederischen, Vater und Sohn, dem Kackelhof zu.

„Wir wissen alles“, sagt Bernageder, der Vater, zu Bernageder, dem Sohn, kurz vor der Einfahrt in den Kackelhof. „Schlag dir das fremde Frauenzimmer, mit dem du bisher eine Liebchaft unterhalten hast, aus dem Kopf und mach' einen Mann. Denn heute geht's ernst auf: In vier Wochen hast du Hochzeit mit dem Kackelhof Roserl. Und dank deinem Schöpfer, daß das Dirndl nichts weiß von deinen Dummeitern mit der andern, wo auch sogar die Landshamer Hebamme auf dem Strenghausen miteinander gesehen hat. Ich will auch gar nicht wissen, wer die andere war. Jedenfalls keine Gescheite, sonst hätte sie... ja, müssen, daß sie niemals auf unseren Hof kommt. Niemals nicht, so wahr ich dein wohlmeinender Vater bin. Hü — Bräun! So, jetzt steig ab und führ' dich anständig auf in der Brautstube, damit daß ich eine Ehr' einlege mit dir, wo du uns soviel Schand gemacht hast mit der andern. Sogar bei den flammenden Zwillingen hat man dich gesehen mit ihr. Leider hat man sie nicht erkannt, sonst fät' ich dem ausgehämten Schlappen noch meine Meinung sagen...“

Im Kackelhof geht die Bauernfresse den landesüblichen Gang: Die Besucher schenken einen „Kuhkauf“ vor, lassen sich das vorgelegte Mahl munden und kommen ganz zum Schluß, wie unabsichtlich, darauf, daß der Mädel und das Roserl eigentlich ganz schön zusammenpassen, wo doch jedes einen Bauernhof mit in den Brautstand bringt. Und so wird der „Kuhhandel“ richtig: der Mädel und das Roserl geben sich den Verpruch, und in vier Wochen soll Hochzeit sein.

Befriedigt über den guten Ausgang dieser „Sache“ sagt Bernageder, der Vater, zu Bernageder, dem Sohn, auf der Heimfahrt: „Gut hast dich aufgeführt, das muß ich dir lassen. Und schlag dir nur die andere aus dem Kopf. Denn das mit der ewigen Lieb' und Treu' ist wirklich eine Dummeit, wie's keine größere gibt. Denn das Kalbfleisch ist gleich, ob's von dem oder dem Kalb ist. Und aus jedem Kalb wird eine Kuh. Hast mich verstanden, Mädel?“ „Hab' dich schon, Vater.“

In vier Wochen ist Hochzeit, eine Bauernhochzeit mit 200 Gedecken und 15 Gängen, wo doch die zwei besten Höfe des ganzen Gaus zusammenkommen.

Denn der Kackelhof und der Bernageder lassen sich nicht lumpen. Sie haben die Heirat ihrer Kinder gemacht und fahren sie durch, daß ihre Namen für alle Zeiten glängen.

Das junge Paar aber tut vom ersten Tage an seine Bauernpflicht, wie es zwei Höfe erheischen.

Und die Bernagederin, die Mutter, nimmt sich zur Feterwelle den Jungbauern einmal heimlich vor:

„Ist's dir recht hart angekommen, Mädel, das Vergessen? Hast schon überwunden?“

„Was vergessen, was überwunden, Mutter!“

„Nun, deine Liebchaft halt mit dem fremden Frauenzimmer?“

„Mit welchem fremden Frauenzimmer?“

„Nun, wer war denn das Weibsbild damals in der Meißhütte auf dem Volksfest, dem du ein Zuckerherz gekauft hast mit einem Sprüchlein von ewiger Lieb' und Treu'?“

„Das, das war ja 's Kackelhof Roserl!“

„Und bei den flammenden Zwillingen damals?“

„Wieder 's Kackelhof Roserl!“

„Und dann — auf dem Strenghausen im Landshamer Hölz!“

„Noch einmal 's Kackelhof Roserl!“



„Gott sei Dank!“ atmet die Bernagederin auf. Der Bernageder aber, dem sie die Kenigkeit mitteilt, haut mit der Faust auf den Tisch im Anstragsüber, daß der Maßkrug noch einmal Polka tanzt: „Jetzt weiß ich nicht, bin ich der Bernageder oder ein anderes Kindvieh! Ist aber ein Ding! Und wenn ich der Hebamme von Landsham wieder einmal begegne, dann werd' ich ihr's schon sagen, daß sie den jungen Heiligen Zwillinge bringt, von mir aus flammende... So eine Lumperei übereinander!“

## Humoristische Ede.

Wenn ein Richter spielt.

Vor einem Richter, der spielt, stehen drei Angeklagte. „Wie heißen Sie?“ fragt er den ersten. „Anton Schütz“, antwortete der zweite. „Ich habe Sie doch nicht gefragt“, herrschte der Richter den zweiten an. Da antwortete der dritte: „Ich han och nig geseht.“

Begründetes Urlaubsgesuch.

Während des Weltkrieges erhielt ein Kompanieführer ein Urlaubsgesuch mit folgendem Inhalt: „Durch dieses Gesuch bitte ich, meinen Mann zu beurlauben, da wir sieben Morgen Heu zu machen haben und dazu noch vier kleine Kinder. Daß ich diese Arbeit nicht allein machen kann, werden Sie wohl beurteilen können. Unterthut.“ Dem Gesuch wurde als dringlich sofort entsprochen.

## Pidder Läng.

Frei es de Feschang,  
Frei es de Jagd,  
Frei es de Strönggang,  
Frei es de Nacht,  
Frei es de See, de wilde See  
En der Hörnemer Abee.“

Der Amtmann von Tondern, Henning Pogwisch, schlägt mit der Faust auf den Eichtisch: „Heut' fahr' ich selber hinüber nach Sylt und hol' mir mit eigener Hand Fins und Gilt. Und kann ich die Abgaben der Fischer nicht fassen, Sollen sie Nasen und Ohren lassen, Und ich höh'n ihrem Wort.“

Lewwer duad us Slaav!\*

Im Schiff vorn der Ritter, panzerbewehrt, stüht finster sich auf sein langes Schwert. Hinter ihm von der hohen Geißlichkeit steht Jürgen, der Priester, beflissen, bereit. Er reißt die Hände, er blickt den Nacken: Der Obrigkeit helf' ich, die Frevler zu packen; In den Pfußl das Wort:

Lewwer duad us Slaav!

Für Hörnum hat die Drunkbarke den Schnabel gewetzt, Ihr folgen die Ewer, kriegsvoorkbesetzt. Und es knirschen die Riele auf den Sand, Und der Ritter, der Priester springen ans Land, Und waffenrassele hinter den beiden Entreifen die Soldner die Klingen den Scheiden. Nun gilt es, Friesen:

Lewwer duad us Slaav!

Die Knechte umzingeln das erste Haus, Pidder Läng schaut verwundert zum Fenster hinaus. Der Ritter, der Priester treten allein. Über die ärmliche Schwelle hinein. Des langen Peters starkzählige Sippe sitzt grad an der kargen Mittagskrippe. Jetzt zeige dich, Pidder:

Lewwer duad us Slaav!

Der Ritter verneigt sich mit hämischem Hohn; Der Priester will anheben seinen Sermon. Der Ritter nimmt spöttisch den Helm vom Haupt Und verbeugt sich noch einmal: „Ihr erlaubit, Daß wir Euch stören bei Eurem Essen; Bringt schleunigst den Zehnten, den Ihr vergessen, Und Euer Spruch ist ein Dreck.“

Lewwer duad us Slaav!\*

Da reckt sich Pidder, steht wie der Baum: „Henning Pogwisch, halt deine Reden im Zaum! Wir waren der Steuern von jeher frei, Und ob du sie wünschst, ist uns einerlei. Zieh ab mit deinen Hungergesellen! Hörst du nicht schon meine Hunde bellen? Und das Wort bleibt stehen.“

Lewwer duad us Slaav!\*

„Bettelpack!“ fährt ihn der Amtmann an, Und die Stirnader schwillt dem geschienten Mann: „Du frisst deinen Grünkohl nicht eher auf, Als bis dein Geld hier liegt zuhauf.“ Der Priester zischelt von Troghopf und Bücken Und verkriecht sich hinter des Eisernen Rücken. O Wort, geh nicht unter:

Lewwer duad us Slaav!

Pidder Läng starrt wie wirtsinnig den Amtmann an; Immer heftiger in Wut gerät der Tyrann. Und er speit in den dampfenden Kohl hinein: „Nun geh an deinen Trog, du Schwein!“ Und er will, um die peinliche Stunde zu enden, Zu seinen Leuten nach außen sich wenden. Dampf löst's aus der Ecke:

Lewwer duad us Slaav!\*

Einen einzigen Sprung hat Pidder getan, Er schleppt an den Napf den Amtmann heran Und taucht ihm den Kopf ein und läßt ihn nicht frei, Bis der Ritter ersicht ist im glühheißen Brei. Die Fäuste dann lassend vom furchtbaren Gittern, Brüllt er, die Lären und Wände zittern, Das stolze Wort:

Lewwer duad us Slaav!\*

Der Priester liegt ohnmächtig ihm am Fuß; Die Häfcher stürmen mit höllischem Gusch, Durchbohren den Fischer und zerren ihn fort, In den Dünen, im Dorf rasen Messer und Mord. Pidder Läng doch, ehe sie ganz ihn verderben, Ruft noch einmal im Leben, im Sterben Sein Herrenwort:

Lewwer duad us Slaav!\*

Deiles von Lillencron

geb. 3. Juni 1844, gest. 22. Juli 1909.

\* Frei ist der Feschang,  
Frei ist die Jagd,  
Frei ist der Strönggang,  
Frei ist die Nacht,  
Frei ist die See, die wilde See  
In der Hörnemer Wucht.

\*\* Lieber tot als Slaav!